

bündeln · bilden · beraten



Lahn-Dill

Wirtschaft

Magazin der
Industrie- und
Handelskammer
Lahn-Dill
www.ihk-lahndill.de

November/Dezember 2022



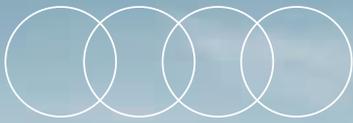
Impulsgeber, Netzwerker, Vordenker: Burghard Loewe wechselt in den Ruhestand

Mehr ab Seite 43

Sicherheit: Vom Live-Hacking
zu Cyberkriegsszenarien | 6

Willkommen in der Wirtschaft:
Neue Azubis stellen sich vor | 18

Standort: ZEISS SMT
expandiert in Wetzlar | 26



Wenn aus Form Faszination wird.

Machen Sie sich bereit für den Audi A5¹ zu attraktiven Konditionen.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:
z. B. Audi A5 Coupé 35 TFSI, 6-Gang*.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 4,6; kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 130; CO₂-Effizienzklasse B.

Lackierung: Brillantschwarz

Audi connect Navigation & Infotainment on Demand, Audi connect Notruf & Service mit Audi connect Remote & Control, Audi drive select, Audi pre sense city, Einparkhilfe, Glanzpaket, Klimaautomatik, LED-Heckleuchten, Lederlenkrad 3-Speichen mit Multifunktion, u.v.m.

Leistung:

110 kW (150 PS)

Vertragslaufzeit:

48 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Leasing-Sonderzahlung:

€ 990,-

Monatliche Leasingrate

€ 319,-

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden², Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwas Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Aktion gültig für Neufahrzeuge der Modellreihe Audi A5 bei Abschluss eines Leasingvertrages bis 30.11.2022. Ausgeschlossen sind Audi A5 Cabriolet, Audi A5 Coupé 50 TDI, Audi A5 Sportback 50 TDI, Audi S5 Coupé, Audi S5 Sportback, Audi S5 Cabriolet, Audi RS 5 Coupé und Audi RS 5 Sportback.

² Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto-Bach GmbH
Limburger Straße 156, 65582 Diez
Tel.: 0 64 32 / 91 91-0
info-audi@autobach.de, www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH

Hermannsteiner Straße 40-44, 35576 Wetzlar
Tel.: 0 64 41 / 93 73-0
audi-wetzlar@autobach.de, www.bach-wetzlar.audi

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zum Ende des Jahres wechsele ich in den Ruhestand. Glauben Sie mir, der Abschied fällt mir nicht leicht. Mehr als drei Jahrzehnte durfte ich in der IHK Lahn-Dill arbeiten, seit 2019 als Hauptgeschäftsführer. Das erfüllt mich mit Freude, aber auch mit etwas Stolz. Die Region an Lahn und Dill ist eine starke Wirtschaftsregion, was sich nicht nur in guten Beschäftigungs- und Umsatzzahlen spiegelt, sondern auch am großartigen Engagement der einzelnen Unternehmensvertreter messen lässt. Mit Freude denke ich an unsere kollegialen Aussprachen in den Sitzungen des Industrienausschusses oder an wegweisende Beschlüsse unserer Vollversammlungen zurück. Da zeigte sich – und zeigt sich bis heute – beispielhaft gelebte Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung.

Es ging mir nie um die Vertretung von Einzelinteressen, sondern immer um das große Ganze – unsere Region. Wirtschaft sind wir alle, die Unternehmer, die Beschäftigten und die Vertreter in Politik und Verwaltung. Nicht immer lief es reibungslos, wir haben auch hart diskutiert und manchmal auch um den richtigen Weg gestritten, aber immer fair in der Sache. Und wir wissen: Wo es Reibung gibt, entsteht Kraft. Gemeinsam haben wir sie genutzt und unsere Region weiter nach vorn gebracht. Sei es mit dem sechsspurigen Ausbau der A 45, dem Glasfaserausbau in der Fläche, beim Thema Klimaschutz, bei der Sicherung unserer Fachkräfte, dem Innovationsmanagement oder dem Auf- und Ausbau des Erfolgsmodells StudiumPlus – grundsätzlich wusste ich Sie bei meinem Tun an meiner Seite.



Wirtschaft bedeutet Wohlstand in der Region. Dass wir an Lahn und Dill stabil und zukunftssträhig aufgestellt sind, hat sich in den vergangenen Krisenjahren gezeigt. Bei den Konjunkturzahlen hatten wir bei Umsatz und Beschäftigung regelmäßig die Nase vorn, unsere Industrie hat uns durch die schweren

Zeiten getragen. Und trotz andauernder multipler Krisen sehe ich zuversichtlich in die Zukunft. Der Kammerbezirk ist solide aufgestellt – auch für die anstehende Energiewende. Es ist nicht die erste Transformation und nicht der erste Strukturwandel an Lahn und Dill, den unsere Mitgliedsunternehmen schultern. Transformation können wir.

Mit meinem Abschied wird der Generationenwechsel bei der IHK Lahn-Dill in diesem Jahr komplettiert: Bereits im Sommer löste Dr. Felix Heusler Eberhard Flammer als Präsident im Amt ab, nun übernimmt zum 1. Januar mit Dietmar Persch mein Nachfolger das Amt des Hauptgeschäftsführers. Mit dieser neuen Spitze wird unsere Wirtschaft Richtung Zukunft weiter an Fahrt aufnehmen.

Ich wünsche beiden gutes Gelingen und viel Erfolg.

Abschließend möchte ich allen Weggefährten und Unterstützern danken: Danke für Ihre jahrelange kollegiale und faire Zusammenarbeit, für Ihre Unterstützung und für Ihr nicht nachlassendes Engagement beim Kampf für die gemeinsame Sache. Es geht nur gemeinsam. Machen Sie es gut!

Ihr Burghard Loewe

- **bündeln**
- **bilden**
- **beraten**





10

Foto: IHK Lahn-Dill



32

Foto: IHK Lahn-Dill



12

Foto: Sabine Glinke



43

Foto: IHK Lahn-Dill/Christian Ladenmann



30

Foto: Leckerwerken/Arne Landwehr



74

Foto: privat

- 3 Editorial
- 4 Inhaltsübersicht

- DAS THEMA**
- 6 media IT-SicherheitsForum: Von USB-Stick-Hacks bis zu Cyberkriegs-Szenarien

- EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG, STEUERN**
- 10 Klares Statement für Bad Endbach: Pharmazie-Unternehmen gegründet
- 12 Nikolai Weber betreibt Espresso-Bar, Kaffeehandlung und Rösterei in Wetzlar

- AUS- UND WEITERBILDUNG**
- 14 Azubi-Digitalisierungsprojekt: Auszubildende digitalisieren ihr Unternehmen
- 16 Ausbildungs- und Studienmesse in Wetzlar
- 18 Willkommen in der Wirtschaft – Azubis 2022

- STANDORTPOLITIK**
- 26 Klares Bekenntnis zum Standort: Zeiss SMT expandiert in Wetzlar
- 28 Ortsumgehungen für Frohnhausen und Wissenbach: „Entscheidender Standortfaktor für unsere industriestärke Region“
- 29 IHK-Baustellenportal: „Unternehmen profitieren von der frühzeitigen Information“

- INNOVATION UND UMWELT**
- 30 Stiebich Metallbau GmbH: Wie viel Co₂ steckt da drin?

- HANDEL**
- 32 „Wagner trifft ...“ ... Anke Kaps, Geschäftsführende Gesellschafterin von Sport- und Modehaus Kaps KG
- 36 Heimatshoppen: Starker Einzelhandel sorgt für mehr Lebensqualität in der Region

- RECHT | FAIRPLAY**
- 40 Veranstaltungsreihe „Recht kompakt“: Online-Seminare
- 41 Frage des Monats: Wann steht Arbeitnehmern bezahlter Sonderurlaub zu?
- 42 Interview: Online unterwegs zum Notar – per Mausclick zum Unternehmen
- 48 Kindersommer 2022: IHK organisiert Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- EXTRA**
- 43 „Auf das eigene Können konzentrieren“: Hauptgeschäftsführer Burghard Loewe geht zum Jahresende in den Ruhestand

- IHK INTERN**
- 52 Wirtschaftsjuvenos Wetzlar: Sei ein Pionier – Bundeskonferenz In Mannheim
- 52 Dienstleister gesucht für IHK-Wahl 2024
- 53 Vernissage mit der Künstlergilde Herborn: „Naturinspirationen“ in der IHK in Dillenburg
- 54 Veranstaltungen
- 55 Einladung: Matinée Kammermusik mit dem Tavuk-Trio

- WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT**
- 56 Leinen los für die „MS StudiumPlus“: 456 Erstsemester starten in Wetzlar und an den Außenstellen

- MENSCHEN UND UNTERNEHMEN**
- 58 Berichte aus den Firmen
- 72 Arbeitsjubiläen

- 74 Portrait Dunja Fiedler, Mitglied im Prüfungsausschuss für Lagerberufe der IHK Lahn-Dill
- 76 Vorschau | Impressum



SONDERAUSGABE
nach Seite 46
Umwelt & Energie | Entsorgung & Recycling



SONDERAUSGABE
nach Seite 50
Bürokommunikation | Büro- und Objekteinrichtung



SONDERAUSGABE
nach Seite 56
Immobilien spezialisten aus der Region

media IT-SicherheitsForum

Von USB-Stick-Hacks bis zu Cyberkriegs-Szenarien

Die Cyberangriffe auf die deutsche Wirtschaft nehmen zu. Eine aktuelle Bitkom-Studie geht dieses Jahr von einem Schaden für die deutsche Wirtschaft von rund 203 Milliarden Euro durch Diebstahl von IT-Ausrüstung und Daten, Spionage und Sabotage aus. Im Rekordjahr 2021 lag der Schaden sogar bei 223 Milliarden Euro – doppelt so hoch wie noch drei Jahre zuvor. Um die Unternehmen für die Gefahrenlage zu sensibilisieren, hatte die regionale Initiative media Lahn-Dill zum IT-SicherheitsForum geladen. In der IHK Lahn-Dill in Dillenburg gab es ein „Live-Hacking“ und einen aktuellen Sachstandsbericht des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz.

VERFASSUNGSSCHUTZ: „ERNSTHAFTE BEDROHUNGSLAGE“

„Viele Unternehmen beschäftigen sich bereits mit Cybersicherheit, jedoch zeigt die Höhe des Schadens, dass immer noch zu viele Unternehmen vollkommen unvorbereitet sind“, begrüßte Sebastian Hoffmanns, stellvertretender Vorsitzender des Vereins media Lahn-Dill und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill, die rund 30 Geschäftsführer und IT-Verantwortliche heimischer Unternehmen. Die Ernsthaftigkeit beim Thema Cybersecurity müsse für 2022 viel deutlicher attestiert werden als noch vor ein paar Jahren, hob Timo Keim, Leiter Cyber- und Spionageabwehr und Wirtschaftsschutz beim Hessischen Landesamt für Verfassungsschutz, in seinem Impulsvortrag eindringlich hervor. Darin informierte er über die aktuell erhöhte Bedrohungslage im Cyberraum mit Fokus auf staatliche Cyberaktivitäten und Cyberkriminalität russischen Ursprungs, über politischen Hacktivismus und den bewussten Einsatz von Desinformation. Immerhin sei aus Sicht der deutschen Sicherheitsbehörden seit Februar 2022 – dem Beginn Ukraine-Kriegs – die Spionage und Sabotage das überlagernde Thema geworden.

Spionage und Sabotage ist überlagerndes Thema

Vor zehn Jahren hätte man noch ein müdes Lächeln erhalten, wenn man von russischer Spionage im jetzigen Ausmaß gesprochen hätte, sagte Keim und gestand: „Heute ist uns bewusst, dass dies eine ernsthafte Bedrohungslage geworden ist. Viele Worst-Case-Szenarien übertreffen sich sogar gegenseitig.“ In den vergangenen Jahren habe man Wirtschaftsspionage mehr in Richtung China verortet, zumal es in Russland nicht so viel Industrie gab, die etwas mit

Eröffnet das IT-SicherheitsForum: Sebastian Hoffmanns, stellvertretender Vorsitzender des Vereins media Lahn-Dill und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill.



Foto: Lademannmedia

dem westlichen Know-how hätte anfangen können. Aber gerade seit der Verhängung der Wirtschaftssanktionen und der steigenden Isolierung Russlands geht Keim von einer Zunahme gezielter Cyberangriffe gegen Unternehmen oder wissenschaftliche Institutionen und vom Anwerben von Menschen mit benötigtem Know-how aus.



© Sikoy - stock.adobe.com

Foto: Lademannmedia

*„Noch gibt es keine Eskalationslage, es wäre jedoch jederzeit möglich“:
Timo Keim, Leiter Cyber- und Spionageabwehr und Wirtschaftsschutz
beim Hessischen Landesamt für Verfassungsschutz.*

Beistandspakt gilt auch für den Cyberraum

Generell sei es sehr schwer, einhundertprozentig zu beweisen, dass ein Angriff von hauptamtlichen Mitarbeitern aus Militär oder Nachrichtendienst eines Staates ausgeführt wurde. Die US-Amerikaner hätten bereits eine rote Linie gegenüber Russland aufgezeigt, die übertreten werde, sobald es ein staatliches kriegerisches Handeln gegenüber einem NATO-Mitgliedstaat gäbe. Der Beistandspakt gelte auch für den Cyberraum. „Noch gibt es keinen Peak beziehungsweise eine Eskalationslage, es wäre jedoch jederzeit möglich – abhängig von der Politik und dem Kriegsgeschehen in der Ukraine“, so Keim.

Die Vorstellungen über das Aussehen eines Cyberkriegs fänden, so Keim, gegenwärtig in der Ukraine real statt: Neben massiven Desinformationskampagnen gebe es dort permanente Versuche, die Infrastruktur lahmzulegen, staatliche Einrichtungen zu infiltrieren sowie gegenseitiges Tracken der Truppenbewegungen – jeweils mit einem fließenden Übergang vom Militärischen zum Zivilen.

Christian Lademann

LIVE-HACKER:

„WIR KÖNNEN NUR DANN ANGRIFFE ABWEHREN, WENN WIR EINE IDEE DAVON HABEN, WIE SIE AUSSEHEN“

Bei einem „Live-Hacking“ unter dem Motto „Angriffe erleben – Sensibilität steigern“ demonstrierte der per Video-Konferenz zugeschaltete Live-Hacker und Geschäftsführer des IT-Sicherheitsunternehmens SySS GmbH, Sebastian Schreiber, kurzweilig fünf spannende Angriffe und sorgte für einen Perspektivwechsel. „Meiner Auffassung nach muss man genau wissen, wie Hacker-Attacken vonstattengehen, sonst wird man im Business, aber auch privat, falsche Entscheidungen treffen. Wir können nur dann entsprechende Angriffe abwehren, wenn wir eine grobe Idee davon haben, wie diese aussehen.“

Preise im Warenkorb manipuliert und Paywall umgangen

Web-Applikationen seien ein prädestiniertes Einfallstor für Angriffe, so der Referent. Der schlecht programmierte Webshop eines Schweizer Pizzaservices musste als Beispiel für einen eher leichten Angriff herhalten: Schreiber zeigte, wie einfach man die Preisangabe im Warenkorb des Anbieters manipulieren konnte.

Bei einem weiteren Angriffsszenario demonstrierte der Referent die Umgehung der Paywall (Bezahlschranke) auf der Webseite einer großen deutschen Tageszeitung mittels eines programmierten Browser-Plugins. Schreiber hatte nämlich festgestellt, dass sämtliche registrierte User bei ihrem Anmeldevorgang das gleiche Token, also eine Freisicht-Routine, die den vollständigen Text auf der Webseite freigibt, vom Server erhalten.

USB-Stick einfach entschlüsselt

Auch einen USB-Stick – einmal mit einer Zahlenkombination, einmal mit einem Fingerabdruck geschützt – entschlüsselte Schreiber vor den Augen der Zuschauer – und zwar mithilfe einer Crack-Software.

Alarmanlage „geknackt“

Eine ältere, einfache Funk-Alarmanlage knackte Schreiber mittels einer Replay-Attacke. Der Live-Hacker merkte aber an, dass derlei Alarmanlagen inzwischen von den Versicherungen verboten sind. Doch auch die Alarmanlagen mit so genanntem Rolling-Key-Verfahren (interner Schlüsselcode wird nur einmal verwendet und jeweils durch einen neuen ersetzt), sind zu knacken, zeigte Schreiber. Denn: Die neuen Schlüssel würden numerisch einfach nur hochgezählt (nach „secret003“ folgt beispielsweise „secret004“ usw.): „Das macht es für Angreifer leicht, mit gleicher Funkambanduhr, aber veränderter Software, auch diese Alarmanlage zu knacken.“

Fazit: Vor der Anschaffung von IT-Hardware oder -Software sollte jeder prüfen, was man sich da ins Haus hole. Sebastian Hoffmanns: „Man liegt hier im Bereich der Eigenverantwortung.“

Christian Lademann



media Lahn-Dill e.V.
Christian Bernhard
Tel.: 02771 842-1700
wz@media-ldk.de



Foto: Lademannmedia

So einfach kann es gehen: Live-Hacker und Geschäftsführer des IT-Sicherheitsunternehmens SySS GmbH, Sebastian Schreiber, zeigt, wie schnell Codes geknackt werden können.

CYBERSICHERHEIT

In Kooperation mit dem Verein media Lahn-Dill e. V. möchten wir die regionalen Unternehmen bei dem Thema Cybersicherheit noch stärker unterstützen und für alle aktuellen und zukünftigen Herausforderungen „wetterfest“ machen.

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Online-Seminar ein:

ONLINE-SEMINAR: WAS TUN NACH EINER DATENSCHUTZVERLETZUNG?

Es geht schneller als man denkt. Man verletzt geltendes Datenschutzrecht. Beinahe täglich. Doch wann ist ein Handeln tatsächlich erforderlich? Wann ist die zuständige Aufsichtsbehörde zu kontaktieren? Was tut die Behörde in einem solchen Fall? Wie geht man intern mit einer Datenschutzverletzung um? Kurzum: Was tun nach einer Datenschutzverletzung? In diesem Seminar wollen wir Ihnen eine Hilfestellung bieten und Sie dafür sensibilisieren, nicht in Panik oder Schockstarre zu verfallen, sollte es zu einem möglichen Verstoß kommen. Die Ruhe zu bewahren und die weiteren Schritte bewusst abzuwägen ist unter dem Strich die beste Idee. Darüber hinaus werden wir den Teilnehmern einige Tipps dazu geben, wie man mögliche Verstöße schnell und gründlich analysieren kann und natürlich, wie zukünftige Verstöße zu verhindern sind. Wie genau Reaktion, Analyse und Prävention ablaufen können, werden wir Ihnen ganz praktisch anhand von Fallbeispielen in diesem Seminar näherbringen.

Referenten: Daniel Brunner, Dipl.-Vw., Berater, Sachverständiger und Software-Entwickler (Brunner GmbH & Co. KG Informationsverarbeitung, www.systemhaus-brunner.de)

Daniel Holtorf, Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht (CO.LEGUM Dr. Reinhardt & Partner Rechtsanwälte mbB, www.colegum.de)

Technische Voraussetzungen: Das Online-Seminar findet über Zoom statt und der Zugangslink wird Ihnen wenige Tage vor dem Veranstaltungstermin per E-Mail zugesandt.

Termin: 15. November 2022, 10:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: bierwirt@lahndill.ihk.de oder Tel.: 06441 9448-1715

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns an.  **IHK Sylvia Bierwirt**, Tel.: 06441 9448-1715, bierwirt@lahndill.ihk.de

Anzeige



OTTO QUAST

Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

MIT UNS AUF DER
RICHTIGEN ROUTE



Foto: Pharmbiocon



Mit Pharmbiocon ist über der Volksbank mitten in Bad Endbach ein Analytiklabor für zahlreiche Testungen und Prüfungen der Pharma- und Biotechnologiebranche entstanden.

KLARES STATEMENT FÜR BAD ENDBACH: PHARMAZIE-UNTERNEHMEN GEGRÜNDET „UNSERE AUFTRAGSBÜCHER SIND GEFÜLLT“

Heimat und Arbeit – für Sascha Pfeiffer sind diese beiden Begriffe untrennbar miteinander verbunden. Der gebürtige Bad Endbacher hat die Region für sein Maschinenbaustudium in Köln verlassen – um wiederzukommen und vor Ort ein Unternehmen zu gründen. Inzwischen arbeitet er an seinem zweiten Unternehmen. „Es war eine ganz bewusste Entscheidung für das Hinterland“, so der Geschäftsführer der Unternehmen Pharmbiocon und Lyo Engineering. Sein Motto: „Aus der Region, für die Region.“

Auf seinem Schreibtisch steht eine Eintrachtasse, an der Garderobe hängt der dazu passende Schal. Keine Frage, Sascha Pfeiffer ist Fan des Frankfurter Vereins und stolz auf „seine“ Mannschaft. Doch das ist auch schon alles, was ihn ins Rhein-Main-Gebiet zieht. Denn der 42-Jährige ist leidenschaftlicher Bad Endbacher und tief in der Region verwurzelt. „Für mich war es nie eine Frage, mich selbstständig zu machen, und auch nie eine Frage, wo ich das tun würde.“ Natürlich mitten in Bad Endbach. Hier hat der junge Unternehmer bereits 2013 seinen ersten Schritt in die Selbstständigkeit gewagt – mit dem Unternehmen Lyo Engineering. Es steht für pharmazeutische Unternehmensberatung und die Planung von medizintechnischen Anlagen und Projekten zur Gefriertrocknung. Mit Pharmbiocon ist auf 300 Quadratmetern ein hochqualifiziertes Analytelabor für pharmazeutische Produkte dazugekommen. Eine Erweiterung um 70 Quadratmeter ist in Planung, die Umstellung auf die Produktion pharmazeutischer Produkte aufgrund modernster Technik prinzipiell möglich.

Sascha Pfeiffer geht voran. Die Spezialtür fällt schwer hinter ihm ins Schloss, Kühlschränke stehen an der einen Wand, ein Tresor an der anderen. „Darin können Materialien aufbewahrt werden, von denen Sicherheitsrisiken ausgehen und für die der Gesetzgeber eine Lagerung unter Verschluss vorschreibt, zum Beispiel, weil sie unter das Betäubungsmittelgesetz fallen“, erklärt Pfeiffer. Das anschließende BSL 2-Prüflabor (Biologische Schutzstufe 2) darf man nur in Spezialkleidung betreten, es ist ein Reinraum der Klasse C, das Herzstück von Pharmbiocon: „Hier finden dann verschiedene analytische Verfahren und Prüfungen statt, aus den Bereichen Chemie, Biologie und Pharmazie“ erklärt Pfeiffer. „Dann werden hier im Kundenauftrag Medikamente untersucht, um die Herstellprozesse zu optimieren und bei der Produktion auftretende Probleme zu analysieren. Zukünftig streben wir an, unser Angebotsportfolio auf Medikamententestung zu erweitern.“ Noch in diesem Jahr soll es losgehen. 2,5 Millionen Euro hat Sascha Pfeiffer in Bad Endbach investiert, allein eine Million Euro davon sind in die Sanierung der Laborräume geflossen.



Foto: Pharmbiocon

Hochqualifizierte Mitarbeiter arbeiten im BSL 2-Prüflabor (Biologische Schutzstufe 2), das nur in Spezialkleidung betreten werden darf.



„Der Regionalgedanke hat beim Aufbau meiner Firma eine große Rolle gespielt.“

Sascha Pfeiffer

Angst vor der Zukunft hat Sascha Pfeiffer nicht, warum auch: Durch seine erste Firma besitzt er einen Namen in der Branche, Lyo Engineering plant seit 2013 vom Bau bis zur Zulassungsreife für Kunden in der ganzen Welt. Sie heißen Bayer, Heraeus Medical oder Takeda. 2016 folgten die ersten Einstellungen bei Lyo Engineering, Pfeiffer erweiterte seine Räumlichkeiten.

Als er 2018 den Entschluss fasste, langfristig auch in die Produktion für pharmazeutische Produkte einzusteigen, entschied er sich, seine Firma aufzuspalten: in Lyo Engineering mit dem Schwerpunkt Maschinenbau und Beratung, und in Pharmbiocon, ein Life-Science-Unternehmen als Analytiklabor für zahlreiche Testungen und Prüfungen der Pharma- und Biotechnologiebranche. Pfeiffer bezog die Räume über der Volksbank, richtete dort 2019 ein Labor für Prozess- und Verfahrenstechnik für den Bereich der Gefriertrocknung ein und begann 2020 mit der Erweiterung zum Prüflabor. Eine spätere – eigene – Produktion von Medikamenten in Bad Endbach schließt Pfeiffer nicht aus.

So international die Kunden von Sascha Pfeiffer sind, so regional ist er vor Ort unterwegs: „Der Regionalgedanke hat beim Aufbau meiner Firma eine große Rolle gespielt.“ So setzte der Bad Endbacher auf Leerstände mitten im Ortskern, statt ein neues Gebäude zu bauen. Die Gewerke für

den Innenausbau wurden regional vergeben, die derzeit 17 Mitarbeiter stammen aus Bad Endbach oder der näheren Umgebung, und mit der Förderung der heimischen Grundschule denkt Sascha Pfeiffer auch schon an die Fachkräfte von morgen. „Kinder und Jugendliche bei der Bildung zu fördern, ist das Beste, was man tun kann.“

Als Partner der Technischen Hochschule Mittelhessen bietet Sascha Pfeiffer die dualen Studiengänge Maschinenbau für die Fachrichtung Hygiene Design, sowie Prozessmanagement für die Fachrichtungen Technische Prozesse oder Steuerung von Geschäftsprozessen an. Seine Mitarbeiter sind hochqualifiziert, die Bandbreite reicht von Ingenieuren über Biopharmazeuten, Biotechnologen, Molekularbiologen und Chemikern bis hin zu Büroangestellten. In den nächsten Monaten will er seine Mitarbeiterzahl auf 30 steigern, „auch 40 sind möglich“.

Doch das Thema Fachkräftemangel macht auch vor Bad Endbach nicht Halt, das Stadt-Land-Gefälle ist in der Region zu spüren. „Es gibt viele, die von hier ins Rhein-Main-Gebiet zur Arbeit pendeln.“ Pfeiffer wirbt um Fachkräfte unter anderem mit den Vorteilen eines kleinen familiären Unternehmens mit flachen Hierarchien, Gesundheitsprogrammen, sozialen Events, einem jährlichen Weiterbildungsbudget und flexiblen Arbeitszeiten. Eins seiner wichtigsten Argumente ist – natürlich – die Region: „Wir haben eine tolle Landschaft mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Und wenn man will, erreicht man von uns auch schnell eine Stadt.“ Der Unternehmer weiß, wovon er spricht, er geht viel Wandern und fährt leidenschaftlich gerne Motorrad. Selbst kann er, wie auch viele seiner Kollegen,



Klare Entscheidung für das Hinterland: Der Bad Endbacher Sascha Pfeiffer hat in seiner Heimat gegründet.

„Wir haben eine tolle Landschaft mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Und wenn man will, erreicht man von uns auch schnell eine Stadt.“

Sascha Pfeiffer

jeden Tag zu Fuß zur Arbeit laufen. „Wohnortnah zu arbeiten, spart nicht nur Zeit, es ist auch klimafreundlich.“ Pfeiffer freut sich auf die Zukunft mit Pharmbiocon und sagt: „Ich würde mich immer wieder selbstständig machen.“ Und er würde es immer wieder in Bad Endbach tun.

Iris Baar



Pharmbiocon

Tel.: 02776 913816

www.pharmbiocon.com



Bohnen & Soehne ist in einem der schönsten Fachwerkhäuser Wetzlars ansässig: Das „Haus zur Sternwarte“ direkt an der Domtreppe wurde 1740 erbaut.

21 Jahre wirkte er als Profi-Handballer, stand unter anderem lange im Tor der HSG Wetzlar. Jetzt betreibt Nikolai Weber mit Bohnen & Soehne eine Kaffeehandlung mit Espresso-Bar am Rande der Wetzlarer Altstadt sowie mit der B & S Coffee Roasters GmbH auch eine eigene Kaffeerösterei in Haiger.

Die Wahl fällt auf einen Flat White und der Hausherr zeigt gleichzeitig, was er kann und vor allem, dass er kann: Espresso als Basis, aber trotzdem nicht so stark? „Dann nehmen wir den Sidamo“. Gekonnt lässt Niko Weber den Milchschaum auf den Flat White laufen und ein Herz entstehen. Man merkt dem 41-Jährigen seine Passion für das Thema Kaffee und sein Know-How an. Doch wie wird man vom Handball-Profi zum Barista? Nikolai Weber lächelt: „Ich habe im Laufe meiner Handball-Karriere ziemlich viel schlechten Kaffee an Tank- und Raststätten getrunken. Solchen, den man nur mit ganz viel Milch und Zucker genießen kann“. Bei einem Besuch in der Hamburger Speicherstadt sei er dann zufällig in einer kleinen Rösterei gelandet. Und hatte dort ein echtes Aha-Erlebnis: Mit verbundenen Augen durfte er an Rohkaffee riechen. „Es duftete nach frischen Früchten. Ich hätte nie gedacht, dass Kaffee auch so aromatisch und vielfältig sein kann“. Fortan habe sich sein Mindset geändert und er habe sich immer weiter in die Materie eingearbeitet. Viel mit Leuten gesprochen, Seminare besucht.

LADENGECHÄFT IN WETZLAR

„Die Idee, ein Frühstückscafé zu eröffnen, war schon länger in meinem Kopf“. Doch ihm habe die betriebswirtschaftliche Sei-

VOM HANDBALLTOR HINTER DIE SIEBTRÄGERMASCHINE

NIKOLAI WEBER BETREIBT ESPRESSO-BAR, KAFFEE-HANDLUNG UND RÖSTEREI

te gefehlt. In Sebastian de Ceuninck fand er schließlich durch Zufall den richtigen Partner. Der ist zwar heute nicht mehr Teil der Bohnen & Soehne GmbH, aber „ohne ihn würde es das alles so nicht geben“, sagt Nikolai Weber. Ende 2017 wurde gegründet. Zunächst als reiner Online-Shop gestartet, vertrieb Weber seinen Kaffee zunächst auch bei Events – etwa im VIP-Bereich seines ehemaligen Arbeitgebers HSG Wetzlar, für die er auch eine eigene Mischung kreierte. 2019 ergab sich schließlich die Möglichkeit, das heutige Ladengeschäft in der Hauser Gasse in Wetzlar zu beziehen. Im „Haus zur Sternwarte“ direkt an der Domtreppe, einem historischen Fachwerkhaus von 1740, fanden Bohnen & Soehne ihr Zuhause. Dort gibt nun seit drei Jahren nicht nur frische Kaffeevariationen „To Go“ und zum vor-Ort-Trinken, sondern auch Kaffee fürs Büro und für zuhause sowie nützliches Zubehör für Kaffeefreunde. Darüber hinaus bietet Nikolai Weber auch Siebträgerschulungen an und begleitet Events in der Region als Caterer.

GERÖSTET WIRD IN HAIGERSEELBACH

Geröstet wird in der eigenen Rösterei in Haigerseelbach, die in einer ehemaligen Metallbau-firma eingerichtet wurde, zweimal in der Woche für insgesamt acht Stunden. Verarbeitet und somit angeboten wird ausschließlich fair gehandelter und direkt vermarkteter Kaffee, primär aus Süd- und Mittelamerika, aber auch ein Robusta aus Indien gehört zum Angebot. Während der Corona-Pandemie hat Nikolai Weber auch das Thema Vertrieb vorangetrieben und ist mit seinem Kaffee unter anderem bei Rewe Mitte gelistet und in insgesamt 50 Märkten verschiedener Ketten vertreten. Und auch in einigen Gastronomiebetrieben kann man den leckeren Kaffee von Bohnen & Soehne genießen – etwa im Knossos und im heiligenstaedt in Gießen sowie im Vienna House im Leitz-Park in Wetzlar.



Sabine Glinke

B&S Coffee Roasters GmbH

Tel.: 06441 5668951, www.bohnen-soehne.com

Der einstige HSG-Torhüter Nikolai Weber bietet jetzt in Wetzlar erlesene Kaffeespezialitäten an.



Sichern Sie sich die 0,5 % Dienstwagenbesteuerung.



Der neue GLC als Plug-in-Hybrid.

Ausstattung: AVANTGARDE Interieur/Exterieur, 9G-TRONIC, Ledernachbildung ARTICO/Stoff Tomasi schwarz, MBUX Multimediasytem, Klimaautomatik THERMATIC, LED High Performance-Scheinwerfer, EASY-PACK Heckklappe, KEYLESS-GO, Park-Paket mit Rückfahrkamera, Ambientebeleuchtung, Spiegel-Paket, 18" LMR 5-Speichen-Design u.v.m.

¹Mercedes-Benz GLC 300 e 4MATIC | WLTP: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert: 0,5 l/100km; Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 20,5 kWh/100km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 12 g/km;
elektrische Reichweite (EAER): 130 km.²

²Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Stromverbrauch und Reichweite wurden auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt. Die Reichweite ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.

³Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand: 10.10.2022. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Angebot gültig bis 31.12.2022.

⁴Kaufpreis zzgl. 825,00 € Überführungskosten.

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH³
für einen GLC 300 e 4MATIC¹ für Geschäftskunden
Hubraum: 1999 ccm, 150 + 100 kW (204 + 136 PS), Super

Kaufpreis ⁴	58.571,30 €
Leasing-Sonderzahlung	10.000,00 €
Laufzeit	60 Monate
Gesamtlauflistung	75.000 km

Mtl. Leasingrate 495,00 €

Überführungskosten 825,00 €
Alle Preise zzgl. USt.

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

NEILS & KRAFT

Neils & Kraft GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
Wellersburging 1, 35396 Gießen, Tel.: +49 641 95300,
info@neils-und-kraft.de, www.neils-und-kraft.de

AZUBI-DIGITALISIERUNGSPROJEKT

AUSZUBILDENDE DIGITALISIEREN IHR UNTERNEHMEN



Foto: IHK Lahn-Dill

Freuen sich über die erfolgreichen Digitalprojekte mit dem Azubis: Dr. Gerd Hackenberg (l.), Leiter des IHK-Bereichs Aus- und Weiterbildung, sowie Mitarbeiter des Bildungswerks.

Anzeige



PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

Projekt: Neubau Betriebsgebäude LSA GmbH, Hilmersdorf

Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!



Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

Alle reden von Digitalisierung, sie machen's einfach: Azubi-Teams aus fünf Unternehmen haben in verschiedenen Projekten gezeigt, dass Digitalisierung auch ohne teure Investitionen und externe Dienstleister angepackt werden kann. Auf der feierlichen Abschlussveranstaltung in der Dillener Geschäftsstelle der IHK Lahn-Dill haben die Azubis ihre selbst entwickelten Digitalisierungslösungen für ihre Unternehmen präsentiert.

In einer ausbildungsbegleitenden fünfmonatigen Projektarbeit haben sie Digitalisierungsbedarfe erhoben, die Umsetzbarkeit geprüft, ein passendes Thema ausgewählt, geplant und umgesetzt. So können nun beispielweise Messmittel und Werkzeuge digital ausgegeben, Auftragsdokumente abteilungsübergreifend digital verwaltet oder die Versetzung von Azubis in die nächste Abteilung mit Online-Formularen reibungslos gestaltet werden. Mit diesen praktischen Lösungen haben sie wichtige Beiträge zum Digitalisierungsprozess ihrer Unternehmen geleistet.

Die Möglichkeit für die Projektarbeiten bekamen die Azubis durch ihre Teilnahme am Projekt „DIGITALazubi plus“, das von der Forschungsstelle des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft in Kooperation mit den hessischen Industrie- und Handelskammern durchgeführt wird. Die Azubis wurden in zwei Workshops und über passende Online-Tools mit nützlichen Hilfen für ihre Projektarbeit ausgestattet. Außerdem wurde die Planung und Umsetzung ihrer Digitalisierungsprojekte mit Coachings begleitet.

Dr. Gerd Hackenberg, Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK Lahn-Dill: „Wir haben uns sehr gefreut, dass den jungen Leuten und den Betrieben ein solches Projekt vom Land Hessen ermöglicht wird. Gerne haben wir daher bei der Durchführung im Lahn-Dill-Bezirk mitgeholfen. Denn neben innovativen Digitalisierungslösungen konnten dadurch auch wichtige Anstöße für zeitgemäße, digitale Lernformen in die betriebliche Ausbildung eingebracht werden.“ Weitere Informationen unter www.digitalazubi-hessen.de

 **IHK Dr. Gerd Hackenberg**

Tel.: 02771 842-1400, hackenberg@lahndill.ihk.de

Wie der digitale Wandel echte Handarbeit erreicht? Mit uns.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitale Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.





Fotos: IHK Lahn-Dill



AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE IN WETZLAR „BERUFLICHE UND AKADEMISCHE BILDUNG SIND LÄNGST GLEICHWERTIG“

Jede Menge spannende Ausbildungsberufe, die richtigen Ansprechpartner und die besten Tipps für eine gelungene Bewerbung: Mit 1500 Besuchern allein am ersten Tag, hauptsächlich Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen der Region, ist die Ausbildungs- und Studienmesse von IHK und Handwerk in der Wetzlarer Stadthalle erfolgreich gestartet.

„Unternehmen suchen Fachkräfte – unabhängig von Krieg, Inflation und Rohstoffmangel wirkt der demografische Faktor“, sagte IHK-Präsident Dr. Felix Heusler zur Eröffnung vor den Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik. Selten sei es für junge Menschen einfacher gewesen, ihren Traumberuf zu finden: „Es gibt mehr Ausbildungsplätze als Bewerber – auch in sehr begehrten Branchen“. Noch dazu seien die wohnortnahen Ausbildungsplätze meist „klimafreund-

lich zu Fuß, per Rad oder ÖPNV“ zu erreichen, so der Präsident. Auch Andreas Haberl, Geschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, warb unter dem Aspekt Klimaschutz für die duale Ausbildung: „Klimaschutz und Energiewende kann es nur mit dem Handwerk und nur mit qualifizierten Fachkräften geben. Zahlreiche Handwerkerinnen und Handwerker sind bereits jetzt täglich aktive Klimaschützer, wenn sie Solardächer installieren, Ladesäu-





AUS- UND WEITERBILDUNG

len für die E-Mobilität und Windparks bauen, wenn sie Heizungen austauschen und Häuser energieeffizient sanieren oder errichten.“

An 60 Ständen informierten sich die Besucher über die unterschiedlichen Berufsbilder und -wege in der Region. Die Ansprechpartner aus Industrie und Handwerk, dem Dienstleistungssektor, dem öffentlichen Dienst, aus sozialen und pflegerischen Berufen bis hin zu Hochschulen und anderen Bildungsträgern standen für Gespräche und Kontakte in das Unternehmen zur Verfügung. Im Bereich der IHK Lahn-Dill sind derzeit 3227 junge Menschen in der beruflichen Ausbildung aktiv. Das sind fast ein Viertel weniger als noch vor zehn Jahren. 1064 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge liegen der Kammer für das laufende Jahr bereits vor.

„Die Zurückhaltung, eine duale Ausbildung zu beginnen, ist für uns Unternehmer nicht zu verstehen. Berufliche und akademische Bildung sind längst gleichwertig. Am Anfang

vieler großer Karrieren steht eine duale Ausbildung. Leider weiß das noch nicht jeder. Hier Aufklärungsarbeit zu leisten, ist wichtiger Beitrag der heutigen Veranstaltung“, so Dr. Felix Heusler. Andreas Haberl wies in diesem Zusammenhang auf guten Zukunftsaussichten nach einer dualen Ausbildung hin. Das seien unter anderem eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote als in den meisten akademischen Berufen, hervorragende Optionen, sich selbständig zu machen oder einen etablierten Betrieb zu übernehmen sowie gute Verdienstmöglichkeiten, die denen von Hochschulabsolventen nicht nachstehen.“

Weitere Informationen zur Präsenzmesse in Wetzlar gibt es auf unserer Startseite www.ihk-lahndill.de

Iris Baar

 **IHK Andrea Kraft**

Tel.: 02771 842-1490

kraft@lahndill.ihk.de





**AZUBIS
2022**

**WILLKOMMEN
IN DER
WIRTSCHAFT**

Sie bildet den perfekten Grundstock für eine erfolgreiche Karriere: die duale Ausbildung. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen junge Menschen und ihre Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill vor. In diesem Sinne: Willkommen in der Wirtschaft!

Auch in Zeiten der Krise bilden die Mitgliedsunternehmen der IHK Lahn-Dill aus – und wie! Die Wirtschaft benötigt Fachkräfte, denn unabhängig von Krieg, Inflation und Rohstoffmangel wirkt der demografische Faktor. Eine Ausbildung ist daher die beste Investition in die Zukunft – für Azubis und ausbildende Unternehmen gleichermaßen.

Es gibt mehr Ausbildungsplätze als Bewerber, im Kammerbezirk zählte die IHK Lahn-Dill zum Jahreswechsel 3227 abgeschlossene Ausbildungsverträge – knapp 200 weniger als im Vorjahr. Die Chance für junge Menschen, den Traumberuf bei gewünschten Unternehmen zu finden, ist damit so groß wie nie. Die Unternehmen im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill haben ihren Auszubildenden eine Menge zu bieten, und eine praxisnahe und qualifizierte Ausbildung ermöglicht den jungen Menschen einen gelungenen Start in den Beruf. Wer erfolgreich Vollgas gibt, hat auch nach Ende der Ausbildung gute Karten. Denn die meisten Azubis werden nach erfolgreicher Prüfung von ihrem Ausbildungsunternehmen übernommen. Sogar Führungspersonal wird oft aus den

Reihen der im eigenen Haus ausgebildeten Mitarbeiter rekrutiert. Eine duale Ausbildung lohnt also immer.

Die IHK Lahn-Dill begrüßt mit diesem Magazin alle Azubis, deren Ausbilder und die Unternehmen, die den jungen Schulabgängern diesen wichtigen Start in die Zukunft ermöglichen.

Iris Baar



**Fachkräftenachwuchs
sichern**

Für Unternehmen, die noch Ausbildungsplätze suchen sowie für junge Menschen, die sich noch nicht für eine duale Ausbildung entschieden haben, gibt es die Aktion „Schnupperpraktika an Lahn und Dill“: Bei dieser Offensive bieten die Mitgliedsunternehmen der IHK Lahn-Dill ab sofort zweitägige Schnupperpraktika für junge, ausbildungsinteressierte Menschen aus der Region an. „Mit diesen Kurzpraktika können junge Menschen in unserer Region sofort – unabhängig von Schulpraktika – in viele verschiedene Berufe in der heimischen Wirtschaft schnuppern“, erklärt der Bereichsleiter für Aus- und Weiterbildung der IHK Lahn-Dill, Dr. Gerd Hackenberg.

Die IHK hilft bei der Vermittlung und listet die anbietenden Unternehmen mit Berufsbildern, Ansprechpartnern und weiteren Kontaktmöglichkeiten auf einer eigens eingerichteten Seite (Stichwort „Schnupperpraktika“ bei Suche eingeben) unter www.ihk-lahndill.de auf. Die – meist zwei Tage dauernden – Praktika schaffen schnell und unbürokratisch gute Kontaktmöglichkeiten zu ausbildenden Unternehmen – und das in fast allen wirtschaftlichen Bereichen. „Junge Menschen können sich so in den Unternehmen vor Ort über verschiedene Ausbildungsberufe informieren, mit Auszubildenden und Personalleitern sprechen. Auch ein Start in die Ausbildung noch in diesem Jahr ist vielerorts möglich“, so Dr. Gerd Hackenberg weiter. „Unsere Unternehmen sind äußerst flexibel, die heimische Wirtschaft empfängt Nachwuchskräfte mit offenen Armen.“



IHK

Axel Bäcker

Tel.: 02771 842-1420

baecker@lahndill.ihk.de



IHK

Denis Benner

Tel.: 06441 9448-1460

benner@lahndill.ihk.de

CLOOS GROUP

ELF JUNGE LEUTE STARTEN IHRE BERUFS-AUSBILDUNG

Am 15. August hat das neue Ausbildungsjahr für elf neue Azubis bei CLOOS begonnen. Am Hauptsitz in Haiger bildet CLOOS in insgesamt acht Berufen aus. Dieses Jahr sind zwei angehende Elektroniker für Betriebstechnik, zwei Industriekaufrauen, ein Industriemechaniker, vier Mechatroniker, ein Technischer Produktdesigner und ein Zerspanungsmechaniker unter den neuen Auszubildenden.

Ein Highlight der Einführungswoche war das Teamevent an der Lahn, bei dem die Auszubildenden beim Floßbau sowohl ihr handwerkliches Geschick als auch ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten. Sportlich unterwegs waren sie bei der gemeinsamen Wanderung durch die heimischen Wälder. Eine Grillfeier rundete die Ein-



Foto: Cloos Schweißtechnik GmbH

Beim Floßbau-Teamevent zeigten die Auszubildenden ihre Teamfähigkeit und ihr handwerkliches Geschick.

führungswoche ab. Nach der Einführungswoche starteten die metallurgischen Grundlehrgänge für alle neuen Auszubildenden in der CLOOS-Ausbildungswerkstatt. Anschließend durchlaufen sie unterschiedliche Abteilungen.

Das Konzept Lehre Plus gibt Jugendlichen mit mittlerem Bildungsabschluss zudem die Möglichkeit, ihre Fachhochschulreife parallel zum Ausbildungsabschluss zu erwerben. Daneben setzt CLOOS auf die Verzahnung von Hochschule

und Praxiserfahrung und bietet gemeinsam mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) das Studium Plus an.

Der Bewerbungsprozess für einen Ausbildungsplatz im Jahr 2023 läuft schon jetzt.



Carl Cloos Schweißtechnik GmbH

Tel.: 02773 85-0

www.cloos.de

FRIEDHELM LOH GROUP

58 NEUE AZUBIS GESTARTET: DAS WIR ZÄHLT!

Neues entdecken, Entwicklungen mitgestalten und sich gemeinsam engagieren – die Ausbildung öffnet jungen Menschen viele Türen. Diese Chancen wollen auch 58 Nachwuchskräfte nutzen, die im August und September in 13 Ausbildungsberufen in der Friedhelm Loh Group eingestiegen sind. Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführung und das Ausbildungsteam in Herborn lernten sie

während ihrer Einführungstage die Unternehmensgruppe besser kennen. Als Mitarbeitende von Rittal, Eplan, Cideon, Stahlh, LKH und Loh Services gestalten sie nun die Innovationen von morgen mit. Gerade in der aktuellen Transformation der Wirtschaft und der sich verändernden Märkte gebe es vielfältige Chancen. „Unsere Stärke ist es, uns der Situation mit allen ihren Hürden zu stellen, die Chancen zu erkennen und sogar neue Trends zu setzen“, so Markus Asch, CEO Rittal International und Vorsitzender der Geschäftsführung. Bestes Beispiel sei die Verkehrswende. Sie

gelingen nicht ohne Ladeinfrastruktur, für die Rittal die passenden Systemlösungen entwickelt. „Dafür brauchen wir die besten Menschen: Sie alle“, so der CEO: „Wir sind dankbar, dass Sie sich für die Friedhelm Loh Group entschieden haben und dafür, bei uns zu lernen, Ihre Kompetenzen zu schärfen und sich zu engagieren.“

Abgerundet wurde das Einführungsprogramm mit Grundlagenschulungen, Teambuilding und einem Ausblick auf die bevorstehenden Ausbildungsjahre. Hier erwarten die jungen Mitarbeitenden unter anderem gemeinsame „off-the-job“-Workshops und eigenverantwortliche Projektarbeit im Junior Competence Center, wo sie ihre fachlichen Qualifikationen vertiefen und sich persönlich weiterentwickeln können. Engagement und die Verantwortung gegenüber dem eigenen Umfeld sind ebenso fest im Familienunternehmen verankert. Das setzen die Auszubildenden zum Beispiel mit der Pflege eines eigenen Biotops in die Tat um.



Foto: Loh Group

Die Friedhelm Loh Group freut sich über 58 neue Auszubildende, die sich in den kommenden Jahren in 13 Berufen zu Fachkräften qualifizieren.



Friedhelm Loh Group

Tel.: 02773 9240

www.friedhelm-loh-group.com

ROTH INDUSTRIES

FAMILIENUNTERNEHMEN BEGRÜSST NEUE AUSZUBILDENDE

20 junge Menschen sind im August bei Roth Industries ins Berufsleben gestartet. Personalleitung, Ausbilder sowie Betriebsrat empfangen die Berufsanfänger. Darunter sind Auszubildende als Elektroniker, Fachlageristen, Industriekaufleute, Industriemechaniker, Verfahrens- und Zerspanungsmechaniker. Erstmals ist bei Roth in diesem Jahr ein Auszubildender im Berufsbild Fachinformatik dabei. Insgesamt befinden sich zum diesjährigen Ausbildungsstart etwa 70 Auszubildende und Studenten „Studium Plus“ in der Ausbildung bei dem Familienunternehmen. Die Berufseinsteiger absolvieren ihre Ausbildung bei Roth Composite Machinery in Steffenberg und Burgwald, Roth Hydraulics in Eckelshausen, Roth Plastic Technology in Wolfgruben sowie Roth Werke in Buchenau. Fünf neue Auszubildende beginnen ihre Ausbildung bei dem Roth Tochterunternehmen Becker Plastics in Datteln. Wenn die Corona-Pandemie es zulässt, bietet Roth den Auszubildenden bei guten Leistungen ab nächstem Jahr wieder die Möglichkeit, einen Teil der Ausbildung in einem Roth Unternehmen im Ausland zu absolvieren. Roth bietet mit einer Ausbildungs-



Foto: Roth Industries

Roth Industries hieß die neuen Auszubildenden der Region am Standort in Buchenau willkommen. Sie starteten am 1. August 2022.

quote von rund zehn Prozent überdurchschnittlich viele Ausbildungsplätze mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Übernahmequote in ein Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung liegt zurzeit bei über 90 Prozent.

Die Auszubildenden bei Roth erhalten die Möglichkeit, im Projekt Smart Factory mitzuarbeiten. Damit erhalten sie eine Zusatzqualifikation für digitale Kompetenzen und selbstorganisiertes Lernen im Team unter der Leitung der Roth Ausbilder. Gewerbliche und kaufmännische Auszubildende können teilnehmen und den Praxisbezug zur modernen Arbeitswelt vertiefen. Im 3D-Druckverfahren fertigt das Smart Factory Team Produkte für Unternehmen der Roth Gruppe. Dabei müssen sie den

gesamten betriebswirtschaftlichen Arbeitsprozess bearbeiten – von der Machbarkeitsanalyse über die Kostenkalkulation, die Angebots- und Auftragsabwicklung, die Produktion bis hin zur Finanzbuchhaltung und der strategischen Entscheidung, wie eine Rendite für zukünftige Investitionen nutzbringend dem Unternehmen zurückgeführt wird. Das interdisziplinäre Arbeiten fördert die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz schon in der Ausbildung und bereitet die zukünftigen Fachkräfte auf die Praxis vor.



Roth Industries GmbH & Co. KG

Tel.: 06466 922-0

www.roth-industries.de

SAFRAN CABIN GERMANY GMBH

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Safran Cabin Germany GmbH in Herborn hat insgesamt vier neue Auszubildende und eine

Studentin (Studium Plus) für das neue Ausbildungsjahr begrüßt. Bei der Begrüßung durch die Geschäftsführung, den Betriebsrat und die Ausbilder wurde zwar auf die schwierige Zeit des Unternehmens infolge der Corona Krise hingewiesen, aber gleichzeitig auch positiv in die

Zukunft geblickt. Nicht zuletzt ist die Anzahl der neuen Auszubildenden ein Statement dafür, dass das Unternehmen als Innovations- und Entwicklungsstandort gestärkt und mit jungen engagierten Mitarbeitern aus der Krise herausfinden wird. Safran Cabin will auch im kommenden Jahr jungen Menschen die Chance auf eine Ausbildung ermöglichen und sucht bereits jetzt Bewerber für den Ausbildungsstart in 2023.



Safran Cabin Germany GmbH

Tel.: 02772 707-120

www.safrangroup.com

Die neuen Auszubildenden (4. v. l. n. r.): Dina Haus (Studium Plus), Robin Mario Krauß (Elektroniker), Eron Tullari (Elektroniker), Tim Ortman (Elektroniker) und David Fischer (Elektroniker)



Foto: Safran Cabin Germany GmbH

SPARKASSE DILLENBURG

DER VORSTAND VERSÜSST SIEBEN AZUBIS DEN EINSTIEG

Sommer, Sonne, Eis – Berufsstart: Für sieben neue Auszubildende der Sparkasse Dillenburg begann am 1. August eine informationsreiche Einführungswoche zum Beginn ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit. Möglichst viele Infos und bereits eigene Erfahrungen gaben die Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahres den Neankömmlingen zum Ausbildungsstart mit auf den Weg. Die gemeinsam gestaltete Einführungswoche bot die Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen, etwas über den Azubi-Alltag, die Struktur und Technik in der Sparkasse, Datensicherheit und das Bankgeheimnis zu erfahren. Wer sich zudem die Sparkassen-App einrichtete, bekam ein Eis – bezahlt via KWITT – zur Abkühlung vom Vorstand spendiert. Zwecks Vernetzung und privatem Austausch gab es einen gemeinsamen Abend mit leckerem Essen im neuen Azubi-Team in Herborns Altstadt. Nach dem gemeinsamen Start gilt es, an den jeweiligen



Foto: Sparkasse Dillenburg

Neue Azubis bei der Sparkasse Dillenburg: Ihnen steht nach der Ausbildung ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten offen.

Einsatzorten unterschiedlicher Filialen und Abteilungen Theorie und Praxis zu verknüpfen. Im Fokus stehen mehr denn je die Anwendung digitaler Beratungsmedien, unter anderem Videoberatung, Beratung per WhatsApp oder Chat. Zu den klassischen Lernwegen kommt auch der Einsatz von Tablets, unter anderem für Lern- und Erklärvideos hinzu. Damit die jungen Leute auch in der Schule für ein eventuell erneutes Home-Schooling bestens ausgestattet sind, wurde jedem Auszubildenden ein eigenes Tablet geschenkt. Nach dem Motto „nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung“ steht allen nach erfolgreichem Abschluss ein breites Angebot

an Weiterbildungsmöglichkeiten über die Sparkassenakademien offen.

Für den Ausbildungsstart im kommenden Jahr werden ab sofort wieder geeignete, motivierte junge Leute gesucht. Bewerberinnen und Bewerber mit gutem mittlerem Bildungsabschluss, der Fachhochschulreife oder Abitur können sich via Online-Bewerbertool unter www.sparkasse-dillenburg.de melden.



Sparkasse Dillenburg

Tel.: 02771 9350

www.sparkasse-dillenburg.de

SPARKASSE WETZLAR

GELUNGENER EINSTIEG IN DAS BERUFSLEBEN

Zehn Auszubildende sind Anfang August in ihre interessante und vielfältige Ausbildung bei der Sparkasse Wetzlar gestartet. Neun davon sind angehende Bankkaufleute, ein Auszubildender wird

zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement ausgebildet. Weiterhin haben eine Fachoberschülerin und ein Fachoberschüler ihr einjähriges Praktikum im heimischen Kreditinstitut begonnen.

„Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch in Zeiten der Digitalisierung unverändert wichtig, denn die fachliche und persönliche Kompetenz ist die Basis für das Vertrauen

unserer Kundinnen und Kunden“, betont Sabine Götz, Personalleiterin der Sparkasse Wetzlar. Die Sparkasse legt großen Wert auf eine praxisnahe, zukunfts- und kundenorientierte Ausbildung, damit die Auszubildenden ihre berufliche Handlungskompetenz erreichen.

Aktuell gehören 30 Auszubildende sowie eine dual Studierende zum Mitarbeiterteam der Sparkasse Wetzlar und profitieren vom großen Engagement der Kolleginnen und Kollegen, um den Grundstein für ihren beruflichen Erfolg zu legen. Die Sparkasse setzt auch weiterhin auf Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen. Bewerbungen können für die Ausbildungsstellen August 2023 online unter www.sparkasse-wetzlar.de/karriere eingereicht werden.



Sparkasse Wetzlar

Tel.: 06441 409-5000

www.sparkasse-wetzlar.de



Foto: Sparkasse Wetzlar

Die neuen Auszubildenden der Sparkasse Wetzlar

LIEBE 80 MILLIONEN,

**FÜR EUCH SICHERN WIR
DIE ENERGIEVERSORGUNG:**

**AUFFÜLLEN DER GASSPEICHER,
AUFBAU VON FLÜSSIGGASTERMINALS,
AUSBAU DER ERNEUERBAREN.**

Jetzt mehr erfahren: [energiewechsel.de](https://www.energiewechsel.de)

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Ressourcen optimal nutzen – Verschwendungen vermeiden

Reihenfolgeplanung und Prozesssynchronisation mit Asprova APS

Ressourcen sind endlich, das wird jeden Tag klarer. Ressourcen sind teuer und die daraus entstehenden Herausforderungen an die verarbeitende Industrie nehmen zu. Ressourcenschonend zu produzieren ist immer weniger eine Wahl, es wird immer mehr zur Notwendigkeit. Ressourcen, seien es Materialien, Kapazitäten, Qualifikationen, Energie oder Zeit, sind nötig, um Dinge zu schaffen, keine Frage. Aber die Spannbreite zwischen optimaler Ressourcennutzung auf der einen und teuren Verschwendungen auf der anderen Seite ist groß. Das *Advanced Planning and Scheduling System* (APS) von Asprova wurde in Kollaboration mit den Vorreitern der *Lean*-Produktion entwickelt um aus jeder Ressource als Teil der Gesamtheit der unternehmensweiten Produktionsprozesse das Optimum rauszuholen und Verschwendungen möglichst gering zu halten.



Referenzen (Auszug)

TOYOTA Panasonic

Mazak LEKI

SANOFI DENSO

MINIMAX Lorenz

DAN-WOOD HOUSE gebhardt

Kontakt

Asprova AG
Charlotte-Bamberg-Straße 4
35578 Wetzlar

06441 4476251
info@asprova.eu



Verschwendungen vermeiden

Taiichi Ohno, der Erfinder des Toyota Produktionssystems, unterscheidet sieben Verschwendungsarten, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Dazu zählen unter anderem Wartezeiten, Bestände oder Überproduktion. In der *Lean*-Praxis gibt es verschiedene *Tools* Verschwendungen zu identifizieren und wo möglich zu eliminieren. Asprova APS hat den *Lean*-Gedanken in eine Software-Lösung verpackt, die genau dort ansetzt. Asprova APS ist ein *Tool*, das aus den Herausforderungen des Produktionsalltags geboren wurde, mit dem Input der *Lean Global Player* unablässig weiterentwickelt wird und durch ein ausgeklügeltes System mit Reihenfolgeplanung und Prozesssynchronisation im Zentrum genau diese Herausforderungen meistert.

Reihenfolgeplanung

Hauptursache für teure Verschwendungen sind nicht-synchrone Prozesse, die häufig auf fehlende oder falsche Reihenfolgeplanung – insbesondere von parallelen oder zusammenlaufenden Prozessen – zurückzuführen sind. Oft produzieren Ressourcen „falsche“ Produktionsaufträge im falschen Timing. Gibt es keine Reihenfolgeplanung und die jeweiligen Prozesseigner bestimmen selbst über die Reihenfolge, kann sich die Durchlaufzeit (im Vergleich zu

synchroner Produktion) um ein Vielfaches erhöhen. Weitere Konsequenzen sind Stagnationen und/oder hohe Bestände.

Prozesssynchronisation

Ein Orchester hat nur einen Dirigenten – dieselbe Prämisse gilt für eine harmonische und synchrone Planung der Produktion. Haben Ressourcen oder Ressourcengruppen ihren eigenen „Dirigenten“ und sind nur auf die eigene Effizienz fokussiert, dann resultieren daraus nicht-synchrone Prozesse und *Push*-Produktion. Taktgeber sollte die Lieferzeit, d.h. das *Start-Timing* des letzten Prozesses am Ende der wertschöpfenden Kette oder ein Engpassprozess sein. Alle anderen Prozesse müssen sich danach ausrichten – möglichst nivelliert. Eine durchgängig aufeinander abgestimmte Reihenfolgeplanung ist die Voraussetzung für Prozesssynchronisation. Genauigkeit und korrektes Timing der Reihenfolgeplanung sind für das *Just-in-Time-Niveau* entscheidend.

Strauss Cafe Poland

Strauss Cafe Poland produziert 20.000 Tonnen Kaffee jährlich und ist einer der größten Produzenten und Händler von Kaffeespezialitäten Polens. Für die Herstellung der Kaffeespezialitäten sind etwa 30 Maschinen, über 100 Silos und fast 500 Mitarbeiter im Einsatz. Zu den Produktions-

prozessen bei Strauss gehören die Bestimmung der Mischungsverhältnisse, das Rosten, Mahlen, Entlüften, Verpacken und logistische Prozesse. Kundenseitige Ansprüche an kürzere Vorlauf- und Lieferzeiten erfordern eine zunehmende Flexibilität der Logistik- und Produktionsprozesse und eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen für Annahme und Auftragsprüfung, Logistik, Wartungsservice, und Produktionsmanagement.

Ausgangssituation

Vor der Implementierung von Asprova APS beschrieb Strauss seine Produktionsplanung als „die permanente Suche nach einer unmöglichen Lösung“. Zu den größten Herausforderungen des Unternehmens zählte, dass eine optimale Auslastung der Silos mittels ERP nicht planbar war. Durch die Menge und Vielfalt der Aufträge waren Prozesse händisch nicht miteinander synchronisierbar. Die Planungsmethode war nicht standardisiert und eine einheitliche Informationsquelle für die Mitarbeiter fehlte. Liefertermine wurden auf der Grundlage grober Schätzungen der Ressourcenkapazitäten und Rohmaterialverfügbarkeit bestätigt und waren dadurch nicht realistisch. Bei Auftragshäufungen arbeiteten Ressourcen vermehrt am Maximum und das Risiko für Maschinenausfälle nahm zu. Der Produktionsplan war nicht flexibel – aufgrund der fehlenden Übersicht über Material- und Ressourcenverfügbarkeit war es riskant Änderungen vorzunehmen.

APS-Software für Strauss Cafe

Seit 2012 plant Asprova APS die Fertigungs- und Verkaufsaufträge für Strauss. Asprova erstellt einen detaillierten Reihenfolgeplan, berechnet Liefertermine und berücksichtigt dabei begrenzte Ressourcenkapazitäten. Prozess- und Planungsrestriktionen werden parametrisiert und sichern eine durchweg konsistente Planung. Arbeitspläne und Stücklisten werden im APS abgebildet und verwaltet. Aufträge und Bestände werden im ERP (SAP) verwaltet und nach Asprova exportiert. Produktionsrückmeldungen werden im MES (SCADA) registriert und über das ERP-System ins APS-System exportiert.

Ressourceneffizienz

Mit der Einführung von Asprova APS profitiert Strauss von einer mitarbeiterunabhängigen, standardisierten Planungsmethode, standardisierten und synchronen Prozessen, einer höheren Planungsgenau-

igkeit und einem erweiterten Planungshorizont. Die verschiedenen Simulationmöglichkeiten in Asprova erleichtern die Entscheidungsfindung sowohl auf der operativen als auch der strategischen Ebene. Die Pläne werden regelmäßig aktualisiert, um Verspätungen in Fertigungsabläufen und sonstige Planabweichungen zu berücksichtigen, schnell auf Änderungen zu reagieren und flexibel den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Durch den verbesserten Informationsaustausch mit der Logistik- und Verkaufsabteilung sowie deren Integration in den Planungsprozess kann Strauss verlässliche Aussagen zu Lieferterminen treffen und eine Liefertreue von nahezu 100 % realisieren.

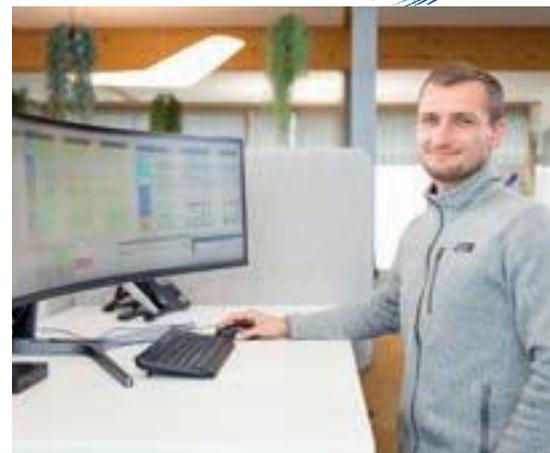
Durch die Planung mit Asprova APS konnte Strauss die Produktions- und Wartungskosten senken, die Ressourcenabnutzung um bis zu 40 % reduzieren und Maschinenausfälle minimieren. Die laufende Überprüfung der Verfügbarkeit von Ressourcen ermöglicht die präzise Ermittlung der Bedarfe. Mit Asprova APS konnte Strauss die Effizienz aller Ressourcen verbessern. Die Mühlen bei Strauss arbeiten um 50 % effektiver und die Gesamtanlageneffektivität (OEE) von vormals unter 50 % konnte das Unternehmen mit Asprova auf über 85 % steigern.

Asprova APS

Asprova APS ist das Planungstool der Wahl für produzierende Unternehmen mit den unterschiedlichsten Anforderungen aus allen Industriezweigen. Fast alle Lösungen für die spezifischen Herausforderungen des Produktionsalltags sind bereits in Asprovas Standardfunktionen enthalten. Asprova kann ohne Programmierung implementiert und nahtlos in die bestehende IT eingebunden werden. Asprova APS synchronisiert und optimiert alle Prozesse der gesamten Wertschöpfungskette und ist dadurch starker Partner, wenn es darum geht, kurz-, mittel- oder langfristig eine ressourcenschonende Planung zu realisieren. Die riesige Erfolgsquote bei der Implementierung, unabhängig von der Komplexität der Produktionsprozesse, oder enorme Steigerungen in puncto Effizienz sind nur zwei der Gründe dafür, dass über 60 % der japanischen Produktionsunternehmen und 3.200 Kunden weltweit auf Asprova setzen.

Asprova AG

☎ 06441 4476251
✉ info@asprova.eu
🌐 www.asprova.eu



Das führende System für Advanced Planning and Scheduling (APS)



Mehr als 3200 Kunden weltweit – in allen Industriebereichen

Asprova AG
Charlotte-Bamberg-Str. 4
35578 Wetzlar-Spilburg
Tel. 06441-4476251
info@asprova.eu



Visualisierung ZEISS

Visualisierungsentwurf der neuen Multifunktionsfabrik mit den Bereichen Optik, Beschichtung und Montage. Das neue Werksgebäude von ZEISS SMT im Wetzlarer Dillfeld bietet auf einer Produktionsfläche von mehr als 12.000 Quadratmetern Platz für etwa 150 Mitarbeitende. Baustart ist für Frühjahr 2023 geplant.

KLARES BEKENNTNIS ZUM STANDORT: 12.000 QUADRATMETER UND 150 NEUE ARBEITSPLÄTZE IM DILLFELD ZEISS SMT EXPANDIERT IN WETZLAR

Durch das rasante Wachstum des Halbleitermarktes steigt die Nachfrage nach Halbleiterfertigungsequipment. Um die hohe Nachfrage zu bedienen, baut die ZEISS Sparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT) zusätzlich zum bestehenden SMT-Standort eine neue Multifunktionsfabrik im Wetzlarer Dillfeld.

Der Baustart ist aktuell für das Frühjahr 2023 geplant. Der Erweiterungsbau bietet auf einer Produktionsfläche von mehr als 12.000 Quadratmetern Platz für circa 150 Mitarbeitende, die unter anderem hochmoderne DUV-Beleuchtungssysteme (DUV steht für „deep ultraviolet light“) fertigen. Katrin Ariki, Standortleiterin der ZEISS Halbleitertechniksparte SMT in Wetzlar, freut sich: „Der Grundstückserwerb für unseren Erweiterungsbau im Dillfeld ist ein klares Zeichen für unseren Standort in Wetzlar.“

ZEISS wird bei der Entwicklung dieses anspruchsvollen Projektes wesentlich von der Stadt Wetzlar unterstützt. „Zeiss ist ein elementarer Bestandteil des Markenkerns Wetzlars als Stadt der Optik. Mit großer Freude nehme ich daher die Entscheidung auf, dass Zeiss dem Standort Wetzlar für seine weitere Entwicklung große Bedeutung beimisst und dies mit einem hochmodernen und zukunftsfähigen Neubauvorhaben, das den bisherigen Betriebsstandort ergänzt, untermauert. Dieses Bekenntnis zum Standort ist für unsere Stadt gerade in unserer herausfordernden Zeit ein ganz wichtiges Statement. Mit unseren Behörden werden wir die Neuansiedlung ziel- und ergebnisorientiert begleiten“, so Oberbürgermeister Manfred Wagner.

MULTIFUNKTIONSFABRIK FÜR HOCHANSPRUCHSVOLLE PRODUKTE UND PROZESSE

Der Erweiterungsbau im Wetzlarer Dillfeld dient als Multifunktionsfabrik, die hochflexible Layouts für die Arbeitsbereiche wie Optik, Beschichtung und Montage bietet. „Um hochtechnologische Produkte wie Lithographie-Optiken zu fertigen, braucht es besondere Bedingungen, die wir beim Bau berücksichtigen. So benötigen wir für die sehr sensible Messtechnik eine schwingungsresistente Bauweise“, führt Ariki weiter aus.

Ergänzt wird die Fabrik durch ein technisches Betriebsgebäude, in dem Kälte, Wärme und Druckluft erzeugt werden kann, welche aus Gründen der Versorgungssicherheit baulich von der Fabrik getrennt ist. Und im Bürogebäude sind Büros, Werkstätten, Umkleiden und Sozialräume geplant. Zudem soll hier ein Cafeteriabereich im obersten Geschoss mit Blick auf die Dill entstehen.

NEUBAU IN WETZLAR TREIBT WELTWEITE DIGITALISIERUNG VORAN

Um die Megatrends von morgen wie Autonomes Fahren, 5G oder Künstliche Intelligenz zu realisieren, sind leistungsfähige Mikrochips notwendig.



Fotos: ZEISS

Die präzisesten Spiegel der Welt von ZEISS ermöglichen die EUV-Lithographie.

Bereits heute werden mehr als 80 Prozent aller Mikrochips weltweit mit Lithographie-Optiken der ZEISS Halbleitertechniksparte SMT hergestellt. Die optischen Systeme befähigen Chiphersteller weltweit, mit Nanometer-Präzision Mikrochips zu belichten – unter anderem im Bereich des DUV-Lichts mit Wellenlängen von 365, 248 und 193 Nanometern.

In Wetzlar fertigen Mitarbeitende des Technologieunternehmens der optischen und optoelektronischen Industrie seit mehr als 20 Jahren DUV-Lithographie-Optiken. Damit ist ZEISS ein wesentlicher Treiber der globalen Digitalisierung. Zudem werden bei ZEISS in Wetzlar Ferngläser, Spektive sowie Jagdoptiken gefertigt.

OPTIK-STANDORT STÄRKEN

Die Investitionen von ZEISS sollen nicht nur den Standort stärken, sondern auch die Region und Wetzlar als „Stadt der Optik“ aus Arbeitnehmersicht noch attraktiver machen. Auch die Öffentlichkeit profitiert vom Erweiterungsneubau. „Denn der Bedarf an Halbleitern und das rasante Wachstum dieses Marktes machen sich bei ZEISS in Wetzlar auch im Hinblick auf den gestiegenen Personalbedarf bemerkbar. Waren bis 2017 rund 170 Mitarbeitende am SMT-Standort beschäftigt, sind es mittlerweile mehr als 350 und die Tendenz ist steigend. ZEISS sucht hier weiterhin neue Mitarbeitende“, so Ariki abschließend.



Carl Zeiss SMT GmbH

Tel.: 07364 20-0

www.zeiss.de



Katrin Ariki, Standortleiterin der ZEISS Halbleitertechniksparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT) in Wetzlar.

ZEISS ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie. In den vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets erwirtschaftete die ZEISS Gruppe zuletzt einen Jahresumsatz von über 6,4 Milliarden Euro (Stand: 30.9.2019).

Mit über 31.000 Mitarbeitern ist ZEISS in fast 50 Ländern mit rund 30 Produktionsstandorten, 60 Vertriebs- und Servicestandorten sowie 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorten weltweit aktiv. Hauptstandort des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen, Deutschland. Alleinige Eigentümerin der Dachgesellschaft, der Carl Zeiss AG, ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen zur Förderung der Wissenschaft.

SEMICONDUCTOR MANUFACTURING TECHNOLOGY

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. Zu den Produkten des Bereichs zählen Halbleiterfertigungs-Optiken – darunter Lithographie-Optiken –, Photomaskensysteme sowie Prozesskontroll-Lösungen für die Halbleiterindustrie. Dank der Technologien werden Mikrochips zunehmend kleiner, leistungsfähiger, energieeffizienter und preiswerter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität und Energie. Hauptsitz von Semiconductor Manufacturing Technology ist Oberkochen. Weitere Standorte der Sparte sind Jena, Roßdorf und Wetzlar in Deutschland sowie Bar Lev (Israel), Dublin und Peabody (USA).

ORTSUMGEHUNGEN FÜR FROHNHAUSEN UND WISSENBACH

„ENTSCHEIDENDER STANDORTFAKTOR FÜR UNSERE INDUSTRIESTARKE REGION“

Die Ortsumgehungen von Frohnhausen und Wissenbach können geplant werden. Die Bürgermeister von Dillenburg, Eschenburg und Dietzhöztal haben bei der IHK Lahn-Dill eine entsprechende Vereinbarung mit Hessen Mobil unterzeichnet. Das Besondere bei diesem Straßenprojekt: Die drei Kommunen nehmen die Planung selbst in die Hand.

„Wir freuen uns, dass dieser wichtige Schritt zum Beginn der Planung bei uns in der IHK Lahn-Dill begangen wird“, erklärte IHK-Präsident Dr. Felix Heusler. „Die B 253 erschließt größere Industrie- und Gewerbestandorte in der Region, ist ein wichtiger Zubringer zur A 45 und damit ein entscheidender Standortfaktor für unsere industriestärke Region.“

Dass die Kommune Dietzhöztal, die indirekt von einem besseren Verkehrsfluss auf der B 253 profitiert, mit am Tisch der Unterzeichner sitze, „obwohl die Planung topografisch nur in Dillenburg und Eschenburg stattfindet“, lobte Felix Heusler als „einzigartig“. Ebenso freue ihn die Tatsache der Eigeninitiative der Kommunen, da die „Kapazitäten bei Hessen Mobil knapp“ seien: „Nur wenige Projekte in Hessen haben diese Möglichkeit der Planung, und nicht überall wird diese Chance ergriffen.“

Auch die Landtagsabgeordneten Jörg-Michael Müller (CDU), Stefan Grüger (SPD) und Matthias Büger (FDP) begrüßten die Initiative der Kommunen. Hier werde etwas bewegt, das sonst „viel länger gedauert hätte“, so Müller. Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz (CDU), Eschenburgs Rathauschef Götz Konrad (parteilos) und ihr Dietzhöztaler Kollege Andreas Thomas (parteilos) wiesen bei der Unterzeichnung darauf hin, dass die Planung jetzt zwar noch einige Jahre dauern und Diskussionen mit sich bringen werde. Aber, so formulierte Andreas Thomas für alle Beteiligten: „Lasst uns anfangen!“

Die IHK Lahn-Dill begleitet die Umsetzung der Ortsumgehungen bereits seit vielen Jahren mit den drei Gemeinden. Bereits 2007 hat die Universität Siegen im Auftrag der IHK ein Kosten-Nutzen-Dossier zur Umgehung erstellt, an dem auch Dillenburg und Eschenburg beteiligt waren. Da-

durch rutschte die Straße in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. In einer Unternehmensbefragung aus demselben Jahr bezeichneten mehr als 70 Prozent der befragten Unternehmen den Verkehrsablauf in den Orten als stockend bis sehr stockend. Um die Dringlichkeit für die Region zu verdeutlichen, beschlossen Dillenburg, Eschenburg und Dietzhöztal 2019 eine gemeinsame Resolution, führten Gespräche und schrieben Briefe. „Das zahlt sich nun endlich aus“, so IHK-Präsident Heusler. Die Unterzeichnung ebnet den Weg für die Planung der Umgehung und schafft die Voraussetzung für einen künftigen Bau.

Iris Baar



Saskia Kuhl

Tel.: 02771 842-1200, kuhl@lahndill.ihk.de

Ortsumgehung B 253 - die Planung kann beginnen: (v. l.) Bürgermeister Michael Lotz, Götz Konrad und Andreas Thomas unterzeichnen die Vereinbarung mit Ulrich Hansel von Hessen Mobil. Unterstützung kommt von IHK-Präsident Dr. Felix Heusler sowie den Landtags- und Kommunalpolitikern Stefan Grüger (hinten v.l.), Gerhard Anders, Jürgen Krüll, Jörg-Michael Müller, Thomas Becker und Matthias Büger.



Foto: IHK Lahn-Dill

IHK-BAUSTELLENPORTAL

„UNTERNEHMEN PROFITIEREN VON DER FRÜHZEITIGEN INFORMATION“

Warum hat sich die IHK Lahn-Dill dazu entschieden, beim Projekt mitzumachen?

Saskia Kuhl:

In unserer Region, die die industriestärkste Region Hessens ist, besteht ein hohes Transportaufkommen. Dadurch erhält die Verkehrsinfrastruktur eine hohe Bedeutung als Standortfaktor. Im Bezirk der IHK Lahn-Dill werden viele Baustellen eingerichtet. In der Vergangenheit bestand häufig keine Transparenz über aktuelle Baustellen, aus diesem Grund mussten oftmals die Informationen erst durch umfangreichere Recherchen den einzelnen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Was sind bisherige Erfahrungsberichte?

Saskia Kuhl:

Das Baustellenportal bietet einen guten Überblick über die Baustellen im IHK-Bezirk und darüber hinaus. Fragen, die der IHK von Unternehmen gestellt werden, zu Dauer der Baustelle, Sperrungen, Umleitungen und Ansprechpartnern beantwortet das Portal mit einem Klick. Einige Kommunen nutzen das Portal außerdem, um ihre Bürger auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Plattform des IHK-Baustellen-Portals bietet frühzeitige und schnelle Informationen zu bestehenden und geplanten Baustellen, zudem hilfreiche Tipps, Checklisten und Handlungsleitfäden rund um das Thema Straßenbaustelle. Saskia Kuhl, IHK-Bereichsleiterin Standortpolitik, Innovation und Umwelt erklärt im Interview mit der LDW, warum sich die Nutzung des Portals für unsere Mitgliedsunternehmen lohnt.

Wie ist die Resonanz zum Portal bei den Unternehmen?

Saskia Kuhl:

Unternehmen profitieren von der frühzeitigen Information durch den individuell einstellbaren Baustellenwarner. Dadurch können auch Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter der Unternehmen einfach und schnell über Umleitungen und Sperrungen informiert werden.



Saskia Kuhl, IHK-Bereichsleiterin Standortpolitik, Innovation und Umwelt

Was sind Ziele/Wünsche für die Zukunft?

Saskia Kuhl:

Wünschenswert ist eine noch transparentere Abbildung der Baustellen in ganz Deutschland. Davon würden die Unternehmen, die Betriebsstätten an anderen Standorten unterhalten, profitieren. Für die Planung einer Geschäftsreise oder eine Tourenplanung wäre dies ebenfalls vorteilhaft. Um die Möglichkeiten in vollem Maße auszuschöpfen, sollten sich noch mehr IHKs an dem Portal beteiligen.

 **IHK Saskia Kuhl**
Tel.: 02771 842-1200
kuhl@lahndill.ihk.de

Anzeige

Professionelle Reinigungssysteme für Industrie & Handwerk

UNSERE KLASSIKER ZUM SONDERPREIS

Kehrsaugmaschine
KM 120/250 R LPG CLASSIC

Sonderpreis:
28.690 €*

Oder für nur
455,90 € / Monat
bequem leasen



Scheuersaugmaschine
B 150 R + R 85 G

Sonderpreis:
20.690 €*

Oder für nur
335,70 € / Monat
bequem leasen



KÄRCHER Service Center Kreuztal
KÄRCHER CENTER GUSTAV SCHMIDT Siegener Str. 198 57223 Kreuztal

KÄRCHER Service Center Gummersbach
KÄRCHER STORE GUSTAV SCHMIDT Kölner Str. 234 51645 Gummersbach

Ihr Ansprechpartner:

SASCHA WILLE
Mobil: 0171 7491650
Tel.: 0271 77 25 4 - 44



www.gustav-schmidt.de
info@gustav-schmidt.de

* zzgl. MwSt.



„Von der schnellen Überlegung ins Machen: Geschäftsführer Marc Stiebich



Mit neuen Maschinen CO₂ reduzieren: Die Stiebich Metallbau GmbH ist das Thema mit der PIUS-Förderung erfolgreich angegangen.

STIEBICH METALLBAU GMBH

WIE VIEL CO₂ STECKT DA DRIN?

Ob Industrie-Rührwerke, Stahlbau für Baustellen oder alles, was glänzt im Innenausbau von Shoppingcentern: Bei der Stiebich Metallbau GmbH baut man das, was sonst keiner bauen will: Sonderformen.

Die eierlegende Wollmilch-Sau für alle, die etwas Außergewöhnliches gebaut bekommen wollen. So heißt es im Unternehmen. Alles, was bei der Stiebich Metallbau GmbH produziert wird, sind Sonderanfertigungen. Produkte, die von Pharma-Equipment bis zum Metallgelenker im Einkaufszentrum reichen.

ENERGIEFRESSER CO₂-LASER

Die vielfältigen Sonderformen bei Stiebich wurden im Zuschnittprozess der Bauelementefertigung schon seit Längerem mit einem CO₂-Laser erstellt, der Aluminium, Edelstahl und ähnliche Materialien bearbeiten konnte. Dieser Laser benötigte ein Helium-Stickstoff-CO₂-Gemisch für den Betrieb. Es musste also viel Energie investiert werden, und die Kosten-Nutzen-Rechnung war wenig zufriedenstellend. Der CO₂-Laser war in vielfacher Hinsicht zu teuer. Mit Festkörperlasern kam dann eine energieeffizientere Alternative auf den Markt. Anfangs waren diese Modelle aber zu unsicher im Betrieb: zu viele Störungen, zu viele Reibungspunkte im Ablauf. Lange nahm man deshalb lieber die enormen Stromkosten in Kauf.



Ohne **Wirtschaft**
Kein **Klimaschutz**

NEUE MASCHINEN SPAREN BESSER

Der Schlüssel zu mehr Energie- und damit Kosteneffizienz war bei Stiebich Metallbau bekannt: Es brauchte neue Maschinen, insbesondere einen neuen Laser, um störungsfrei Energie einzusparen und damit CO₂ reduzieren zu können. Mit der neuen Produktionsanlage entfiel zudem der Produktionsschritt des Sägens, was weitere Energie- und Druckluftersparungen bewirkte. Die softwarebasierte Optimierung des Zuschnitts brachte weitere deutliche Materialeinsparungen, was zu 50 Prozent der CO₂-Gesamteinsparungen geführt hat. Und auch hier gilt: Wer einmal beginnt, nach energetischen Optimierungsmöglichkeiten zu suchen, wird fündig. Zukünftig möchte man im Unternehmen auch mit Blick auf die Verpackungen prüfen, wie sich Ressourcen noch optimaler einsetzen lassen.

Technologieland Hessen/Hessen Trade & Invest GmbH



F.W. Stiebich Metallbau GmbH

Tel.: 06401 903246

www.stiebich-metallbau.de

2,4 Mio. Euro Jahresumsatz
20 Mitarbeiter
Herstellung von Metallkonstruktionen

IMPULSE DER PIUS-INVEST-FÖRDERUNG

Bei Stiebich Metallbau ist man sicher, dass gerade die Zusammenarbeit mit den Beratern wichtig war für die erfolgreiche Antragsstellung. Unternehmen kleinerer Größenordnung haben es mitunter nicht leicht, entsprechende Förderprogramme zu finden. Investitionen und Fördermaßnahmen werden meist interessant, wenn sie im Zusammenhang mit konkreten Projekten stehen. Da können dann lange Fristen und Prozesse kritisch werden. Das macht die kompetente Begleitung der Prozesse durch qualifizierte Berater so hilfreich. Das PIUS-Fördersystem hat sich als guter Weg erwiesen, um Ideen und Innovationsansätze, gerade auch bezogen auf Ressourcenschonung und CO₂-Reduzierung, aus den Schubladen zu holen. Deshalb ist es entscheidend, entsprechende Programme sichtbarer und leicht zugänglich zu machen. Bei der Metallverarbeitung Stiebich zeigt sich auch, dass es letztlich auch immer von der Persönlichkeit der Unternehmer abhängt. Dies war nicht die erste und wird nicht die letzte Fördermaßnahme im Unternehmen sein. Weitere Informationen zum Förderprogramm: www.pius-invest.de



Bei der Stiebich Metallbau GmbH baut man das, was sonst keiner bauen will: Sonderformen.

WIE VIEL CO₂ IST DAS EIGENTLICH?

IM GESPRÄCH: GESCHÄFTSFÜHRER MARC STIEBICH

Wie sind Sie auf das PIUS-Invest-Programm aufmerksam geworden?

Marc Stiebich:

Tatsächlich sind wir total spontan, ungeplant und quasi aus dem Blauen heraus in dieses Förderprogramm geraten. Wir hatten einen Laseranbieter im Haus, und wie wir uns so unterhalten, erzählte der mir von einem Förderprogramm in NRW. Das fand ich interessant und habe mich dann selbstständig auf die Suche gemacht. Nach längerer Recherche bin ich auf das PIUS-Invest-Programm gestoßen. Das war da noch gar nicht gestartet. Ich habe dann das RKW kontaktiert und bereits zwei Tage später hatte ich die Berater im Unternehmen. Eigentlich optimal: von der schnellen Überlegung ins Machen.

Welche Aspekte an diesem Förderprogramm haben Sie besonders interessiert?

Marc Stiebich:

Ich habe mich vorher schon mit dem Thema Stromsparen im Unternehmen auseinandergesetzt. Bezogen auf die Produktion war mir klar, dass es neue Laser gibt, die bei hoher Qualität effizienter arbeiten. Ich habe dann die Werte verglichen und mir die Stromersparnis angeschaut. Jetzt ging es ja aber um die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Da bin ich dann ganz einfach neugierig geworden: Wie viel CO₂ steckt denn in einer Kilowattstunde Strom? Ich wusste das damals nicht, das sind etwa 520 Gramm. Das denkt man gar nicht. Das macht Einsparpotenziale greifbarer.

Welche Anregungen, Impulse, Lektionen möchten Sie gerne noch teilen?

Marc Stiebich:

Wie wichtig auch beim Thema CO₂-Einsparungen das Wissen, das Verständnis für das Thema, ist. Es



Marc Stiebich,
Geschäftsführer



Bei mir war das Interesse groß, herauszufinden und zu verstehen, was ich genau wie und wo an CO₂ einsparen kann.

ist vielleicht eine Typfrage, aber bei mir war das Interesse groß, herauszufinden und zu verstehen, was ich genau und wo an CO₂ einsparen kann. Und wenn ich so etwas anfänge, dann führe ich es auch bis zum Ende durch. Oft fehlt ja auch das Wissen um die Zusammenhänge: Wo steckt denn wie viel CO₂ drin? Zum Beispiel Helium. Das benötigten wir für unseren alten Laser. Ein Kilo Helium entspricht in etwa 300 Kilogramm CO₂. Diese Informationen muss man erst einmal finden. Jetzt denken Sie mal an die bunten Luftballons, das sind schöne CO₂-Schleudern.

**Technologieland Hessen/
Hessen Trade & Invest GmbH**

Anzeige

Energiemanagement | Differenzstromüberwachung | Spannungsqualität

www.janitza.de

Überwachen Sie Ihre Energiedaten kontinuierlich und zuverlässig mit Janitza Energiemessgeräten und der integrierten Netzvisualisierungssoftware GridVis®.

BIS 30%
MESSBARE
ENERGIE-
EINSPARUNG



Janitza®

„WAGNER TRIFFT ...“



Foto: IHK Lahndill



Claudia Wagner

Tel.: 06441 9448-1730

wagner@lahndill.ihk.de



... ANKE KAPS

GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTERIN VON

SPORT- UND MODEHAUS KAPS KG

IN SOLMS-OBERBIEL

Foto: IHK Lahndill

1977 gründete Werner Kaps einen Tennisshop in seiner Garage in Solms-Oberbiel. Nach und nach entstand ein Erlebnisparadies rund um den Sport. Inzwischen hat sich das Unternehmen zu einem großen Sport- und Modehaus mit mehr als 13.000 Quadratmetern Gesamtfläche entwickelt – davon 10.000 für Sport und 3.000 für Mode an zwei Standorten. Mit 50 Markenshops zählt das Angebot des Unternehmens zu einem der breitesten in ganz Mittelhessen. Neben dem Hauptstandort in Oberbiel gibt es eine Niederlassung im Wetzlarer Forum über zwei Etagen. Die Belegschaft zählt 135 Mitarbeiter. Mit den Geschwistern Anke, Simone und Christian Kaps ist bereits die zweite Generation in die Leitung des Familienunternehmens eingestiegen. Insbesondere die Themenfelder Laufen, Tennis, Outdoor und Wintersport hat das Sport- und Modehaus weit über die Grenzen Mittelhessens besetzt, das Einzugsgebiet der Kunden umfasst knapp 200 Kilometer um Wetzlar.

Claudia Wagner im
Gespräch mit Anke Kaps (l.).



Foto: JHK Lahn-Dill

„UNSERE KUNDEN SIND WIE UNSERE FREUNDE“

Sie sind als Familienunternehmen mit Ihren Standorten in Oberbiel und im FORUM in Wetzlar aus der Einzelhandelslandschaft an Lahn und Dill nicht mehr wegzudenken, blicken auf eine langjährige, erfolgreiche Unternehmensgeschichte und profitieren von Ihren Erfahrungen. Was waren Ihre größten Erfolge? Und was hat sich im Einzelhandel verändert?

Anke Kaps:

Unser größter Erfolg bis heute ist die Tatsache, dass uns die Kunden nach wie vor wollen – regional und überregional. Sie schätzen unsere Auswahl und unseren Service. Das gibt uns die Motivation, dass wir das, was wir tun, gerne tun. Der Kunde ist und bleibt unser Antrieb. Stolz sind wir auch darauf, dass wir nach drei schwierigen Jahren mit 135 Mitarbeitern noch genauso viele Mitarbeiter im Team haben wie vor der Krise. Das liegt sicherlich auch daran, dass wir ein familienorientierter Betrieb sind. Wir wissen um jeden einzelnen unserer Mitarbeiter und seine Situation. Bei uns ist es möglich, Familie, Arbeitsleben und Freizeit unter einen Hut zu bringen. Was uns auch ausmacht, ist unser Glaube an den stationären Handel: Wir haben die Entscheidung getroffen, uns auch weiterhin auf den Verkauf vor Ort zu konzentrieren und nicht online unsere Waren anzubieten. Wir arbeiten mit Menschen für Menschen und wollen weiterhin auf der Fläche das Maximale für unsere Kunden und Mitarbeiter herausholen. Eine Mitarbeiterin hat es einmal auf den Punkt gebracht: Unsere Kunden sind wie unsere Freunde.





„Wir möchten unser Wirken und Handeln wieder selbst bestimmen können.“

Anke Kaps

*Geschäftsführerin Sport- und Modehaus Kaps KG
und Mitglied der IHK-Vollversammlung*

„Was wir uns wünschen, ist, endlich wieder unseren normalen Geschäften nachgehen zu können und unser eigenes Risiko zu tragen. Wir wünschen uns vernünftige politische Entscheidungen, die auch die Bedürfnisse der Bürger mit einbeziehen – und zwar alle, ohne irgendwelche Personengruppen zu diskriminieren oder auszuschließen. Wir wünschen uns eine vernünftige Energiepolitik, die Wirtschaften in Deutschland wieder sinnvoll macht und wollen weg von irgendwelchen Ideologien und weg von staatlichen Eingriffen und Maßnahmen. Im Prinzip wollen wir als Unternehmer keine Hilfen und Unterstützungen, und wir wollen auch niemanden, der unser Risiko trägt.“

Wir wollen stattdessen einen Boden, auf dem Arbeit wieder Sinn und Spaß macht, für uns als Unternehmerfamilie ebenso wie für unsere Mitarbeiter. Wir möchten unser Wirken und Handeln wieder selbst bestimmen können.“

Anke Kaps

Die Herausforderungen – nicht nur im Einzelhandel – sind aktuell riesengroß, ständig kommen neue hinzu: Corona, Kaufzurückhaltung, Krieg, Energiekrise, Inflation. Wie gehen Sie mit diesen Schwierigkeiten um?

Anke Kaps:

Wir haben gute und schlechte Tage und auch mal schlaflose Nächte. Corona war eine Herausforderung, doch haben wir diese Krise gemeinsam gemeistert. Das Ausmaß von dem, was jetzt auf uns zukommt, kennen wir noch nicht. Nur so viel ist klar: „Business as usual“ gibt es nicht mehr. Wenn der Einzelhandel unserer Politik etwas bedeutet – wenn sie ihn halten will – dann muss sie jetzt tätig werden. Wir wollen als Unternehmer gar nicht subventioniert werden, wir wollen unser unternehmerisches Risiko selbst tragen. Wir brauchen nur vernünftige Voraussetzungen dafür.

Innenstädte sind ohne den Einzelhandel und die Gastronomie wertlos. Beide sind unsere wichtigsten Innenstadtgestalter, Treffpunkt und sorgen für unseren Wohlstand. Wie wird sich der Handel Ihrer Meinung nach verändern?

Anke Kaps:

Die Entwicklung des Einzelhandels ist – wie gesagt – eine Frage der Stadtplanung und der Politik. Nehmen wir das Beispiel Parkplätze: „Autos raus aus der Stadt“ ist in meinen Augen der falsche Ansatz. Stattdessen sollte es heißen: „Autos an den richtigen Punkt in der Stadt“. Schließlich gibt es ohne Parkplätze keine Kunden, und ohne Kunden keine Stadt. Das gilt vor allem für unsere ländliche Region, viele Menschen hier sind auf das Auto angewiesen. Mit den Schulen verhält es sich ähnlich. Die Schulen mit den jungen Menschen müssen direkt in die Innenstädte. Warum nutzen wir dafür nicht Leerstände wie ehemalige Kaufhäuser? Das würde Frequenz bringen. Gefragt sind einfach zeitgemäße Konzepte. Auch der Faktor Zeit wird über die Zukunft der Innenstädte entscheiden. Da werden neue Konzepte jahrelang diskutiert und geplant, doch über solch einen langen Zeitraum hält sich kein Einzelhandel. Wir können nicht warten, bis alle Lichter ausgehen, um sie dann mit viel Aufwand wieder anzubekommen. All diese Punkte müssen angegangen werden, wenn der Einzelhandel Zukunft haben soll.

Welche Rahmenbedingungen benötigt der stationäre Handel in Innenstädten und besonders an Ihren Standorten in Oberbiel und Wetzlar?

Anke Kaps:

Ganz konkret wünsche ich mir eine funktionierende Infrastruktur – für alle Unternehmen und alle Bürger. Bei der Planung von Bauvorhaben sollte es nicht nur einen runden Tisch mit allen Betroffenen geben, sondern jemand in die Planung mit einbezogen werden, der direkt betroffen ist. Nur so können Pläne wie beispielsweise Bauvorhaben menschenfreundlicher realisiert werden. Stadt und Bürger müssen miteinander arbeiten – nicht gegeneinander!



Das Interview führte Claudia Wagner

Sport- und Modehaus Kaps KG

Tel.: 06441 50190, www.sporthaus-kaps.de



Foto: Fotofreunde Solms-Braunfels

SOLMS

Solms hat rund 13.700 Einwohner, der Einzelhandelsumsatz betrug 2021 3596 Euro pro Kopf und Jahr. Zum Vergleich: Der Bundesdurchschnitt lag 2021 bei 5596 Euro. Rund 150 Solms' Einzelhandelsbetriebe sind in der IHK Lahn-Dill gemeldet. Solms besteht aus den Ortsteilen Albshausen, Burgsolms, Niederbiel, Oberbiel und Oberndorf. Sehenswert und ein touristischer Magnet ist die Grube Fortuna: <https://grube-fortuna.de>, ebenso das Kloster Altenberg: <http://www.klosterkirche-altenberg.de/>. Weitere Informationen unter www.solms.de

(Quellen: MB Research 2021, IHK-Selektion Juli 2022)

Anzeige

SCHADEN & HUISMANN | VISUELLEKRAFT.

E-COMMERCE – EIN UNVERZICHTBARER BAUSTEIN FÜR JEDES ZEITGEMÄSSE HANDELSKONZEPT

SCHADEN & HUISMANN konzipiert und entwickelt digitale Identitäten, Plattformen und E-Commerce-Lösungen, die sinnvoll ineinandergreifen und Kunden mühelos in die Welt Ihrer Marke eintauchen lassen.



easyshopping.jetzt

SCHADEN & HUISMANN | VISUELLEKRAFT.

Am Hintersand 9 · 35745 Herborn
Tel. 02772 924972 · info@visuellekraft.de

... ab Dezember im Gewerbepark Spilburg/Wetzlar

STARKER EINZELHANDEL SORGT FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IN DER REGION

„LEBENSQUALITÄT DER REGION SICHERN“

Mit 32.000 Papiertüten und rund 600 Aufklebern hat die IHK Lahn-Dill die diesjährige Aktion „Heimat shoppen“ im September im Kammerbezirk begleitet. An verschiedenen Aktionswochenenden lockten Geschäfte und Gastronomen mit besonderen Attraktionen und Einkaufsmöglichkeiten in die Innenstädte von Wetzlar, Braunfels, Herborn, Dillenburg und Gladenbach. Wettenberg nimmt vom 21. bis zum 27. November teil, Biebertal wird – wie auch im vergangenen Jahr – die Adventszeit für „Heimat shoppen“ nutzen. Unterstützt wird die diesjährige Aktion von der Volksbank Heuchelheim, den Sparkassen Dillenburg, Wetzlar und Marburg-Biedenkopf, der VR Bank Lahn-Dill und dem RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund).



„Wir freuen uns, dass sich der Einzelhandel auch in diesem Jahr für unsere Aktion stark gemacht hat“, zog die Referatsleiterin für Handel und Dienstleistungen bei der IHK Lahn-Dill, Claudia Wagner, ein positives Fazit. „Der Einzelhandel in unseren Innenstädten ist ein wichtiger Standortfaktor. Ihn zu stärken heißt Lebensqualität in der Region zu sichern.“

Bundesweit nehmen in diesem Jahr wieder dutzende IHKs und mehr als 400 Städte und Gemeinden teil. Claudia Wagner: „Heimat shoppen ist die größte Imagekampagne für den stationären Einzelhandel in Deutschland.“

www.heimatshoppen.de



Claudia Wagner

Tel.: 02771 842-1730, wagner@lahndill.ihk.de



Fotos: IHK Lahn-Dill



Braunfels, Pia Dietz mode & mehr: Birthe Schütz (v. l.), Anke Rupp, Kerstin Rinn, Svenja Seeger, Pia Dietz

Braunfels, Ackva Designer Collection, Ingeborg Classen: Petra Adam (v. l.), Martina Ehling, Ingeborg Classen, Tanja Robles, Astrid Kaps und Ute Wilfert



Herborn, Parfümerie Seibel: Petra Haas



Wetzlar, Trendhouse: Olessia Kutscher



Herborn, Wünsch' dir was: Carmen Weidl



Herborn, Typ Ich: Roland Keller



Wetzlar, Juwelier Palm: Jörg Palm und Claudia Wagner



Braunfels, Das Wohnhaus: Dirk Andermann



Wetzlar, Lieblingsplatz: Margit Boczkowski (l.) und Franca Landerer



Braunfels, Das Mobiliar – Der kleine Buchladen: Marion Ferber



Wetzlar, Goldschmiede und Augenblick: Hans Staubach, Petra Staubach-Triller und Hans-Peter Triller; Optik Triller



Braunfels, Das Präsentchen: Elke Schütz (l.)



Wetzlar, Neumann's Wein & Käse: Moritz Neumann



Wetzlar, Piepmatz: Corinna Wolf



Wetzlar, couture & colors: Brigita Köhlinger



Dillenburg, Eisengießer Hüttenplatz



Wetzlar, Buchladen Alte Lahnbrücke: Carmen Loh



Wetzlar, Einkaufen im FORUM



Wetzlar, Papeterie Plag: Renate und Wilfried Plag



Herborn, Spielbär: Andrea Blaquez

effexx bietet neue Serverumgebung aus eigenem Rechenzentrum für die Verbraucherzentrale NRW

Um Ihre Unternehmens-Infrastruktur und Ihre Kommunikations-Prozesse effizient und sicher zu gestalten, benötigen Sie nicht nur innovative Technologien, sondern Lösungen, die passgenau auf Ihre speziellen Ziele und Anforderungen zugeschnitten sind. Die effexx Unternehmensgruppe bietet ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Telekommunikation, Informationstechnologie, Sicherheits- und Softwaretechnik. Zudem profitieren unsere Kunden ab sofort von umfassenden Cloud-Services aus unserem regionalen Rechenzentrum.

Auf die Datensicherheit aus unserem Rechenzentrum setzt auch die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen für ihre Infrastruktur. Damit kann sie die Vorteile eines umfangreichen Leistungsportfolios nutzen - etwa aus bestehende Module zurückgreifen.

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. stand im Frühjahr 2022 vor der Herausforderung, kurzfristig den Betrieb ihrer Server nicht mehr gewährleisten zu können. Infolgedessen sollten alle Serverdaten über einen lokalen Rechenzentrums-

anbieter abgebildet werden.

Für den Umzug der Daten in die Rechenzentrums-Struktur wurde ein Wochenende eingeplant. Bereits vor dem Umzug wurden die Datensicherungsstände jedoch in das Rechenzentrum übertragen, so dass am eigentlichen Umzugstag die Daten nach einem nochmaligen Abgleich zügig übermittelt werden konnten. Nach der erfolgreichen Wiederherstellung konnte die Verbraucherzentrale NRW unverzüglich auf alle Systeme wieder voll zugreifen.

Die Bereitstellung der Kunden-Serverumgebung erfolgt nun über eine automatisierte und georedundante Plattform, die eine Bereitstellung weiterer Leistungen innerhalb von wenigen Minuten ermöglicht.

Die effexx Unternehmensgruppe trägt mit ihrem modernen Rechenzentrum-Konzept für die Server-Infrastruktur dazu bei, das gebündelte Expertenwissen zu den verschiedenen Beratungsthemen sowohl in der Zentrale als auch den Beratungsstellen jederzeit abrufen zu können.

Hochmoderner Rechenzentrumsanbieter DINFRA

Mit der Beteiligung am hochmodernen Rechenzentrumsanbieter DINFRA verfolgt effexx die Strategie, dem Mittelstand als vertrauenswürdiger Partner mit Nähe zum Kunden, umfassende Cloud-Services zu bieten.

Denn ab sofort bietet die DINFRA das größte Rechenzentrum in Südwestfalen. Die neu gegründete DINFRA GmbH ist ein Zusammenschluss aus drei Siegener Unternehmen, der UPONU GmbH, der Deutsche Rechenzentren GmbH und der effexx Unternehmensgruppe.

Weitere Informationen unter dinfra.de und effexx.com

EFFEXX®

Wir entwickeln sichere Technologien für Ihr Unternehmen – mit System.

www.effexx.com

Entwicklung mit System.



Telekommunikation



Sicherheitstechnik



Informationstechnologie



Softwaretechnik



Recht kompakt

AKTUELL. KOMPETENT. PRAXISNAH.

Die rechtlichen Fragestellungen rund um Ihr Unternehmen ändern sich ständig. Wir machen Sie fit, die relevanten Themen zu erkennen und praxisnah zu lösen. Mit unserer Veranstaltungsreihe „Recht kompakt“ unterstützen wir Sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen im Unternehmensalltag. Hierbei bieten Ihnen Fachexperten aus der Region unterschiedliche Seminare an, die uns aktuell bewegen.

Sowohl in der LahnDill Wirtschaft als auch auf unserer Website www.ihk-lahndill.de finden Sie alle Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen. Geben Sie einfach „Recht kompakt“ in die Suchmaske ein und Sie gelangen direkt zu unserer Veranstaltungsreihe. Dort können Sie sich online anmelden.

ONLINE-SEMINAR PER MAUSKLICK ZUM UNTERNEHMEN – WIE SIE ONLINE EINE GESELLSCHAFT GRÜNDEN

Die Gründung einer GmbH oder Änderungen von Handelsregistereintragungen erforderten bisher den Gang zur Notarin oder zum Notar. Während in Pandemiezeiten viele Bereiche des Geschäftslebens auf digital umgestellt wurden, mussten Gründer und Unternehmer nach wie vor persönlich im Notarbüro erscheinen.

Ab August dieses Jahres ändert sich das. Sie können bestimmte Gesellschaften online gründen und Registeranmeldungen per Videokommunikation beglaubigen lassen. Ihre Notarin oder Ihren Notar sehen Sie dann nur noch auf dem Bildschirm.

Erfahren Sie in diesem Seminar, für welche Gesellschaftsformen und Registeranmeldungen die Neuregelung gilt, welche technischen Voraussetzungen Sie dafür benötigen und wie Sie von der digitalen Kommunikation mit Notaren profitieren können.

Der Referent Jens-Oliver Müller ist als geschäftsführender Partner von ML Notare in Wetzlar, einer weitestgehend digital organisierten Notarkanzlei, tätig und betreut vor allem Unternehmer und Unternehmen in den Bereichen Gesellschaftsrecht und Nachfolgeplanung.

Zielgruppe: Gründer, Unternehmer, Geschäftsführer und Justitiare

Referent: Jens-Oliver Müller, Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Fachanwalt für Informationstechnologierecht (ML Notare | Müller Löw Rechtsanwälte PartG)

Termin: 18.11.2022 | 10:00 – 11:30 Uhr | Microsoft Teams

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: bierwirt@lahndill.ihk.de oder Tel.: 06441 9448-1715

Den Zugangslink zum jeweiligen Online-Seminar werden wir Ihnen wenige Tage vor dem Veranstaltungstermin per E-Mail zukommen lassen.

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns an.



Sylvia Bierwirt

Tel.: 06441 9448-1715

bierwirt@lahndill.ihk.de

ONLINE-SEMINAR DAS NEUE EINHEITSPATENT

Es ist endlich so weit: Ende 2022 oder Anfang 2023 wird voraussichtlich das Europäische Patent mit einheitlicher Wirkung – kurz Einheitspatent – in Kraft treten sowie das Einheitliche Patentgericht (Unified Patent Court UPC) seine Arbeit aufnehmen.

Die Referentin, Frau Patentanwältin Dipl.-Phys. Cordula Knefel wird die Unterschiede zum bestehenden Europäischen Patentübereinkommen aufzeigen sowie die Vor- und Nachteile des Einheitspatentes erläutern und auch auf strategische Maßnahmen eingehen.

In dem Vortrag wird ebenfalls erläutert, welche Auswirkungen das neue Übereinkommen auf bestehende Europa-Patente und bestehende europäische Patentanmeldungen hat.

Darüber hinaus wird auf Verletzungsverfahren und Nichtigkeitsverfahren eingegangen, die in Bezug auf die Einheitspatente bei dem Unified Patent Court anhängig werden.

Referent: Dipl.-Phys. Cordula Knefel, Patentanwältin, Patentanwaltskanzlei Knefel

Termin: 22.11.2022 | 10:00 – 11:30 Uhr | Microsoft Teams

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: bierwirt@lahndill.ihk.de oder Tel.: 06441 9448-1715

FRAGE DES MONATS

FRAGE:

Ich habe erst vor Kurzem ein eigenes Unternehmen gegründet und bin mit einigen Angelegenheiten noch nicht ganz vertraut. Könnten Sie mir erläutern,

ob ich meinen Beschäftigten (bezahlten) Sonderurlaub zu gewähren habe und wenn ja, in welchen Fällen?

ANTWORT:

JA! (IN GROBEN ZÜGEN)

Im Allgemeinen sind Arbeitnehmer/-innen dazu berechtigt, kurzfristig von der Arbeit fern zu bleiben, wenn ihnen die Arbeitsleistung nicht zuzumuten ist (Freistellung). Das bedeutet aber nicht, dass Sie immer eine Vergütung zahlen müssen. Man erinnere sich an den Grundsatz „Ohne Arbeit keinen Lohn.“ Bei dem sogenannten bezahlten Sonderurlaub sieht es allerdings anders aus: Grundsätzlich steht Beschäftigten bezahlter Sonderurlaub zu, wenn sie vorübergehend, aus einem persönlichen Grund und unverschuldet nicht ihrer Arbeit nachgehen können. In der Praxis sind das z.B. Fälle wie ein Gerichtstermin, die eigene Hochzeit oder die Beerdigung eines nahen Angehörigen. Auch ein Arztbesuch oder ein Handwerkertermin könnten als Sonderurlaub geltend gemacht werden; allerdings nur unter zusätzlichen Voraussetzungen. Ein Arztbesuch müsste außerhalb der Arbeitszeiten nicht möglich sein und eine geeignete Alternative nicht verfügbar. Sonderurlaub für einen Handwerkertermin gibt es nur, wenn ein Notfall vorliegt und sofortiger Handlungsbedarf besteht (z.B. Wasserrohrbruch). Wie aus den genannten Beispielen hervorgeht, kommt es auf den Einzelfall an, der manchmal nicht leicht zu beurteilen ist.

Leichter einzugrenzen sind dagegen die spezialgesetzlich geregelten Fälle der Entgeltfortzahlung wegen Krankheit und an Feiertagen (Entgeltfortzahlungsgesetz) oder wegen Mutterschutz (Mutterschutzgesetz), da dort der Kreis der Berechtigten genau abgesteckt ist. Abschließend ist noch zu erwähnen, dass ein Anspruch auf bezahlten Sonderurlaub nicht nur aus dem Arbeitsver-

trag oder Gesetz zustehen kann, sondern auch aus bspw. einem Tarifvertrag. Ob ein solcher vorliegt und was dort vereinbart wurde, kommt natürlich auf die Art des Arbeitsverhältnisses und den Vertrag an. Eine pauschale Antwort lässt sich dazu leider nicht geben.



IHK Christian Bernhard

Tel.: 06441 9448-1700, bernhard@lahndill.ihk.de

Anzeige



Unser Leistungsangebot:

- + Unterhaltsreinigung
- + Grundreinigung
- + Glassanierung
- + Fassadenreinigung
- + Baureinigung
- + Glasreinigung
- + Industriereinigung
- + Teppich- und Polstermöbelreinigung

Schaaf+Sames GmbH & Co KG • Gebäudereinigung KG • Loherstr. 5 • 35614 ABlar
Tel. 06441/8488 • Fax 87254 • www.schaaf-sames.de

ONLINE UNTERWEGS ZUM NOTAR PER MAUSKLICK ZUM UNTERNEHMEN



Foto: Marco Kessler

**Thorsten
Straßheim**

Der Gang zur Notarin oder zum Notar, um beispielsweise mit der Gründung einer GmbH in die Selbständigkeit zu starten, war bislang unumgänglich. Aber auch in diesem Bereich hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Seit August dieses Jahres können bestimmte Gesellschaften online gegründet und Registeranmeldungen per Videokommunikation beglaubigt werden. Die Notarin oder den Notar sieht man dann nur noch auf dem Bildschirm. Für einen Bereich, der eher traditionell, formal und analog arbeitet, ist das sicher ein großer Schritt. Die Redaktion sprach mit den Notaren Jens-Oliver Müller und Thorsten Straßheim über ihre erste Erfahrung mit dem neuen digitalen Instrument.



Foto: Leo Wiener

**Jens-Oliver
Müller**

Herr Straßheim, ist die notarielle Tätigkeit wirklich so traditionell und analog? Oder gab es bereits zuvor digitale Elemente in Ihrer Arbeit?

Thorsten Straßheim:

In unserem Büro wickeln wir unsere notariellen Aufgaben – soweit möglich – bereits seit über zehn Jahren ausschließlich digital ab, da wir uns als Dienstleister verstehen. Wir führen für jeden Auftrag digitale Akten und versenden alles, was möglich ist, per E-Mail oder „elektronischer Gerichtspost“. Die Eingangspost wird bei uns komplett eingescannt und dann vernichtet, sofern die Schreiben nicht im Original bei den Gerichten eingereicht werden müssen. Zudem ist die Abwicklung bei den Handelsregistern seit einigen Jahren komplett auf den digitalen Workflow umgestellt. Alle beim Handelsregister hinterlegten Dokumente von Unternehmen sind bundeweit elektronisch abrufbar, was im Übrigen seit dem 1. August 2022 für jedermann kostenfrei möglich ist. Weiterhin können Notare Grundbuchauszüge digital abrufen. Seit 1. Januar 2022 sind alle Notarinnen und Notare verpflichtet, ihre Urkunden in digitalisierter Form in das bei der Notarkammer geführte elektronische Urkundenarchiv hochzuladen.

Es hat sich also im Hinblick auf die Digitalisierung seit einigen Jahren viel getan und dies wird auch künftig weiter voranschreiten. In Sachsen wurde 2018 als Modellversuch die elektronische Grundbuchakte eingeführt. Das heißt, alle Kaufverträge und Anträge sind ausschließlich digital dort einzureichen. Das „Grundbuch 2.0“ soll in Zukunft flächendeckend in ganz Deutschland eingeführt werden.

Herr Müller, können Sie mir in drei kurzen Sätzen die wesentlichen Neuerungen beschreiben?

Jens-Oliver Müller:

Die Neuregelung gilt derzeit für die Bargründung einer GmbH oder UG sowie Anmeldungen zum Handels- und Genossenschaftsregister. Ab August 2023 sind auch Sachgründungen, bestimmte Gesellschafterbeschlüsse und Vereinsregisteranmeldungen darüber möglich. Für die Videokommunikation bietet die Bundesnotarkammer eine entsprechende Website und eine kostenlose Notar-App an, über die man mit der Notarin oder dem Notar seiner Wahl Kontakt aufnehmen und beurkunden kann.

Herr Straßheim, wo sehen Sie die Vor- und Nachteile?

Thorsten Straßheim:

Vorteil ist, dass nicht alle an einer Beurkundung Teilnehmenden persönlich anwesend sein müssen. Das spart Reisekosten und Arbeitszeit. Außerdem bleiben die deutschen Notarinnen und Notare dadurch auf europäischer Ebene wettbewerbsfähig. Als großen Nachteil sehe ich das extrem komplizierte Verfahren der Authentifizierung sowie die Instabilität des Prozesses. Selbst bei einer Online-Präsentation durch ein Fachinstitut musste die Online-Beurkundung abgebrochen werden, da das Signieren nicht funktioniert hat. Ich war kürzlich auf einer Notarfortbildung und der Referent hat die ca. 100 Teilnehmer gefragt, wer schon einmal erfolgreich eine Online-Beurkundung durchgeführt hat. Es ging sage und schreibe nur ein Arm nach oben, was für mich den Schluss zulässt, dass das jetzige Verfahren in gewisser Weise etwas vorbei geht an den Bedürfnissen der Praxis. In unserem Büro hat es bis heute noch keine Anfrage für eine Online-Beurkundung gegeben und ich bin überdurchschnittlich viel im Bereich Handels- und Gesellschaftsrecht tätig.

Herr Müller, wie waren Ihre Erfahrungen in den ersten Wochen? Werden die neuen Möglichkeiten angenommen?

Jens-Oliver Müller:

Das Interesse ist bisher sehr verhalten. Viele kennen die neuen Möglichkeiten noch nicht. Andere möchten den Gang zum Notar nicht missen. Hinzu kommt, dass ich als Notar nur tätig werden darf, wenn die Gesellschaft, ein Gesellschafter oder ein Geschäftsführer seinen Sitz hier haben. Außerdem braucht man für das System der Notarkammer einen neuen Ausweis mit eID-Funktion, den noch nicht viele besitzen. Der eigentliche Beurkundungsvorgang unterscheidet sich nicht sonderlich von dem Präsenztermin, außer dass ich digital keinen Kaffee anbieten kann.



Christian Bernhard

Tel.: 02771 842-1700
bernhard@lahndill.ihk.de



„AUF DAS EIGENE
KÖNNEN KONZENTRIEREN“

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER BURGHARD LOEWE
GEHT ZUM JAHRESENDE IN DEN RUHESTAND



Das mediaForum Lahn-Dill – immer hochkarätig besetzt (v.l.): Prof. Dr. Peter Glotz, Burghard Loewe, der ehemalige hessische Ministerpräsident Roland Koch, ZDF-Journalistin Dr. Ina Sowaidnig und der Erste Kreisbeigeordnete Wolfgang Hofmann.

Die Kammer an Lahn und Dill hat er sich 1990 ausgesucht, denn „sie war so richtig modernisierungsbedürftig“, erinnert sich Burghard Loewe an seine Anfänge bei der IHK. Mit Mut, Eigeninitiative und dem starken Willen, Dinge voranzutreiben, setzte der studierte Betriebswirt bei den Themen Umwelt- und Klimaschutz, Ausbau der Infrastruktur oder Digitalisierung in den vergangenen Jahrzehnten Meilensteine in der IHK-Arbeit – und war seiner Zeit oft weit voraus. In Zeiten von Corona, Krieg und Inflation steuerte der Kammerchef die heimische Wirtschaft zuletzt besonnen und erfahren durch die größte Krisenzeit seit Bestehen der Bundesrepublik. Nun muss Burghard Loewe Abschied nehmen: Der Modernisierer geht in den Ruhestand.

Breitband – kostenlose Anschlüsse für 14.600 Unternehmen

Breitbandanschlüsse für eine ganze Region und damit für 14.600 Unternehmen im Kammerbezirk: Als vor einem Jahr der Startschuss für den Ausbau fiel, war das nur einer von vielen Erfolgen, die sich Burghard Loewe auf die Fahnen schreiben darf. Denn die Region an Lahn und Dill gehörte hessen- und bundesweit zu den ersten Kreisen, die durch frühes Engagement eine gute Versorgung mit schnellem Internet für Unternehmen, Privathaushalte und Schulen bereitstellen konnte.

Burghard Loewe war an diesem Erfolg maßgeblich beteiligt. Offen gegenüber Veränderungen und mit der Bereitschaft zu unkonventionellem Denken gesegnet, hatte Loewe schon Jahre zuvor den – für die Unternehmen kostenlosen - Glasfaserausbau als Mitglied der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Breitband (ldb) mit viel Engagement und Hartnäckigkeit vorangebracht. „Die Glasfaserversorgung der regionalen Unternehmen ist alternativlos, der Ausbau in den Gewerbegebieten dient der Attraktivitätssteigerung des heimischen Wirtschaftsraums und hält ihn konkurrenzfähig. Bis 2028, spätestens 2030, soll jede Liegenschaft im IHK-Bezirk mit Glasfaser erschlossen sein“, so Loewe. Die Arbeitsgemeinschaft, in der Lahn-Dill-Kreis, Kommunen und eben die IHK für Wirtschaft und Handwerk, zusammenarbeiten – und darauf ist Burghard Loewe besonders stolz –, „ist eine einmalige Konstellation in Hessen und Deutschland“. Und sie ist nicht das einzige erfolgreiche Netzwerk, in dem der Hauptgeschäftsführer maßgeblich mitmischte.

Impulsgeber für die Digitalisierung

Bereits seit den 90er-Jahren ist Burghard Loewe Impulsgeber für die Digitalisierung im öffentlichen Diskurs: Damals als Leiter des Bereichs Industrie und Standortpolitik sowie Innovation und Umwelt baute er den Verein media Lahn-Dill auf, eine Initiative aus regionalen Institutionen und Unternehmen, die schon seit 1996 die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft in Angriff nimmt. Aus erfolgreichen Messeveranstaltungen hat sich das inzwischen jährlich stattfindende mediaForum etabliert – hochkarätig besetzt unter anderem mit Gästen wie Ministerpräsident Roland Koch, Prof. Peter Glotz, SPD, Autopabst Ferdinand Dudenhöfer, Lothar Späth, JenOpitk, Claus Strunz, seinerzeit Chefredakteur von Bild am Sonntag, oder Erwin Staudt, ehemaliger Chef von IBM Deutschland. Mit den Schwerpunkten IT-Sicherheit sowie flächendeckender Breitbandversorgung ist der Verein mit Loewe an der Spitze schon vor Jahren seiner Zeit weit voraus gewesen.

IHK Lahn-Dill: Federführung in Sachen Umwelt

Ebenfalls zu Beginn seiner Kammerkarriere entwickelte Loewe den Industriausschuss der IHK Lahn-Dill zu einem wichtigen Netzwerk der heimischen Industrie und baute somit die Interessenvertretung des industriestärksten Kammerbezirks Hessens gegenüber Politik und Verwaltung deutlich aus. Auf mittelhessischer Ebene gelang es Loewe, durch seine langjährigen Kon-

Arbeitsgemeinschaft bringt Breitband für eine ganze Region auf den Weg (v.l.): Jens Handke, Burghard Loewe, Hermann Steubing, Wolfgang Schuster, Ralf Jeschke.



Foto: IHK Lahn-Dill

takte innerhalb der Kammerorganisation innovative IHK-Kooperationen zu initiieren. Im Bereich Umwelt spezialisierte er die IHK Lahn-Dill zur Expertin, die Kammer übernahm bereits vor mehr als 20 Jahren die Federführung in der Umweltberatung für ganz Hessen – da steckte das Thema Klimaschutz noch in den Kinderschuhen. Auch die Leitung der Umweltallianz wird von der IHK Lahn-Dill besetzt – mit einem Platz in Wiesbaden ist die Kammer seit 2020 damit ganz nah dran an den Ministerien der Landesregierung.

Verkehr: Sechsspüriger Ausbau der A 45

Eines der größten Projekte, das Burghard Loewe mit dem damaligen Hauptgeschäftsführer Andreas Tielmann auf die Spur brachte, ist der sechsspürige Ausbau der A 45. Grundlage für den Ausbau war eine wissenschaftliche Studie der Uni Siegen, die von der IHK Lahn-Dill größtenteils initiiert und finanziert wurde. „Eigentlich war der sechsspürige Ausbau rechtlich gar nicht möglich“, erinnert sich Loewe. „Wir haben uns dann mit allen IHKS und den Kommunen – unabhängig von parteipolitischer Couleur – entlang der Sauerlandlinie zusammengetan, haben den Willen der Region gebündelt und sind nach Wiesbaden gezogen.“ Als unschlagbares Duo trieben die Netzwerker Tielmann und Loewe das Projekt mit ihren Mitstreitern voran, bis es schließlich im Bundesverkehrswegeplan 2016 in den vordringlichen Bedarf aufgenommen wurde. „Die Sauerlandlinie ist schließlich die Lebensader unserer exportstarken Wirtschaft. Wir brauchen den Ausbau, um unseren Wirtschaftsraum attraktiv und konkurrenzfähig zu halten“, so Burghard Loewe.

Schlagkräftig in der Öffentlichkeit

So viele Errungenschaften verlangten auch nach einer Neuaufstellung der IHK Lahn-Dill im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. „Wir bringen die Region mit unserer Arbeit und unseren Projekten seit Jahren entscheidend nach vorn – das müssen wir den Menschen auf allen möglichen Kommunikationskanälen auch mitteilen.“ Gesagt, getan: Kurz nachdem Loewe die Hauptgeschäftsführung übernommen hatte, stellte sich die Kammer auch in ihrer Außenwirkung neu auf: Kommuniziert wird inzwischen über die Socialmedia-Kanäle LinkedIn, Facebook, Instagram, Xing und Twitter oder YouTube, neben den klassischen Pressegesprächen wird die Öffentlichkeit regelmäßig in Kurzfilmen unter anderem über die neuen Konjunkturdaten oder Ausbildungsthemen informiert. Das Kammermagazin „LahnDill Wirtschaft“ hat einen Relaunch erfahren und stellt die Menschen, die für die Wirtschaft in unserem Kammerbezirk verantwortlich sind, seit zwei Jahren konsequent in den Vordergrund der Berichterstattung – bis hin zum Titelbild. „Inzwischen werden wir auch in überregionalen Medien zitiert, unsere Präsidenten und Mitgliedsunternehmen sind gern gesehene Gesprächspartner beim Radio oder Fernsehen.“



Foto: IHK Lahn-Dill

Sie haben nicht nur den sechsspürigen Ausbau der A45 auf den Weg gebracht: Burghard Loewe (r.) und Andreas Tielmann waren ein Spitzen-Team.



Mit dem ehemaligen Bundespräsidenten
Richard von Weizsäcker im Gespräch: Burghard Loewe.



Foto: Loewe/privat

Schon immer aufgeschlossen für Neues

Loewe war schon immer aufgeschlossen für Neues und hat sich gern auf unbekanntes Terrain gewagt. Während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Münster in den 80er-Jahren beantragte Burghard Loewe ein Forschungssemester in Peru. Er wollte vor Ort herausfinden, was deutsche Unternehmen antreibt, in dem Land zu investieren. Dabei knüpfte er nicht nur Kontakte zu den Unternehmen oder der Zentralbank des Landes, sondern nahm auch Kontakt mit der Auslandshandelskammer in Lima auf. Dabei lernte er den unschätzbaren Wert einer AHK vor Ort für die deutsche Wirtschaft kennen. Er entdeckte seine Leidenschaft für die Region und

schrrieb nach erfolgreichem Examen den Deutschen Industrie- und Handelskammertag an – mit den Worten: „Die nächste Stelle in Lateinamerika, die frei wird, nehme ich.“ Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten und kam damals noch als Telegramm: „Angenommen“. Und zwar bei der Auslandshandelskammer in Guatemala, mit Zuständigkeit für ganz Mittelamerika. Burghard Loewes Karriere in der Kammerorganisation nahm ihren Lauf. Als er nach fünf Jahren nach Deutschland zurückkehrte, stand ihm die Kammerwelt offen. „Ich musste nicht lange überlegen, ich wollte gestalten, und dafür erschien mir die Kammer an Lahn und Dill genau richtig.“

Keine „Lame Duck“

Die Entscheidung 1990 für die IHK Lahn-Dill hat Burghard Loewe nie bereut. Im Gegenteil: „Lahn-Dill hat mir gefallen. Die Kammer war so richtig modernisierungsbedürftig. Da gab es viel zu tun. Und mit Andreas Tielmann, der damals fast gleichzeitig als Hauptgeschäftsführer anfang, wusste ich: Wir rocken die Kammer! Und entwickeln sie zu einem modernen Dienstleister für ihre Mitgliedsunternehmen.“

2009 wurde Burghard Loewe stellvertretender Hauptgeschäftsführer, zehn Jahre später – nach der Verabschiedung von Andreas Tielmann in den Ruhestand – wurde Loewe von der Vollversammlung zum Nachfolger bestellt. Kein halbes Jahr später folgten die Corona-Krise und der erste Lockdown. Und das war nur der Auftakt für eine Zeit, in der eine Krise die nächste ablöste: Pandemie, Rohstoffmangel, Krieg in Europa, Energiekrise, Inflation: Für Burghard Loewe, der Belastbarkeit zu seinen Stärken zählt, eine Herausforderung, die es anzunehmen galt und gilt: „Krisen geben einem die Chance, über die eigenen Stärken nachzudenken und sich auf das eigene Können zu konzentrieren.“ Darüber hinaus war für ihn immer wichtig: Anfangen, machen und auch Risiken eingehen. Das wird er tun – denn FüÙe hochlegen und dem Ruhestand entspannt entgegensehen, ist nicht Burghard Loewes Ding: „Ich bin keine ‚Lame Duck‘, ich werde mich bis zum Schluss für unsere Mitgliedsunternehmen einsetzen und die Interessenvertretung für unsere Wirtschaft bei Politik und Verwaltung vorantreiben.“ In den letzten Wochen des Jahres nimmt er dabei bereits seinen Nachfolger mit: Dietmar Persch von der IHK Karlsruhe wird ab 1. Januar die Geschäfte der IHK Lahn-Dill führen. Auch die IHK-Führungskultur fortzuentwickeln und New Work auf den Weg zu bringen, hat Loewe sich noch vorgenommen. Es wird ihm gelingen.



Foto: IHK Lahn-Dill/Christian Lademann

Dietmar Persch (l.) folgt am 1. Januar 2023 Burghard Loewe als neuer Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill.



LahnDill Wirtschaft VERLAGS **SONDER** AUSGABE

Impressum: Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar | Tel.: 06441/9361-0
geiss@druckhaus-bechstein.de | www.druckhaus-bechstein.de

© vege / fotolia.com

Ingenieurbüro ASSMANN GmbH & Co. KG Technische Gebäudeausrüstung

Von der Konzeption bis zur maßgeschneiderten Problemlösung ist das Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung kompetenter Partner zu Fragen der Sanitärtechnik, Energie- und Wärmetechnik, Lüftungstechnik, Elektrotechnik, Labortechnik aller Sicherheitsstufen, Aufzugstechnik sowie zur Nutzung innovativer, regenerativer Energiequellen. Ein wichtiges Standbein bildet die Planung und Umsetzung von Energiesparkonzepten, beispielsweise in Form von Blockheizkraftwerken, Holzpellet- und Hackschnitzel-Feuerungsanlagen, Wärmepumpen mit Geothermie Nutzung, die Planung und Sanierung von Nahwärmenetzen, sowie Nutzung der Abwärme aus Produktionsanlagen. Als Fachfirma für Brandmeldeanlagen ist das Ingenieurbüro sowohl ein kompetenter Partner bei der Planung von Brandmeldeanlagen als auch bei kompletten Brandschutz-Sanierungsmaß-

nahmen. Zufriedene Kunden in ganz Deutschland bestätigen die innovative Planung des Ingenieurbüros.

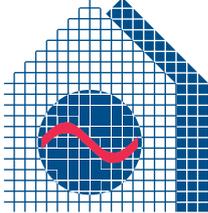
Das Ingenieurbüro mit seinen 18 Mitarbeitern bildet Lehrlinge als Technische Systemplaner aus. Mehrere Schulungen und Fortbildungen der Mitarbeiter im Jahr bilden die Basis für das Know-How zur Umsetzung neuer Techniken

und Planungsideen. Ziele des Ingenieurbüros sind wirtschaftliche, zukunftsorientierte und optimale, herstellereutrale Planungen, die Integration von Technik und Architektur sowie intensive Projektbetreuung.

INGENIEURBÜRO ASSMANN

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

GmbH & Co. KG



- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik
- Elektrotechnik
- Labortechnik

- Analysen
- Beratung
- Planung
- Bauleitung
- Gutachten

Tel. 0 27 73/8 33-0
Fax 0 27 73/8 33-77

Bitzenstr. 11 b
35708 Haiger

info@ib-assmann.eu
www.ib-assmann.eu

Gas- und Stromkosten senken mit Investitionshilfen vom Staat



**„Jede eingesparte
Kilowattstunde hilft.
Den Unternehmen und
der Gesellschaft. Unsere
Impulsberatung ist
kostenfrei und neutral.“**

Sasa Petric · Projektleitung
Hessische Initiative für Energie-
beratung im Mittelstand (HIEM)

Der Angriffskrieg auf die Ukraine setzt die Energiemärkte weiter unter Druck. Die Strom- und Gaspreismechanismen bringen kurzfristig etwas Entlastung. Langfristig bleiben die Energiepreise aber hoch. Investieren Sie deshalb in Energieeffizienz. Die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) berät Sie kostenfrei und neutral.

Stellen Sie die Weichen für eine langfristige Energie- und Ressourceneffizienz in Ihrem Betrieb. Denn nur wer dauerhaft seine Energiekosten senkt, sichert seine Margen und seine Wettbewerbsfähigkeit. Profitieren Sie jetzt von den attraktiven Förderprogrammen: Der Förderpotenzial für das Investitionsprogramm PIUS-Invest wurde wieder geöffnet. PIUS heißt Produktionsintegrierter Umweltschutz und steht hessischen Unternehmen exklusiv zur Verfügung. PIUS ist

kombinierbar mit Beihilfen der WIBank Hessen, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

„Jede eingesparte Kilowattstunde hilft. Den Unternehmen und der Wirtschaft. Unsere Impulsberatung ist kostenfrei und neutral“, sagt Sasa Petric, Projektleiter HIEM beim RKW Hessen. Er und sein Team aus erfahrenen Energieberatenden identifizieren Einspar- und Optimierungspotenziale. Sie unterstützen Unternehmer/innen bei der Antragstellung, um die passenden staatlichen Förderprogramme voll auszuschöpfen.



**Einen Einstieg
bietet Ihnen auch
unsere Broschüre:
„50 Effizienz-Tipps
für Produktion und
Verwaltung“.**

Worauf warten Sie noch? Holen Sie sich Ihre Förderung!

Energiesparen mit Förderung – bis zu 500.000 Euro dazu!

So geht es:

1. Kostenfreie Impulsberatung
2. Geförderte PIUS-Beratung
3. Bis zu 500.000 Euro dazu mit PIUS-Invest*

* Zusätzliche Fördermöglichkeiten bei KfW und BAFA

Jetzt anrufen und Förderung holen:

Info-Hotline: 0 61 07 / 9 65 93-70

energieberatung@rkw-hessen.de
www.energieeffizienz-hessen.de

Auch Photovoltaikanlagen fallen unter Prüfpflicht für Elektrische Anlagen

Regelmäßige Prüfpflicht von Photovoltaikanlagen

„Wie jede elektrische Anlage sind auch Photovoltaikanlagen regelmäßig gemäß DGUV zu prüfen und zu warten. Besonders, da überwiegend betriebswirtschaftliche Interessen hinter dem Betrieb von großen Photovoltaikanlagen stehen, rentiert sich oftmals ein Wartungsvertrag schnell, gerade wenn dafür Stillstandzeiten und Störungen reduziert werden können, die sonst zu erheblichen Ertragseinbußen führen würden.“, so erklärt Alexander Metz, Prokurist der Fa. ACHE Engineering GmbH aus Leun.

Es gibt viele Regularien und Hinweise zur Wartung und regelmäßigen Prüfung von Photovoltaikanlagen: DGUV V3, TRBS 1201, DIN VDE 0105-100; DIN VDE 0100-600 bzw. DIN EN 62446-1 (VDE 0126-23-1), DGUV Information 203-080 und viele mehr. Daraus ergibt sich die regelmäßige Pflicht zur Prüfung, Kontrolle und Wartung der Photovoltaikanlage.

Auch viele Sachversicherer haben sich mit dem Thema Photovoltaikanla-

gen auf Gewerbe- und Industriegebäuden befasst und haben oftmals beim Bau und bei der Wartung Anforderungen, die nun auch immer häufiger überprüft werden.

Wartung und Betrieb von Photovoltaikanlagen aus Mittelhessen für ganz Deutschland

Die Firma ACHE Engineering aus dem mittelhessischen Leun betreibt mehrere Service-Standorte in Deutschland und eine deutschlandweite Leitwarte, in der die Überwachung und technische Betriebsführung für Photovoltaikanlagen koordiniert wird.

„Mit unserer Leitwarte, die regelmäßige die Anlagenleistung anhand verschiedener Parameter in unserem Onlineüberwachungsportal überprüft, können kleine und große Fehler zeitnah festgestellt werden. Je nach Schadensfall sind wir in der Lage innerhalb weniger Stunden einen Techniker vor Ort zu haben und die Störung zu beheben.“, so Martina Sanna, die in der Leitwarte die Überwachungssysteme der Photovoltaikanlagen im Blick hat.

Die Störungs- und Fehlerquellen sind dabei sehr vielfältig: Von Störung der Kommunikation der Anlage über das Internet zum Online-Portal oder zum Direktvermarkter über durchgebissene oder Beschädigte Kabel bis hin zum technischen Defekt an Leistungsteilen sind an einem Photovoltaikkraftwerk viele verschiedene Probleme möglich.

Aber auch die vorgeschriebene regelmäßige Prüfung ist umfangreich und sollte zum Nachweis bei der Versicherung oder im Garantiefall ordentlich dokumentiert werden: Sichtprüfung an der Unterkonstruktion, den Modulen und der Verkabelung, Funktionsprüfung an den Bauteilen, messtechnische Überprüfung der Photovoltaikanlage, der Kabel und der Komponenten.

Über die ACHE Engineering GmbH

Das im Bereich Photovoltaik spezialisierte Ingenieur- und Sachverständigenbüro für erneuerbare Energietechnik betreut Vorhaben von der Planung über die Realisierung, der Inbetrieb-

nahme bis hin zur technischen Betriebsführung.

Die Schwerpunkte des Sachverständigenwesens liegen im Bereich Inbetriebnahme Gutachten für Anlagenbetreiber sowie Gerichtsgutachten zu Energie Anlagen, in den vergangenen Jahren konnte sich ACHE Engineering international einen besonderen Namen für Korrosionsgeschehen an Freiflächenanlagen machen.

Die Ache Engineering GmbH konnte in den vergangenen Jahren einen deutlichen Ausbau der heimischen Mitarbeiter erzielen und will diesen Trend fortsetzen, dabei legt man äußersten Wert auf einen angenehmen Umgang der Mitarbeiter untereinander in den Teams. Es stehen die Planung und die Umsetzung von mehreren eigenen Solarprojekten sowie die Realisierung von Projekten im Europäischen Ausland an. Somit bilden die Fachbereiche der Firma Ache Engineering GmbH mit Ihrem Sitz im mittelhessischen Leun ein bemerkenswertes heimisches und erfolgreiches Unternehmen für die erneuerbaren Energien.

STROM SO GRÜN WIE MITTELHESSEN





ACHE
Engineering
ENERGIE BESSER MACHEN



Leistungen:

- > Planung bis Realisierung von Photovoltaikprojekten für Industrie, Gewerbe und Freiflächen
- > Gutachten zu Energieanlagen / Abnahme von Photovoltaikanlagen
- > Service, Monitoring und Wartung

ACHE Engineering GmbH
Mittelweg 7
34118 Leun

Telefon:
05671 931-10
05671 931-110

www.ache-engineering.de

Abfallwirtschaft Lahn | Dill |

Ihr Entsorgungspartner im Lahn-Dill-Kreis



Mitglied im Verband **DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN**

Abfallwirtschaftszentrum Aßlar

Deponie + Wertstoffhof

Am Grauen Stein 6

35614 Aßlar

www.awld.de

Mo - Fr 7.30-16.00 Uhr

Sa 8.00-13.00 Uhr (Apr-Okt)

Sa 8.00-12.00 Uhr (Nov-Mrz)

Das Abfallwirtschaftszentrum Aßlar – Arbeitsplatz für viele Berufsgruppen

Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD) ist ein Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises. Der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb kümmert sich mit über 60 Mitarbeitern um die Organisation der Abfallentsorgung im Lahn-Dill-Kreis (Ausnahme Stadt Wetzlar). In Aßlar betreibt die AWLD eine Deponie der Klasse II. Hier werden Abfälle angeliefert, behandelt, umgeladen und im Fall anorganischer Materialien (z. B. Bauschutt, Industrieschlamm etc.) auch abgelagert.

Das Abfallwirtschaftszentrum Aßlar (AWZ) samt Wertstoffhof ist aber nicht nur die erste Adresse für private und gewerbliche Anlieferer aus der gesamten Region, sondern auch ein attraktiver Arbeitsplatz für Beschäftigte der unterschiedlichsten Berufsgruppen. Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sind dabei eher weniger anzutreffen. Eine große Vielfalt herrscht auf dem weitläufigen Deponiegelände. Eine Chance gerade auch für Um- und Quereinsteiger.

So arbeiten im AWZ Aßlar qualifizierte Ingenieure und Umweltechniker ebenso wie Hoch- und Tiefbauarbeiter, Elek-

triker oder auch Garten- und Landschaftsbauer. Sogar einen Schreinermeister beschäftigt die AWLD am Standort Aßlar. Selbstverständlich gibt es auch Kaufleute für Bürokommunikation und Verwaltungsfachkräfte. Der größte Teil der Beschäftigten hat allerdings direkt oder indirekt mit dem Fuhr- und Maschinenpark zu tun.

Berufskraftfahrer, die u.a. Container für die 21 kommunalen Wertstoffhöfe fahren oder kreisweit Abfalltonnen austauschen, sind immer gefragt in Aßlar. Daneben sind die Maschinenführer, die die Abfälle umladen oder im Deponiebau arbeiten, ein elementarer Bestandteil des AWZ-Teams. Und für Wartung und Reparatur all dieser Technik steht der Abfallwirtschaft eine eigene Werkstatt samt Nutzfahrzeugmechaniker zur Verfügung. Man sieht: Das Abfallwirtschaftszentrum ist ein besonders abwechslungsreicher Arbeitsplatz, an dem viele Berufsbilder zu finden sind und immer neue Herausforderungen garantiert sind.

Ihr zuverlässiger und kompetenter Entsorger vor Ort Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar

- Für die Entsorgung von Hausmüll und Gewerbeabfällen in der Stadt Wetzlar steht Ihnen ein moderner Fuhrpark mit einem motivierten Entsorgungsteam zur Verfügung
- Lassen Sie sich durch die Vorteile einer ortsnahen Entsorgung überzeugen: Kurze Wege für uns = günstige Tarife für Sie!
- Nutzen Sie unsere Gewerbekundenberatung unter der Telefon-Nr. 06441 99-7007 oder -7008.

Ihr Entsorgungsteam in Wetzlar

- ABFALLENTSORGUNG
- STRASSENREINIGUNG
- WERTSTOFFHOF

Altenberger Str. 63 und Dillfeld 37
(Wertstoffhof) – 35576 Wetzlar
Tel. 06441 99-7070 Fax 99-7004
stadtreinigung@wetzlar.de
www.stadtreinigung-wetzlar.de

Stadtreinigung
Eigenbetrieb der Stadt **WETZLAR**



MGH BECKER GmbH
METALLGROSSHANDEL

Die Schwerpunkte unseres Unternehmens liegen beim Recyceln von Stahlschrott, Legierungsschrott, NE-Metallen, Industriestoffen und unserem Containerdienst. Wir stellen Containergrößen von 5 cbm bis 20 cbm in verschiedenen Ausmaßen für Geschäfts- und Industriekunden kostenlos zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2000 ist die Firma MGH Metallgrosshandel Becker GmbH ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb.



Entsorgungsfachbetrieb
(gem. § 56 Krw-/AbfG)



Bahnstraße 23 · 35684 Dillenburg-Frohnhausen
Telefon: 0 27 71 / 83 01-0 · Telefax: 0 27 71 / 83 01-50
E-Mail: becker@mgh-becker.de · Internet: www.mgh-becker.de



Nachhaltig handeln. Vorbildlich entsorgen.

Gestatten: Wir sind PreZero und erfüllen Ihnen jeden Entsorgungswunsch. Für ein **sauberes Lahn-Dill-Bergland**.

Wir freuen uns auf Sie!

PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG
📍 Grube Falkenstein, 35688 Dillenburg
☎ 02771 9009 240
🌐 www.prezero.de



Entsorgung · Recycling · Handel



Zertifiziert nach EfbV

URIEL Papierrohstoffe GmbH
Industriestraße 17-25
65582 Diez
Telefon 06432 1048
E-mail: info@uriel-recycling.de
www.uriel-recycling.de

Vom Abfall zum Rohstoff – umweltbewusst und wirtschaftlich

- Erfassung, Sortierung und Verwertung von: Altpapier – Kunststoffen – Holz – Metallen – Gewerbeabfällen
- Entsorgungskonzepte für Industrie, Handel, Gewerbe, Kommune
- Ankauf von Papier, Kunststoffen, Metallen aus Stocklots/Havarien
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Containerdienst
- Wertstoffhof

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



IHK ORGANISIERT VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

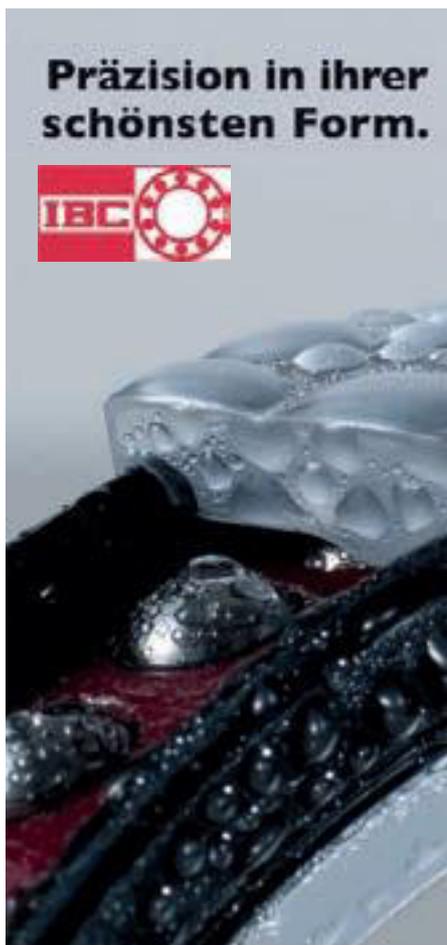
Nach zwei Jahren coronabedingter Pause hat der Kindersommer in Wetzlar wieder stattgefunden. An der betrieblich organisierten und von der IHK Lahn-Dill unterstützten Ferienbetreuung für Schulkinder bis 13 Jahre haben in den Sommerferien 78 Kinder teilgenommen.

Das Highlight des Kindersommer-Mit-einanders ist jeweils die große und leckere Kindersommer-Torte, die genauso gerne geteilt wird wie die Erlebnisse im Kindersommer – hier angeschnitten von Bürgermeister Dr. Andreas Viertelhausen.



Fotos: IHK Lahn-Dill

Anzeige



Postfach 18 25 • 35528 Wetzlar
Tel.: +49 64 41/95 53-02
Fax: +49 64 41/5 30 15
ibc@ibc-waelzlager.com
Web: www.ibc-waelzlager.com

„Der Kindersommer ist ein wertvoller Beitrag der Unternehmen unserer Region zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, erklärte Bürgermeister Dr. Andreas Viertelhausen auf dem „Bergfest“: „Gerade in den sechswöchigen Sommerferien suchen Eltern eine Betreuung, die die Kinder gerne nutzen. Der Kindersommer ist ein tolles Beispiel und einzigartig in der Region. Wir sind froh, dass das Projekt nach Corona wieder starten konnte.“

Beim Kindersommer in diesem Jahr konnten die Eltern aus den Partnerunternehmen Bosch Thermotechnik, Duktus, GeWoBau Wetzlar, Globus Handelshof, Leica Camera, Pfeiffer Vacuum, Sparkasse Wetzlar, Technische Hochschule Mittelhessen, Volksbank Mittelhessen und ZEISS arbeiten, während ihre Kinder an einem vierwöchigen Ferienprogramm rund um Kletterwand, Bogenschießen oder Geocaching der Sportju-

gend Hessen teilnahmen. Finanziert wurde der Kindersommer von den Partnerunternehmen, die sich auch mit eigenen Aktionen einbrachten. So besuchten die Schulkinder eine kindgerechte Werksführung bei Leica Camera, erlebten Technik durch Holzbastelarbeiten mit Bosch Thermotechnik (KiTec) oder fuhren in den Tierpark nach Weilburg, der von der GeWoBau gesponsert wird. „Anfang des Jahres stand noch nicht fest, ob unser Kindersommer stattfinden konnte“, so Claudia Wagner, IHK-Referentin für den Bereich Handel. „Dass dies gelungen ist, ist ein Verdienst der gesamten Kindersommer-Familie. Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr unser Angebot wieder starten können.“ Die IHK Lahn-Dill koordiniert die betriebliche Ferienbetreuung seit 2014.

 **IHK Claudia Wagner**

Tel.: 02771 842-1730, wagner@lahndill.ihk.de



Die Kindersommerfamilie 2022 (nicht vollzählig) von links: Julia Zarra-Esperon (Sparkasse Wetzlar), Petra Grigat-Stahl (Leica Camera), Dieter Dörfler (Sportjugend), Natascha Baumann (ZEISS), Bürgermeister Dr. Andreas Viertelhausen, Jessica Weber mit Tochter Lilli (hat die Kindersommer-Torte gebacken), Sonja Däumer (Pfeiffer Vacuum), Claudia Wagner und Nicole Schepp (IHK Lahn-Dill), Kristin Hardt (THM).

HOTEL GUTSHOF
HERBORN

DAS GUTSHOF HOTEL IN HERBORN
HOTEL · TAGUNGEN · CATERING · HOCHZEITEN · WELLNESS

@STEAKHOUSE_GUTSHOF
RESERVIERUNGEN@GUTSHOF-HERBORN.DE
WWW.GUTSHOF-HERBORN.DE

IM GUTSHOF 1
35745 HERBORN

- AUBENTERRASSE FÜR ENTSPANNTE ABENDE IM FREIEN
- EINZIGARTIGE HOCHZEITSLOCATION MIT HEIMAT FLAIR
- EINFACHE TERMINFINDUNG FÜR DEIN EVENT, ÜBERNACHTUNG ODER HOCHZEIT

WINK HAUS

So schließt man gute Geschäfte ab.

DRESCHER
Eisenwaren

Wilhelm Drescher Eisenwaren GmbH
Ihr Partner für Schließtechnik
Friedenstraße 38 • 35633 Lahnau
T 06441 62002 • F 06441 64373

Ihr starker Partner in der Region Wetzlar

ARWA Personaldienstleistungen ist seit über **40 Jahren** ein zuverlässiger Partner für individuelle Personallösungen. Mit mehr als **80 Niederlassungen** bundesweit, leisten wir unseren Beitrag zur nachhaltigen Optimierung der unternehmerischen Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit.

ARWA
Personaldienstleistungen

35576 Wetzlar | Eduard - Kaiser - Straße 8
Telefon: 0 64 41 / 20 01 90
Mail: wetzlar@arwa.de
www.arwa.de

SYSTEM IM BAU INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT SYSTEM



MASSARBEIT FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE

Wir bieten ganzheitliche, individualisierbare Baulösungen an, bei denen unsere systematische Vorgehensweise Sie als Kunden im gesamten Umsetzungsprozess begleitet. Auf Wunsch von der Planung bis zur Fertigstellung.

Jahrzehntelange Erfahrung, partnerschaftlicher Dialog, Lösungsorientiertheit und eine hohe Planungssicherheit zeichnen uns im Schlüsselfertigbau aus.

Sprechen Sie uns an!

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf
Kontakt: Andreas Köhnlein, a.koehnlein@leonhard-weiss.com, P +49 7951 33-2684
www.systemimbau.de



SYSTEM IM BAU
BY LEONHARD WEISS

Schlüsselfertigbau | Büro- und Verwaltungsgebäude | Bildungs-, Forschungs- und Laboreinrichtungen | Industrie- und Logistikbauten | Systemhallen | Systembüro BIM

FRITZWEG

Für alle, die Mehrwert wollen.

- ▶ kompetente Produktberatung
- ▶ digitale Prozessanbindung
- ▶ individuelle Lösungen
- ▶ persönliche Beratung

Mehrwert für Ihre Herausforderungen:

- ▶ Anwendungstechnik
- ▶ C-Teile-Management
- ▶ PSA-Fachberatung
- ▶ Onlineshop-Anbindung

FRITZWEG - Mehrwert in der Beschaffung für Industrie und Handwerk



FRITZWEG GmbH & Co. KG - Fachgroßhandel für Werkzeuge, Maschinen und Industribedarf
Ahornweg 41 • 35713 Eschenburg • Tel.: 02774 701-0 • info@fritzweg.de • www.fritzweg.de



LahnDill Wirtschaft
**VERLAGS
SONDER
AUSGABE**

Impressum: Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar | Tel.: 06441/9361-0
geiss@druckhaus-bechstein.de | www.druckhaus-bechstein.de

© virtug73 / fotolia.com



DAS GANZE BÜRO

Wohlbefinden im Büro fördert die Produktivität und Kreativität.
Gemeinsam gestalten wir individuelle Lösungen für innovative und moderne Arbeitswelten.

- Moderne Druck- und Kopiersysteme · Interaktive Medien- und Schultechnik · Innovative IT- und Softwarelösungen
- Büro- und Verbrauchsmaterial · Hochwertige Büro- und Objekteinrichtung · Service und Support

bonsels
DAS GANZE BÜRO

Bonsels Bürotechnik GmbH
Stadionstraße 1 · 35683 Dillenburg
Telefon: 02771/3 08-0 · Fax: -44
info@bonsels.de · www.bonsels.de

WENN MÖBEL FLIEGEN...

Besondere Projekte erfordern
besondere Maßnahmen!



DIE ALTE POST IN GIESSEN

Nach über 30 Jahren Leerstand und aufwändiger Revitalisierung durch Kai Laumann beheimatet das imposante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert heute mehrere Unternehmen – mit ganz unterschiedlichen Raumkonzepten.



KNORZ – Raum für Konzepte analysierte, konzipierte und realisierte für jeden der drei Parteien eine ganz eigene Welt – passend zur jeweiligen Unternehmensidentität. Dabei wurden die charakteristischen Elemente des Gebäudes erhalten und als Blickfang in Szene gesetzt.

Heute ist die Alte Post nicht mehr nur ein Gebäude mit Geschichte, sondern auch voller Leben.

Wir gratulieren zum Hessischen Denkmalschutzpreis!

1



Die **DVG*-GESCHÄFTSSTELLE** erhielt neue Büroraumeinrichtungen sowie eine 100m² große Eventfläche mit eigener Küche.

Das flexible Raumkonzept ermöglicht neben kleineren Meetings auch Tagungen und Seminare für bis zu 45 Personen. Dabei besticht es mit Charme und ganz besonderen Details.

*Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

2



Als Spezialist für Praxiseinrichtungen haben wir das **MAMMOGRAPHIE-SCREENING-ZENTRUM** zu einem Ort gemacht, an dem sich die Patientinnen bereits beim Betreten des Raumes wohlfühlen.

„Ein Besuch in der Mammographie geht oft mit Unsicherheit und Ängsten einher, da ist eine besondere Wohlfühl-Atmosphäre unabdingbar. Das Planungsteam von KNORZ hat hier unsere Bedürfnisse bestens erarbeitet und unsere Wünsche mit dem Bauherren sauber abgestimmt.“
Frau Dr. Bock, Praxisleiterin

Zusätzlich zum Farb-, Akustik- und Lichtkonzept wurde ein großzügiger Küchenbereich gestaltet, der die Mitarbeiterkommunikation und soziale Struktur stärkt.



3



Im Dachgeschoss befinden sich die Räumlichkeiten von **TV-WARTEZIMMER** – einer der führenden Verreiber und Produzenten von Patientenfernsehen. Auf 350m² entstand für etwa 60 Mitarbeiter eine neue Vertriebseinheit.

Weitere Bilder und alle Projektinfos unter:
www.KNORZ.de/projekte



Einblicke in innovative Raumkonzepte.

Projektdokumentation über QR-Code.



KNORZ Bürosysteme GmbH
Sigmund-Hiepe-Straße 43
35578 Wetzlar

Geschäftsstelle Dillenburg
Industriestraße 1
35684 Dillenburg

Tel.: 06441 / 92 98-0
info@knorz.de
www.KNORZ.de





making places inspiring



usm.com



Knorz Bürosysteme GmbH
Sigmund-Hiepe-Straße 43, 35578 Wetzlar

Geschäftsstelle Dillenburg
Industriestraße 1, 35684 Dillenburg

Tel.: 06441 / 92 98-0
info@knorz.de, www.knorz.de

Nur jedes zweite Unternehmen hat einen Notfallplan für Cyberattacken

Hacker, die sich auf den Unternehmensservern herumtreiben, der Abfluss von wichtigen Geschäftsdaten oder Ransomware, die Festplatten verschlüsselt und die IT-Nutzung unmöglich macht: Auf solche Cyberattacken sind viele Unternehmen in Deutschland immer noch unzureichend vorbereitet. Nur gut jedes Zweite (54 Prozent) verfügt über einen Notfallplan mit schriftlich geregelten Abläufen und Ad-hoc-Maßnahmen für den Fall von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage. Das ist das Ergebnis einer Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die 1.066 Unternehmen aus allen Branchen repräsentativ befragt wurden.

„Bei der Abwehr eines Cyberangriffs ist Zeit eine ganz entscheidende Komponente. Alle Unternehmen sollten entsprechende Vorbereitungen treffen und einen klar geregelten Notfallplan aufstellen, um im Fall der Fälle nicht wertvolle Zeit zu verschwenden“, sagt Simran Mann, Referentin Sicherheitspolitik beim Bitkom. Aktuell ist die Vorbereitung auf Cyberangriffe auch eine Frage der Unternehmensgröße. Große Unternehmen mit 100 bis 500 Beschäftigten (71 Prozent) sowie 500 und mehr Beschäftigten (78 Prozent) haben deutlich häufiger einen Notfallplan aufgestellt als kleinere mit 10 bis 99 Beschäftigten (51 Prozent). Mann: „Jedes Unternehmen kann Opfer von Cyberattacken werden, unabhängig von Branche und Größe. Ist die Firmen-IT erst einmal infiziert oder lahmgelegt, entstehen den Unternehmen hohe Kosten, die bis hin zu wochenlangen Produktionsausfällen gehen können.“

Nachholbedarf haben die Unternehmen auch bei der Sensibilisierung der Belegschaft rund um Cybersecurity. So führen nur 6 von 10 (61 Prozent) regelmäßige Schulungen zu Sicherheitsthemen durch, wobei es hier keine Unterschiede zwischen großen und kleinen Unternehmen gibt. Weitere 13 Prozent planen, Schulungen anzubieten – aber jedes vierte Unternehmen (25 Prozent) will auch künftig darauf verzichten. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Cyberangriffe erleichtern oder erschweren – sie sind die erste Abwehrreihe gegen Cyberkriminelle. Unternehmen sollten unbedingt über Risiken und Angriffsarten aufklären und Hinweise für das richtige Verhalten geben“, so Mann.

INFORMATICA Systemhaus
 Kompetente Beratung - Optimierung Ihrer IT-Infrastruktur

INFORMATICA Systemhaus Rücker GmbH
 35444 Biebertal
 Tel. 06409 - 66193-0
 informatica.de

REINERSCT

Zeiterfassung wird Pflicht sind Sie vorbereitet?

REINER WAHNSINN. REINER SCHUTZ.

Lassen Sie sich von der Zeiterfassung nicht verrückt machen. Mit timeCard haben Sie jederzeit von überall den Überblick. Flexibel einsetzbar per App und Web für alle Systeme. Und dank automatischer Aktualisierung sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

bits+bytes ist Ihr lokaler Partner für effiziente IT:
 NETZWERKE | HARD-/SOFTWARE | PRINT & COPY
 TELEFONIE | MIETMODELLE | BERATUNG
 BRANCHENLÖSUNGEN | SICHERHEITSKONZEPTE

Kontaktieren sie uns!

bits+bytes Computer GmbH & Co. KG
 Westervaldstraße 36
 35745 Herborn
 Tel.: +49 (0) 2772 9499 0
 bitsundbytes.de
 anfrage@bitsundbytes.de

KYOCERA Document Solutions **terra** **KYOCERA Document Solutions** **terra**

WIRTSCHAFTSJUNIOREN WETZLAR

SEI EIN PIONIER: BUNDESKONFERENZ IN MANNHEIM

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Mannheim-Ludwigshafen haben unter dem Motto „Sei ein Pionier“ vom 15. bis zum 18. September 2022 in Mannheim die Bundeskonferenz der WJ Deutschland 2022 durchgeführt. Mit dabei waren IHK-Mitarbeiter Burak Dogan und die Mitglieder der WJ Wetzlar Tobias Deniz Köhler (Kreissprecher), Janina Karl, Christina Simon und Michael Raab-Faber.



Die WJ Wetzlar beim Gala-Abend (v. l.): Michael Raab-Faber, Christina Simon, Burak Dogan, Tobias Deniz Köhler, Janina Karl

Durch ein abwechslungsreiches und innovatives Programm nutzten die Teilnehmer in diesen vier Tagen die Chance, um neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu pflegen, Ideen zu erarbeiten und Konzepte zu überdenken. Firmenbesichtigungen, vielfältige Aktivitäten und außergewöhnliche Abendveranstaltungen bereicherten dabei das Event.

Beim Globale Village waren die Mitglieder des WJ-Kreises Wetzlar zudem mit einem eigenen Stand vertreten und rührten dabei ordent-

lich die Werbetrommel für die Frühjahrskonferenz 2023. Diese findet vom 30. März bis zum 2. April 2023 in Wetzlar statt und wird von den WJ Wetzlar organisiert.

Weitere Details, Tickets und Informationen für ein Sponsoring erhalten Sie unter <https://fruecko.de>.



Burak Dogan

Tel.: 02771 842-1315

dogan@lahndill.ihk.de

DIE WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Die Wirtschaftsjunioren sind mit rund 10.000 aktiven Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft der größte Verband junger Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte in Deutschland. Sie beteiligen sich aktiv an der Gestaltung der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in Europa und engagieren sich für mehr Akzeptanz unternehmerischen Handelns in Deutschland. In Hessen engagieren sich rund 1.400 Wirtschaftsjunioren in 16 Kreisverbänden, darunter die Kreise Wetzlar und Lahn-Dill, in Projekten aus den Bereichen Bildung & Wirtschaft, Politik, Existenzgründung/-sicherung und Internationales.

DIENSTLEISTER FÜR IHK-WAHL 2024

Im Zeitraum von Januar/Februar 2024 finden die Wahlen zur Vollversammlung der IHK Lahn-Dill statt.

Die Umsetzung der hybriden Wahl (Brief- und Online-Wahl) soll durch einen Dienstleister begleitet werden.

Durch den Dienstleister sind insbesondere die folgenden Leistungen zu erbringen:

1. Einrichtung einer webbasierten Kandidatenplattform (Austauschplattform)
2. Gestaltung und Produktion der Wahlunterlagen und weiterer Materialien
3. Personalisierung, Kuvertierung, Frankierung und Postauslieferung der Wahlunterlagen etc.
4. Rücklauferfassung sowie Stimmauszählung unter Einsatz entsprechender Hard- (Scanner etc.) und Software.

Vom Dienstleister wird erwartet, dass er mindestens 3 vergleichbare Referenzen über die Durchführung von IHK-Vollversammlungswahlen verfügt. Insbesondere wird erwartet, dass er über die notwendigen technischen Voraussetzungen (Schnittstelle etc.) zur Online-Wahl verfügt. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Christian Bernhard

Tel.: 02771 842-1700

bernhard@lahndill.ihk.de

VERNISSAGE MIT DER KÜNSTLERGILDE HERBORN

„NATURINSPIRATIONEN“ IN DER IHK IN DILLENBURG



Ausstellung „Naturinspirationen“ eröffnet: IHK-Vizepräsident Klaus-Achim Wendel (4.v.l.) mit den Malerinnen und Malern der Künstlergilde Herborn.

IHK-Vizepräsident Achim Wendel hat die Herbstvernissage zur Ausstellung „Naturinspirationen“ in den Räumen der IHK Lahn-Dill in Dillenburg eröffnet. Damit ist die zweite Ausstellung der Künstlergilde Herborn in diesem Jahr in der IHK gestartet. Über alle drei Etagen des Kammergebäudes zeigten sich die Besucher begeistert über Landschaften oder Blumenstilleben in unterschiedlichen Techniken. Die zweistündige Ausstellungseröffnung wurde stilvoll am Flügel begleitet von dem Pianisten Fabian Drolsbach aus Linden bei Gießen.

Die Künstlergilde Herborn ist ein seit über 30 Jahren bestehender Zusammenschluss von Malerinnen und Malern aus der Region mit der Absicht, eigene Arbeiten zu präsentieren und das künstlerische Schaffen zu fördern. Die Ausstellung kann von Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten der IHK Lahn-Dill von 7.45 bis 16.30 Uhr besucht werden.

 **IHK Tanja Winkler**

Tel.: 02771 842-1120
winkler@lahndill.ihk.de

Iris Baar

Anzeigen

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH

94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



+
plus5
KUNDENSERVICE

Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.

goldbeck.de/plus5

Design - Bau - Service
**Immobilien
mit System**

deteringdesign.de

GOLDBECK Niederlassung Gießen
Im Westpark 15, 35435 Wetztenberg
Tel. +49 641 96959-0, giessen@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

ZENTREN BERUFLICHER
WEITERBILDUNG

**Industrie- und Handelskammer
Lahn-Dill**

Geschäftsstelle Dillenburg
Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg
Telefon 02771 842-0
Telefax 02771 842-5399

Geschäftsstelle Wetzlar
Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar
Telefon 06441 9448-0
Telefax 06441 9448-5699

info@lahndill.ihk.de
www.ihk-lahndill.de

Unser komplettes Weiterbildungsangebot finden Sie auch in unserer Veranstaltungsdatenbank unter www.ihk-lahndill.de/veranstaltungen

Seminar-Frühbucherrabatt:

Nutzen Sie die Vorteile der frühen Buchung unserer Seminare: Für Anmeldungen, die bis spätestens **4 Wochen** vor Veranstaltungsbeginn eingehen, erhalten Sie eine Ermäßigung von 25,00 € für 1-Tages-Seminare und 40,00 € für 2-Tages-Seminare auf die Teilnahme-kosten. Maßgeblich für die Gewährung ist das Eingangsdatum der Anmeldung (Poststempel, Fax- bzw. Maildatierung).

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, allen Interessenten unserer Weiterbildungslehrgänge zur Vorbereitung auf IHK-Weiterbildungsprüfungen auch auf andere Anbieter hinzuweisen, wenn diese uns ihre entsprechenden Angebote mitgeteilt haben. Eine entsprechende Übersicht von Anbietern, sortiert nach IHK-Prüfungen, die von der IHK Lahn-Dill angeboten werden, finden Sie unter: www.ihk-lahndill.de,

Dokument-Nr.: 74380

ÜBERSICHT ÜBER VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2022/JANUAR 2023

AUS- UND WEITERBILDUNG

DILLENBURG

SEMINARE			
Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnahme-kosten €
Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2022/2023	Mi., 01.02.2023	09:00 – 16:30 Uhr	250,00

ONLINE-SEMINARE			
Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnahme-kosten €
„Der Businessplan“ /Online + Präsenz	Do, 24.11.2022	09:00 – 12:00 Uhr	kostenfrei
„Der Businessplan“ /Online + Präsenz	Do, 01.12.2022	09:00 – 12:00 Uhr	kostenfrei
Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2022/2023	Mo, 30.01.2023	09:00 – 15:30 Uhr	196,00

WETZLAR

SEMINARE			
Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnahme-kosten €
Lieferantenerklärungen – Bedeutung, Regeln, Konsequenzen	Di., 06.12.2022	08:30 – 16:30 Uhr	234,00
Zuwendungen an Arbeitnehmer clever gestalten	Do, 15.12.2022	09:00 – 16:00 Uhr	250,00
Lieferantenerklärungen – Bedeutung, Regeln, Konsequenzen	Do, 26.01.2023	08:30 – 16:30 Uhr	250,00

AUSBILDER-LEHRGÄNGE			
Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnahme-kosten €
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AdA) – Teilzeit –	Fr., 27.01.2023 – 25.02.2023	Fr. 18:00 – 21:15 Uhr, Sa. 8:00 – 15:15 Uhr	490,00 zzgl. Lehrmaterial u. Prüfungsgebühr
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AdA) – Vollzeit –	Mo., 13.02.2023 – 24.02.2023	Mo. –Fr. 08:00 – 16:00 Uhr	490,00 zzgl. Lehrmaterial u. Prüfungsgebühr

VERANSTALTUNGEN

AUS- UND WEITERBILDUNG



DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNGEN FÜR

- Gefahrgutbeauftragte
- Gefahrgutfahrer

Die IHK Lahn-Dill bietet freitags die Möglichkeit, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr nach vorausgehender schriftlicher Anmeldung die o. g. Prüfungen abzulegen.

TERMINE 2022:

25. November

16. Dezember

(Änderungen vorbehalten)

ORT:

IHK Lahn-Dill
Geschäftsstelle Wetzlar
Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

PRÜFUNGSgebühr:

Gemäß der Gebührenordnung der IHK Lahn-Dill

NÄHERE AUSKÜNFTE:

Simone Hedrich-Schmidt
Tel.: 06441 9448-1520
Fax: 06441 9448-2520
hedrich-schmidt@lahndill.ihk.de

Alle Termine auf einen Blick unter www.ihk-lahndill.de

EINLADUNG MATINÉE KAMMERMUSIK MIT DEM TAVUK-TRIO

Volkmar Holz – Violine
Konstantin Schönberg – Violoncello
Wolfgang Schult – Klavier

20. November 2022 um 11:00 Uhr | Eintritt frei

Anmeldung notwendig unter

Tel.: 02771 842-1110 oder formlos per Mail: lemp@lahndill.ihk.de



Ingrid Lemp

Tel.: 02771 842-1110, lemp@lahndill.ihk.de

EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG, STEUERN



ONLINE-SEMINAR „DER BUSINESSPLAN“

Ob Gründung aus der Hochschule, dem Angestelltenverhältnis oder der Arbeitslosigkeit, ob als Dienstleister, im Handel oder im produzierenden Gewerbe, als Franchisenehmer, in der Unternehmensnachfolge oder mit einem eigenen Konzept: Neben vielen hilfreichen Informationen rund um den Businessplan erfahren Sie ebenso, welche unserer Netzwerkpartner Sie bei den Planungen unterstützen.

Es werden Bedeutung, Aufbau und Inhalte des Businessplans erläutert und so die Grundlage für den Entwurf eines eigenen Plans geschaffen.

Anmeldung unter
dogan@lahndill.ihk.de

ONLINE-TERMIN

(09:00 – 12:00 Uhr)

24.11.2022

PRÄSENZ-TERMIN

(IHK-Geschäftsstelle Wetzlar,

09:00 – 12:00 Uhr)

01.12.2022



Burak Dogan

Tel.: 02771 842-1225

unternehmensservice@lahndill.ihk.de

BERATUNGSTAGE FÜR UNTERNEHMEN

Bei unseren regionalen Beratungstagen für kleine und mittlere Unternehmen sowie angehende Selbstständige berät Sie die IHK Lahn-Dill und ihr Team von Netzwerkpartnern.

Unser Team besteht aus der IHK, der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, den Wirtschaftsförderungen des Lahn-Dill-Kreises und Wetzlars, der Handwerkskammer Wiesbaden und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft (RKW Hessen).

Sie erhalten individuelle und unentgeltliche Beratung zu Fragen der Unternehmensfinanzierung unter Einbindung öffentlicher Fördermittel, zur Unternehmensnachfolge, Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Standort oder auch zur Beratungsförderung.

Anmeldung unter
dogan@lahndill.ihk.de

TERMINE

(Terminvergabe zwischen 14:00 und 17:00 Uhr)

06.12.2022

31.01.2023

28.02.2023



Armin Kuplent

Tel.: 02771 842-1225

unternehmensservice@lahndill.ihk.de

Prof. Dr. Jens Minnert (r.) und Uwe Hainbach (2. v. r.) begrüßten die Erstsemester gemeinsam mit Studiengangsleitern und Mitarbeiterinnen des StudiumPlus-Teams.



LEINEN LOS FÜR DIE „MS STUDIUMPLUS“

456 ERSTSEMESTER STARTEN IN WETZLAR UND AN DEN AUSSENSTELLEN

Nachdem die Erstsemesterbegrüßung von StudiumPlus im vergangenen Jahr pandemiebedingt noch teils in Präsenz, teils digital stattfinden musste, konnten nun alle 456 neuen Studierenden ganz persönlich in der Wetzlarer Stadthalle und an den sechs Außenstellen in Mittel- und Nordhessen begrüßt werden.

294 von ihnen nehmen ihr Studium am Standort Wetzlar auf, 162 verteilen sich auf die Außenstellen. Damit sind aktuell bei StudiumPlus 1822 Studierende immatrikuliert. „Dass so viele neue Studierende bei uns starten, ist eine richtig gute Nachricht in einer schwierigen Zeit“, freute sich Prof. Dr. Jens Minnert, der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH). Für die sieben Semester, die das Bachelorstudium dauert, fand er das Bild einer gemeinsamen Schiffsreise und hieß die Studienanfänger willkommen auf der „MS StudiumPlus“. „Wir haben hier an Bord ein Team, das dafür sorgt, dass die Fahrt gut gelingt und Sie Ihr Ziel erreichen“, versprach er. Und damit es auf dem Schiff nicht langweilig wird, gebe es die „Landausflüge“, also die Praxisphasen in den Partnerunternehmen.

Im Namen dieser rund 1000 Unternehmen begrüßte Uwe Hainbach die Erstsemester. Er ist Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien – StudiumPlus (CCD), in dem die Partnerunternehmen organi-

siert sind. „Ein Studium ist wie ein Hürdenlauf, und Sie haben die erste Hürde schon genommen: Sie haben ein Unternehmen davon überzeugt, in Sie zu investieren“, sagte er. „Massenvorlesungen werden Sie bei uns nicht erleben, sondern die Erfahrung von Gemeinschaft und die Problemlösung im Team. Das ist eine sehr gute Vorbereitung auf die Arbeit in den Unternehmen.“

Per Videobotschaft begrüßte der Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), Prof. Dr. Matthias Willems, die Erstsemester: „Mit der THM und den Unternehmen haben sie zwei starke Partner an Ihrer Seite.“ Landrat Wolfgang Schuster und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner appellierten an die „Erstis“, auch nach dem Studium in der Region zu bleiben und die regionale Wirtschaft zu unterstützen.



Tel.: 06441 20410, www.studiumplus.de

Anzeige

LASSEN SIE NUR DIE BESTEN FÜR SICH ARBEITEN!

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

- Flexibilität und kurze Reaktionszeiten
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Spezialkenntnisse und Fachkompetenz
- Professionelle Planung und Gestaltung
- Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uwv.de



© Finanzfoto / fotolia.com



LahnDill Wirtschaft VERLAGS **SONDER** AUSGABE

Impressum: Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar | Tel.: 06441/9361-0
geiss@druckhaus-bechstein.de | www.druckhaus-bechstein.de

© FrankBoston – stock.adobe.com

*Ihr verlässlicher Partner für die Realisierung
innovativer Industrie-, Gewerbe- und
Wohnimmobilien.*

GÜNTHER

BAUEN MIT KOMPETENZ



Projektbeispiel: Neubau der Feuer- und Rettungswache Gevelsberg

- > Schlüsselfertiges Bauen
- > Betonfertigteilwerk
- > Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
- > Konstruktion und Entwicklung
- > Innovative Sonderlösungen

Bauunternehmung GÜNTHER GmbH + Co. KG
Sohlstättenweg 2 | 57250 Netphen
Tel. 02737 509-0
info@bauunternehmung-guenther.net
www.bauunternehmung-guenther.net



Multifunktionales Gewerbeanwesen zu vermieten

Produktions- u. Bürogebäude mit ebenerdigen Zugang, bzw. Zufahrt
insges. 581 m² Nutzfläche,
Energieverbrauch 78 kWh,

UG: Lagerfläche, Sozialräume, Waschraum,
Umkleide, WC, Heizungs- u. Öllageraum

EG: großzügige Produktionsfläche und Werkstatt-
büro (hohe Deckentragkraft)

DG: Büroetage mit 6 Büroräumen, Teeküche, WCs,
großzügige Südloggia

Parkplätze im Außenbereich sind vorhanden.

Tel. 02776 - 8335

(Montag – Freitag 9.00 – 14.00 Uhr)

Multifunktionales Gewerbeanwesen in Bad Endbach-OT

zu vermieten

bestehend aus Produktions- u. Lagerfläche und
Büros, insges. 581 m² Nutzfläche,
Energieverbrauch 78 kWh,
ausreichend Parkplätze vorhanden

Tel. 02776-8335 (Mo.-Fr. 9.00 – 14.30 Uhr)



Der Marktführer in der Vermittlung von Wohnimmobilien*

Die Sparkasse Dillenburg ist der perfekte Ansprechpartner, wenn es darum geht, aus dem regionalen Immobilienangebot in **Dillenburg, Herborn, Haiger und Umgebung** die Immobilie zu finden, die am besten zu Ihren Wünschen und Vorstellungen passt. Auch Verkäufer können auf jahrelange Erfahrung und das Know-how der Sparkasse Dillenburg im Makler-Geschäft vertrauen. Mit Nicole Schmittner, Dirk Roos und Andreas Hölzel stehen Ihnen drei kompetente Immobilienmakler zur Verfügung, mit denen Sie gemeinsam den richtigen Käufer für Ihre Immobilie oder Grundstück finden.



**Immobilienverkauf mit
einem starken Partner
aus der Region.**

S-ImmobilienCenter
Telefon 02771 935-3515
www.sparkasse-dillenburg.de

Nah, seriös und fair.



Sparkasse
Dillenburg

Diese bieten Ihnen einen kompletten Makler-Service, der von der gezielten Interessentensuche, dem Erstellen eines fachkundigen Exposés, den Besichtigungen Ihrer Immobilie, bis hin zum Abschluss des Kaufvertrages sowie der Schlüsselübergabe reicht.

Die Nachfrage nach Wohnimmobilien ist nach wie vor groß, sodass jetzt der richtige Zeitpunkt ist Ihre Immobilie zu einem guten Preis zu verkaufen.

* Gemeinsam mit ihren Partnern ist die Sparkassen-Finanzgruppe auf dem Gebiet der Wohnimmobilien-Vermittlung die Nr. 1 in Deutschland!



OBJEKTWERT Immobilien Consult

20 Jahre Raum für Ihren Geschäftserfolg

Gewerbliche Immobilien erfordern besondere Markt- und Objektkenntnisse, ein Verstehen der verschiedenen Branchen und ihrer individuellen Anforderungen an das technisch notwendige und das wirtschaftlich Machbare. OBJEKTWERT kennt die Herausforderungen in der Industrieregion Mittelhessen und Südwestfalen und agiert seit 20 Jahren als kompetenter Berater und Vermittler.

Sorgfalt, Beharrlichkeit und Leidenschaft - mit diesen Tugenden kann man in vielen Bereichen erfolgreich sein. In der Immobilienberatung sind sie der Garant auch über die bisherigen 20 Jahre hinaus erfolgreich im Geschäft zu bleiben. „Unser Ansporn sind die vielen zufriedenen Kunden, für die wir immer wieder tätig werden und von denen wir empfohlen werden,“ freut sich Peter Freischlad, Inhaber der Dillenburg Immobilien-

beratung OBJEKTWERT. Dank zufriedener Kunden bewegen wir von Jahr zu Jahr mehr, seit vielen Jahren aber auch die ganz interessanten Projekte: Entwicklungen wie das Stadtschloss Untertor Dillenburg, die Vermarktung der Schokoladenfabrik Läderach, des Deckenbahnhofs in Haiger oder das Möbelhaus Opti (ehem. Roller) in Haiger waren nur einige der vielen Herausforderungen. Mit Sorgfalt arbeiten wir uns in die Objekte ein, die

uns zur Vermarktung anvertraut werden. Auf Basis einer validen Bewertung arbeiten wir die Potenziale heraus und sorgen für eine zielgruppengerechte Präsentation. Beharrlich bearbeiten wir den Markt, sind seit 2013 ImmobilienScout Premium Partner und zählen zu den Bellevue Best Property Agents 2022. Auch in schwierigen Marktphasen sorgen wir für ein gutes Ergebnis im Abschluss und begleiten unsere Kunden

durch Höhen und Tiefen, sei es wirtschaftlich oder emotional. Unser Team, das im September um eine neue Auszubildende gewachsen ist, kümmert sich dabei leidenschaftlich um die Belange unserer Kunden in Vermietung oder Verkauf. „Der Erhalt und die Weiternutzung wohn- und gewerbewirtschaftlicher Bestandsimmobilien ist für uns praktizierter Umwelt- und Klimaschutz.“ Auch das bewegt uns und unsere Kunden.

Immobilienberatung nach dem Bestellerprinzip

Wir agieren ganz im Sinne unserer Auftraggeber und wollen das bestmögliche Ergebnis erreichen. Dabei setzen wir seit Anbeginn auf das Bestellerprinzip bei der Honorierung. Unsere Kunden vertrauen uns auf diesem Weg, stehen doch ihre Belange im Mittelpunkt. Ihrer Immobilie und der dahinter stehenden Lebensleistung bringen wir die nötige Wertschätzung entgegen und vertreten ihre Interessen am Markt. Unsere Arbeit in Vermittlung und Beratung wird dabei im Aufwand oder erfolgsabhängig vergütet. Unsere Kunden genießen den umfassenden Service von der ersten Begehung bis zu Abschluss und Objektübergabe mit Sorgfalt, Beharrlichkeit und Leidenschaft.

OBJEKTWERT
Immobilien Consult
GmbH & Co. KG

Hauptstraße 83
35683 Dillenburg
T 0 27 71 / 33 00 09
F 0 27 71 / 32 050 32
service@objektwert.com



Immobilienberatung

02771 330009 □ objektwert.com

advacon-BENEFIZSYMPOSIUM

WIE UNTERNEHMEN WIDERSTANDSFÄHIGER GEGEN KRISEN AUFGESTELLT WERDEN



Symposium für den guten Zweck: 10.000 Euro übergaben Norbert Müller und Monika Kreiling (r.) an Eva Schäfer von der Aktion Deutschland hilft zur Unterstützung der Ukraine-Hilfe.

Wie können sich Unternehmen widerstandsfähiger gegen Krisen aufstellen und damit zukunftsfähiger werden? Auf dem Wirtschaftssymposium des Asslarer Beratungsunternehmens advacon in der Herborner Kusch in diesem Jahr drehte sich alles um das Thema Resilienz. Wie bereits bei der vorangegangenen Veranstaltung im Juni spendete das advacon-Team alle Einnahmen in Höhe von 10.000 Euro an Eva Schäfer von der Aktion „Deutschland hilft“ zur Unterstützung der Ukraine-Hilfe.

„Das aktuelle Top-Thema in der deutschen Wirtschaft sind die Veränderungen und Krisen, die die Unternehmen in einer bisher nicht dagewesenen Vielfalt konfrontieren“, erklärte advacon-Geschäftsführer Norbert Müller bei der Eröffnung. Müller, der viele Jahre an der Spitze einer internationalen Unternehmensgruppe stand, hat im Laufe seiner mittlerweile 65 Berufsjahre zahlreiche Krisen miterlebt - doch in keiner seien so viele Negativfaktoren zusammenkommen wie mit Rohstoffknappheit, Inflation, Energiekosten oder auch dem Fachkräftemangel aktuell zu erleben sei. Um diese in den Griff zu bekommen, müssten in den Unternehmen

Anzeige



Change-Prozesse einsetzen – flache Hierarchien, aktive Mitwirkung der Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen, Informationsflüsse, die von „unten nach oben“ gearbeitet werden. Für Führungskräfte könne das Machtverlust bedeuten, dürfe aber keinesfalls Kontrollverlust sein, so Müller.

Seine Kollegin Monika Kreiling erklärte am Beispiel der deutschen Fußballnationalmannschaft die Wichtigkeit des Siegeswillens und wie eine Teamstruktur dafür aussehen muss. Prof. Anita Röhm ging in ihrem Vortrag auf das Thema Vertrieb ein. Hier müssten jetzt moderne Technologien eingebunden werden, um die Customer Journey weiter auszubauen. Auch der persönliche Kontakt sei nach wie vor essenziell, um den Kunden wirklich zu erreichen, so die Expertin.

Andreas Tielmann, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill und heute im Beraterteam bei advacon, betonte, dass Krisen auch die Geburtsstunde von Erfolgsgeschichten seien: Statt den Kopf in den Sand zu stecken, gehe es jetzt darum, Prioritäten zu setzen, Liquidität zu sichern und Investitionen richtig zu planen. Um die erforderlichen Ressourcen zu gewinnen, empfahl Tielmann das konsequente Streichen angesammelter „nice to haves“.

Die „richtigen und wichtigen Maßnahmen in der Supply-Chain“ zeigte advacon-Partner Achim Rink. „In vielen Einkaufsabteilungen ist starker Wandel notwendig – die Einkäufer werden in Zukunft keine „Beschafter“ mehr sein, sondern „Ertragsmanager“ mit voller Kostenverantwortung und damit viel mehr Verantwortung im Unternehmen“.

Die Veranstaltung wurde mit einer Expertenrunde zum Thema „Neues Denken, neue Prozesse: digital optimal“ beendet. Norbert Müller zog ein positives Fazit: „Wenn alle Parameter richtig eingestellt werden und alle an einem Strang ziehen, werden Unternehmen auch diese Krise überstehen.“

 **advacon GmbH & Co. KG**

Tel.: 06441 209990, www.advacon.eu

Besser sicher bauen.



Mehr als 70 Jahre Erfahrung am Bau

- Bauplanung/-betreuung
- Stahlbetonarbeiten, Maurerarbeiten
- Natur-/Bruchsteinmauer
- Schlüsselfertigbau
- Ingenieurbauwerke, Straßenbauprojekte
- Entwässerungsarbeiten
- Verlegung von Versorgungsanlagen
- Außenanlagen
- Bauwerks-Sanierung und Bauunterhaltung
- Kellertrockenlegung
- Erd-/Baggerarbeiten, Abbrucharbeiten
- Bauschutt-Recycling, Containerservice
- Verkehrsflächenreinigung und Winterdienst

HOCH- u. TIEFBAU

ERNST WEBER

RECHTENBACH

Ernst Weber ist eines der größten mittelständischen Bauunternehmen im Raum Wetzlar und Gießen mit über 100 Beschäftigten. Wir realisieren für Sie komplexe Bauprojekte in unterschiedlichen Volumen und Größenordnungen.

**Lernen Sie uns kennen.
Wir kommen gern mit
Ihnen ins Gespräch:
0 64 41-9 78 50**

Ernst Weber GmbH & Co. KG
Schmalheck 9 · 35625 Hüttenberg
weber-rechtenbach.de

Ernst Weber in Hüttenberg – Expertise im Hoch- und Tiefbau

Ernst Weber entwickelt und baut seit über 70 Jahren. Diese jahrzehntelange Erfahrung im Hoch- und Tiefbau unterschiedlichster Größenordnungen und Volumen bescheinigt dem Unternehmen eine starke Expertise. Bereits in der 4. Generation in der Geschäftsleitung übernehmen Familienmitglieder die Verantwortung für nunmehr über 100 Beschäftigte. Damit ist Ernst Weber eines der größten mittelständischen Bauunternehmen im Raum Wetzlar und Gießen. „Klar, dass wir neben dem Schlüsselfertigbau auch für öffentliche Auftraggebende hochwertige und solide Bau-Objekte erstellen. Dazu zählen beispielsweise Hochbau, Ingenieurbau, Kanal- und Straßenbau“, sagt Ulrich Weber, einer der Geschäftsführer. „Die Ernst-Weber-Philosophie gibt dabei wieder, was wir täglich im Gespräch mit Kunden erleben: Bauen ist und bleibt Vertrauenssache. Zu dieser Philosophie gehört deshalb genaues Zuhören, wenn es um die Wünsche unserer Kunden geht. Wir planen individuell zugeschnittene funktionale Gebäude, die den Ansprüchen der Auftraggebenden gerecht werden und genau dem Zweck entsprechen, für den sie gebaut werden.“

Kennzeichnend für Ernst Weber ist die langjährige Zusammenarbeit mit regionalen Herstellerbetrieben. So ist ein funktionsfähiges Netzwerk entstanden, in dem man

sich aufeinander verlassen kann. „Wir schätzen vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Auftraggebenden und Partnerfirmen“, so Ulrich Weber weiter.

Heutiges Bauen unterliegt einem schnelleren Wandel als früher und auch in dieser Branche spielt die Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle. Ulrich Weber stellt fest: „Das Bauhandwerk ist durch die Jahrzehnte stetig komplexer geworden, neue Verfahren, Baumaterialien und gesetzliche Vorgaben fordern Betriebe stärker heraus. Darauf müssen wir als souveräner Partner mit aktuellem Know how reagieren.“ Ernst Weber-Angestellte befinden sich deshalb regelmäßig in Weiterbildungsangeboten.

Aber auch die Gesundheit seines Teams und das soziale Engagement liegen dem Familienunternehmen am Herzen, das seit vielen Jahren soziale Projekte und den regionalen Sport unterstützt. Eine gute Idee für die Mitarbeiter-Fitness ist beispielsweise das Angebot von Leasing-Fahrrädern sowie Fitnessstrainings. „Motivation, Wissen und Gesundheit stützen unser Ziel der steten Qualitätssteigerung unserer Bauleistungen, gemäß unserem Credo: besser sicher bauen“, sagt Ulrich Weber abschließend.



„Vom Arbeiter im Steinbruch zum Unternehmer. Heinrich Roth bereitet uns den Weg“ heißt das neue Buch von Manfred Roth, in dem er das bewegte Leben seines Vaters schildert.

An seinem Hauptsitz in Dautphetal-Buchenau hat das Roth Familienunternehmen sein 75-jähriges Bestehen mit seinen Mitarbeitenden und einem bunten Programm gefeiert.

Die geschäftsführenden Gesellschafter und die dritte Generation des Unternehmens Claus-Hinrich Roth, Christin Roth-Jäger und Dr. Anne-Kathrin Roth blickten in ihrer Rede vor 600 Gästen auf die 75-jährige Geschichte des Unternehmens zurück und bewerteten die aktuelle Situation: „Unser Familienunternehmen steht wirtschaftlich gut da. Die Herausforderungen, mit denen wir in unserer 75-jährigen Unternehmensentwicklung immer wieder konfrontiert wurden, haben wir gemeistert.“ Im Jahr 2021 erreichte das Unternehmen mit 1400 Mitarbeitenden weltweit einen konsolidierten Gruppenumsatz von 340 Millionen Euro. Trotz der aktuell herausfordernden Zeiten ist die dritte Generation optimistisch: „Als Familienunternehmen haben wir solide gewirtschaftet und damit eine gute Grundlage geschaffen.“

Roth sei mit seinen Produktprogrammen für die zukünftigen Herausforderungen der Energie- und Klimakrise gut aufgestellt und biete etwa mit einem Gesamtsystem aus Wärmepumpe, passendem Wärmespeicher und Flächenheizung eine Lösung für aktuelle Energiefragen. Bei zunehmend heißen und trockeneren Sommern „gewinnen Roth Flächenkühlungen und Roth Regenwasserbehälter immer mehr an Bedeutung“, so die Unternehmerfamilie. Roth liefert Maschinen für die Zukunftstechnologie Wasserstoff und bietet Filteranlagen für steigende Hygieneherausforderungen.



Blicken optimistisch in die Zukunft: die Roth Gesellschafter Dr. Anne-Kathrin Roth, Christin Roth-Jäger und Claus-Hinrich Roth.

75 JAHRE ROTH INDUSTRIES

EINE FEIER, EIN BUCH UND EINE BAND

Manfred Roth hatte das Jubiläum zum Anlass genommen, ein Buch mit dem Titel „Vom Arbeiter im Steinbruch zum Unternehmer. Heinrich Roth bereitet uns den Weg“ herauszugeben, das er auf der Jubiläumsfeier vorstellte. Er beschreibt darin das bewegte Leben seines Vaters, der den Grundstein für das erfolgreiche Familienunternehmen gelegt hatte. Eine weitere Überraschung kam aus den Reihen der Mitarbeitenden. Die Roth Band

nahm die Gäste mit einem Liveauftritt mit auf eine musikalische Zeitreise durch die Dekaden der Unternehmensgeschichte.



Roth Industries GmbH & Co.KG

Tel.: 06466 9220

www.roth-industries.com

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR UNTERNEHMENSGESCHICHTE

- Gründung: 1947 durch Heinrich Roth
- Entwicklung zu einer international tätigen Unternehmensgruppe unter der Leitung von Manfred Roth seit 1961. Seit 2017 sind Manfred Roths Kinder Claus-Hinrich Roth, Christin Roth-Jäger und Dr. Anne-Kathrin Roth Geschäftsführer des Familienunternehmens. Dem Executive Board gehören neben den vier Gesellschaftern CEO Matthias Donges und CAO Marcus Schmidt an.
- Erstes Produkt: Kesselofen
- Ab 1960: Branchenwechsel zur Heiz- und Sanitärtechnik
- Ab 1970: Einstieg in die Kunststofftechnik
- Ab 1980: Ausrichtung auf Energiesysteme
- Ab 1990: Expansion in Hydraulik und Composite Technologien
- Ab 2000: Weltweiter Unternehmensausbau
- Ab 2010: Harmonisierung der Geschäftsbereiche & Sparten unter der Marke Roth
- Ab 2020: weiterer Ausbau der Nachhaltigkeit & Digitalisierung

Roth Industries beschäftigt weltweit ca. 1.400 Mitarbeiter, die Ausbildungsquote liegt bei ca. 10 Prozent. Es gibt 28 Produktionen und Vertriebsniederlassungen weltweit, die Produktionsstätten liegen in Deutschland (7), Spanien (1), USA (3), China (1), Tschechien (3). Der Umsatz betrug 2021 ca 340 Millionen Euro.

Planmäßige Nachfolge an der Spitze der Dillener WEBER Gruppe:
Andreas Becker (r.) folgt auf Familienunternehmer und geschäftsführenden
Gesellschafter Dr. Thomas Zipp.



WEBER GRUPPE

ANDREAS BECKER FOLGT AUF DR. THOMAS ZIPP

Es ist ein historischer Moment für die Weber Gruppe aus Dillenburg: Der Systempartner für spritzgegossene Kunststofflösungen wird seit rund 30 Jahren vom geschäftsführenden Gesellschafter und CEO, Dr. Thomas Zipp (64) in der dritten Generation geführt. Mit Andreas Becker steht nun sein Nachfolger fest. Bereits seit Ende August erweitert Andreas Becker die Geschäftsführung als Chief Sales & Technology Officer (CSTO). In einigen Monaten wird er den CEO-Stab von Thomas Zipp und damit den Vorsitz der dreiköpfigen Geschäftsführung bei Weber übernehmen. Dr. Thomas Zipp wechselt in den Vorsitz des aufsichtführenden Beirats und wird in dieser Funktion sowohl seinen Nachfolger als auch die beiden langjährigen Geschäftsführer Jürgen Deters (CFO) und Boris Zipser (COO) begleiten sowie die Umsetzung der Strategie der Unternehmerfamilie Zipp vorantreiben.

Gegründet wurde das Familienunternehmen Weber 1949 von Josef Weber, 1962 stieg Artur Zipp in die Geschäftsführung ein. Sein Sohn, Thomas Zipp, trat 1992 ins Unternehmen ein, wurde 1993 Gesellschafter und wenig später Geschäftsführer. Zunächst führte er das Unternehmen zusammen mit seinem Vater, der dann 2000 den CEO-Stab an den Sohn übergab. „Ich trage als Unternehmer in der dritten Generation die Verantwortung für die Führung und Weiterentwicklung unseres Familienunternehmens. Eine Verantwortung und Aufgabe, die ich seit jeher mit Herzblut, großer Leidenschaft und persönlicher Faszination ausübe“, erklärt Zipp auf einer Mitarbeiterveranstaltung, bei der er rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über seine Nachfolge informierte. Seit Jahren sei dieser Führungswechsel im Gesellschafterkreis mit seinen beiden Kindern Anna und Christian Zipp, der Mutter Hannelore und dem Bruder Dr. Hans-Peter Zipp sorgfältig geplant und durchdacht worden.

Nachfolger Andreas Becker bringt jahrzehntelange Erfahrung als Geschäftsführer und CEO in der internationalen Automobil-Zulieferindustrie und Kunststoffbranche mit. Der 53-jährige Betriebswirt und Executive MBA verantwortet aktuell als CSTO die Bereiche Vertrieb, Projektmanagement, Produktentwicklung/Innovation, Unternehmenskommunikation, Strategie & Prozesse, sowie den Geschäftsbereich Dichtungsmassen „wezilit“. „Ich freue mich, dass wir mit Andreas Becker eine sehr erfahrene Unternehmer-Persönlichkeit für unser

Haus gewinnen konnten, die sowohl menschlich sehr gut zu uns passt, wie auch mit ihrer Kompetenz die Weber Gruppe in eine erfolgreiche Zukunft führen wird“, blickt Zipp optimistisch in die Zukunft und betont: „Wir bleiben ein Familienunternehmen mit Kontinuität! Als Gesellschafter und Vorsitzender des Beirats werde ich die Zukunft der WEBER Gruppe im Sinne unserer Unternehmerfamilie weiter mitgestalten.“

 **Weber GmbH & Co. KG**
Tel.: 02771 3940, www.weber-group.com

Anzeigen

V-Print
INDUSTRIELLER SIEBDRUCK

Was dürfen wir
für Sie bedrucken?

**Geht nicht
gibt's nicht!**

Wir bedrucken Ihre Materialien in allen Formen und Oberflächen: von fest bis flexibel, plan oder gebogen, glatt oder rau. **Im Sieb- und Tampondruck finden wir für Ihre Produkte maßgeschneiderte Drucklösungen** die durch Qualität, Langlebigkeit und Präzision überzeugen.



Setzen Sie optische Akzente

Dank unserer langjährigen Erfahrung und Expertise bedienen wir namhafte Kunden u. a. aus der Automobil-, Pharma-, Optischen-Industrie, sowie aus dem Maschinenbau. Badarmaturen, Gehäuse für technische Geräte und Anlagen, Platinen, Hülsen...

Siebdruck | Tampondruck bis 4 Farben | Gravur & Fräsen | Druckvorstufe | Digitaldruck | Plotten & Weiterverarbeitung

V-Print GmbH
Eichenhain 9 | 35641 Schöffengrund
tel. 06442 9499 - 0 | info@v-print.de

www.v-print.de

SCHAUMSTOFF CENTER **SCHOMERUS**

• Zuschnitte • Stoffe • Näherei • Polsterei

*Für Handel,
Handwerk und
die Industrie!*

SCHOMERUS GmbH & Co. KG
Gartenstraße 48
35080 Bad Endbach
Tel. 02776 7332

www.schaumstoffcenter-schomerus.de



Foto: IHK Lahn-Dill

25 JAHRE COFFEE GMBH

UNTERSTÜTZUNG BEI DER GANZEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Sicherlich steht auch in den Büroräumen im Hinterland die eine oder andere Tasse mit dem flüssigen Wachmacher auf den Schreibtischen – doch ansonsten hat die COFFEE GmbH mit dem gleichnamigen Heißgetränk keine weiteren Berührungspunkte. Das Unternehmen in Angelburg steht seit 25 Jahren für innovative Software- und Dienstleistungslösungen und hat sich viele Jahre vor allem als CAD-Vertriebshändler einen Namen gemacht.

Heute agiert das Unternehmen unter dem Dach der Bechtle AG – als Software- und Beratungshaus für PLM-Lösungen. „Mit unserer Software unterstützen wir Unternehmen bei der ganzen Wertschöpfungskette: von der Produktidee über Fertigung, Marketing, Vertrieb und Einkauf bis zur Rente des Produkts“, erklärt Geschäftsführer Torsten Seelig.

Die Erfolgsgeschichte von COFFEE begann 1997 in einem Wohnhaus in Breitscheid-Medenbach mit Schulungsraum auf dem Dachboden, erinnern sich die Mitarbeiter. Gründer Daniel Held hatte ein Händchen fürs Geschäft und vergrößerte COFFEE kontinuierlich: Am Anfang kamen die Kunden aus dem Hinterland, mit Messen in Bad Salzuflen kamen weitere Kunden dazu. 2010 übernahm COFFEE einen SOLIDWORKS-Händler in München mit Kunden und Mitarbeitern, 2011 übernahm das Unternehmen alle Kunden eines weiteren CAD-Händlers aus Siegen. 2016 veräußer-

Ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Unternehmensgeschichte: COFFEE-Geschäftsführer Torsten Seelig (r.) und Marketingleiter Jonathan Schlauer

te der Niederländer CADMES sein Geschäft an COFFEE.

„Großer Meilenstein in der Firmengeschichte sei dann die Übernahme von COFFEE durch die Bechtle AG in 2019 gewesen, sagt Geschäftsführer Torsten Seelig, der nach dem Ausscheiden des Firmengründers im selben Jahr die Geschäfte übernahm: „Bechtle wurde zu unserer Mutter, doch die Gene von COFFEE als mittelständischem Unternehmen leben weiter – eben nur mit der Sicherheit eines großen Systemhauses im Rücken.“

Zum Hintergrund: Bechtle beschäftigt 13.500 Mitarbeiter und hat mehr als 100 Tochtergesellschaften. COFFEE sitzt an acht Standorten und arbeitet mit insgesamt 75 Mitarbeitern operativ eigenständig in der Bechtle-Firmenlandschaft.



COFFEE GmbH

Tel.: 02777 81180

www.coffee.de

Anzeige

Dr. Peters & Straßheim
NOTARE UND FACHANWÄLTE.



NOTARE UND FACHANWÄLTE MIT AHNUNG VON STEUERRECHT? WO GIBT'S DENN SOWAS?

Wir sind Notare und zugleich Fachanwälte für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie für Steuerrecht. Diese Kombination macht uns im Lahn-Dill-Kreis und im Kreis Gießen einzigartig.

Seit mehr als 20 Jahren beraten wir Unternehmen und ihre Gesellschafter bei allen wesentlichen Angelegenheiten zu ihrem Vorteil. **Sprechen Sie uns gerne an.**

DR. INGO PETERS

+49 (0) 6441 67100-12
peters@rpa-notare.de

THORSTEN STRAßHEIM

+49 (0) 6441 67100-14
strassheim@rpa-notare.de

www.rpa-notare.de

Der erste Spatenstich für das neue Technologiezentrum der GEA Food Solutions in Biedenkopf-Wallau



Foto: GEA

GEA FOOD SOLUTIONS SPATENSTICH FÜR NEUES TECHNOLOGIEZENTRUM IN WALLAU

Der international tätige Technologiekonzern GEA investiert in seinen Standort in Biedenkopf-Wallau. Vor kurzem erfolgte der offizielle Spatenstich für ein neues, rund 1500 Quadratmeter großes Technologiezentrum der GEA Food Solutions. Am Standort werden Maschinen der gesamten Geschäftseinheit „Schneiden und Verpacken“ aus Wallau, Kempten und Weert (Niederlande) der Lebensmittelindustrie für eine vielfältige Nutzung zur Verfügung stehen. Für die Baumaßnahmen, die im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein sollen, sind mehr als 2 Millionen Euro veranschlagt.

„Mit dem neuen Technologiezentrum möchten wir unseren nationalen wie internationalen Kunden erweiterte Verpackungstests und Produktbemusterungen unter realen Kundenbedingungen ermöglichen – die industrielle Reinigung der großen Maschinen inbegriffen“, so Moritz Krunke, Geschäftsführer der GEA Food Solutions GmbH und Leiter des Standortes in Wallau. Auf der Ausstellungsfläche werden Einzelmaschinen und komplette, hoch digitalisierte, Produktionslinien ausgestellt und das gesamte Produktportfolio der Geschäftseinheit verfügbar sein. Bei der Erweiterung und dem Neubau wird eine 500 Quadratmeter große Klimahalle integriert, die bis auf den Gefrierpunkt kühlbar sein wird. Das Technologiezentrum wird ebenso

neue Trainingsmöglichkeiten für Mitarbeiter und Kunden eröffnen.

GEA ist seit vielen Jahren ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und bekräftigt mit der Investition in ein neues Technologiezentrum abermals das Bekenntnis zum Standort. 400 Beschäftigte produzieren in Biedenkopf-Wallau Maschinen für die international ansässige Klientel. Das Werk ist ein bedeutender Produktionsstandort des weltweit agierenden GEA Konzerns mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden.



**GEA Group
Aktiengesellschaft**

Tel.: 0211 9136-0

www.gea.com

Anzeige

Normenrecherchen ■ Risikobeurteilungen

Technische Dokumentation? Fragen zu „CE“?

Wir greifen ein!

ARANO, Ihr Partner für **Technische Dokumentation**.
Preiswert. Schnell. Fachgerecht
und CE-konform.

ARANO
GmbH

Hauptstraße 10
35579 Wetzlar-Steindorf
Tel.: +49 6441 21021-0
Fax: +49 6441 21021-21
E-Mail: info@arano.de
www.arano.de

SGML / XML / HTML-Dokumentation ■ Electronic Publishing

Betriebsanleitungen ■ Anlagendokumentationen ■ Online-Dokumentationen

Ersatzteilkataloge ■ Technische Übersetzungen

ASSLARER UNTERNEHMEN CRS MEDICAL ENTWICKELT APP „ERSTHELDEN“ ERSTE HILFE FÜR DIE HOSENTASCHE

AED – Die Abkürzung steht für: Automatisierter, externer Defibrillator. Selbst ausgeschrieben dürften viele Menschen mit dem Begriff aber nichts anzufangen wissen. Dabei rettet der Laien-Defibrillator im Ernstfall Leben. In Deutschland hat das Thema einen noch viel zu geringen Stellenwert. Ein Umstand, den das Ablarer Unternehmen CRS medical unbedingt ändern möchte. Zusammen mit der Gießener Agentur Fabrik19 wurde daher mit „Ersthelden“ eine ganz besondere App entwickelt.

Dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. zu Folge sterben rund 65.000 Menschen in Deutschland jährlich einen plötzlichen Herztod. Das entspricht 20 Prozent aller durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachten Todesfälle, die Statista zu Folge die häufigste Todesursache hierzulande darstellen. Bei 85 Prozent aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein Kammerflimmern vor. Ein Defibrillator rettet hier Leben: Ein „Defi“ kann diese elektrisch kreisende Erregung im Herzen durch Stimulation von Herzmuskelzellen unterbrechen. Gut, wenn man im Falle eines entsprechenden Notfalls ein solches Gerät zur Hand hat.

Die Ersthelden-App hilft, ein solches einsatzfähiges Gerät in der Nähe zu finden. Doch die Sache hat einen Haken, bestätigt auch Juliane Frey, Director Digitalisation & Communication bei CRS medical: „Das Thema ist in Deutschland leider immer noch viel zu unbekannt.“ Unternehmen und Privatpersonen wüssten oft gar nicht, was ein Defibrillator ist und was man damit machen kann. Mit der Ersthelden App will CRS medical sensibilisieren und informieren. Und damit dafür sorgen, dass mehr Defibrillatoren angeschafft werden. „Andere Länder sind da viel weiter“, sagt Frey. In den Niederlanden etwa sind Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden, großen Unternehmen und Geschäften Pflicht. Es gibt dort einen Schlüssel, nach dem bemessen wird, alle wie viel Meter ein AED 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche erreichbar sein muss. Öster-



Haben die App Ersthelden entwickelt (v. l.): Christoph Trust, Josefine Klaas, Dominik Schäfer (alle Produktentwicklung), Juliane Frey, Kenneth Höhn (Marketing).

reich führt eine allgemeine AED-Datenbank. Diese wird vom Bundesministerium für Gesundheit und Inneres unterstützt, Leitstellen greifen bei Notrufen auf diese zu und navigieren Ersthelfer zu einem AED.

CRS medical vertreibt selbst Defibrillatoren. Die Idee zur Ersthelden-App stammt von Dual Studierenden der Technischen Hochschule Mittelhessen (StudiumPlus), die ihre Praxisphasen beim Ablarer Unternehmen absolvieren. „Es gab bereits einige Apps, die das Thema aufgreifen“, sagt Frey. Aber: Manchmal sind diese auf eine bestimmte Region oder einen Hersteller begrenzt“. Bis die Ersthelfer-App auf den Markt kam, gab es laut Frey keine Anwendung, die den kompletten deutschsprachigen Raum abdeckte – und gleichzeitig auch darlegte, ob ein Gerät einsatzfähig ist. Die App zeigt im Notfall, wo sich der nächste einsatzfähige Defibrillator befindet und navigiert den Nutzer dorthin. Defibrillatoren melden kann man natürlich ebenfalls. Für Nutzer ist die Applikation kostenlos. Finanziert wurden Entwicklung und Betrieb von CRS medical.

Die App bietet noch einen weiteren und besonderen Mehrwert: In der Erste-Hilfe-Bibliothek kann der Nutzer nachschlagen, was im Falle verschiedener Notfälle zu tun ist, etwa bei Wunden, Sportverletzungen oder Insektenstichen. Und natürlich ist auch erklärt, wie man einen Laien-Defibrillator richtig anwendet. Juliane Frey zu Folge ein weiterer, wichtiger Punkt. „Viele trauen sich gar nicht, den Defibrillator anzuwenden, weil sie nicht wissen, wie das geht“. Dabei: „Man kann keine Fehler machen“. Denn: Das Gerät leitet einen an. Und, was viele auch nicht wüssten: Ein Laien-Defi habe zwei Funktionen: „Den klassischen Schock, den man aus Arzt-Serien im Fernsehen kennt, muss man oft gar nicht setzen. Die Anleitung zur Herz-Lungen-Wiederbelebung, mit der man sofort beginnen sollte, ist oftmals gar nicht bekannt, sagt Juliane Frey.

CRS medical mit Sitz in Ablar wurde 2004 von Dr. Michael Schlapp, Alexander Vila Wagner (beide noch operativ tätig) und Heike Jonzeck gegründet. Das mittelständische Unternehmen mit heute 210 Mitarbeitern fungiert als Dienstleister im Bereich der Medizintechnik und versorgt Kunden auf allen Kontinenten mit Produktstrategien, Prozessoptimierungen, technischem Service und Software-Lösungen.



So sieht er aus – ein automatisierter, externer Defibrillator, kurz AED.



CRS medical GmbH, Tel.: 06441 383310, www.crs-medical.de

Sabine Glinke

„MENSCHEN SIND DIE WICHTIGSTE RESSOURCE“

GESUNDHEITSTAG FÜR DIE 850 BESCHÄFTIGTEN DER FIRMA ELKAMET MIT KURSEN, CHECK-UPS UND INFORMATIONEN

Wie belastbar ist der Rücken? Wie viel Zucker steckt in der Limo zum Frühstück? Wie hoch ist die Lärmbelastung am eigenen Arbeitsplatz? Einen Tag lang hat sich bei der Firma Elkamet Kunststofftechnik am Hauptsitz in Biedenkopf alles um das körperliche und mentale Wohlbefinden gedreht. Alle 850 Beschäftigte der deutschen Standorte in Biedenkopf, Wolfgruben und Friedensdorf waren eingeladen, sich an 15 Stationen mit der eigenen Gesundheit zu befassen.

Das Mitmachen, Ausprobieren und Aktivwerden stand dabei im Mittelpunkt. So konnten die Mitarbeiter unter anderem bei einem Physiotherapeuten lernen, wie sie während des langen Stehens an einer Maschine oder dem eintönigen Sitzen vor dem PC zwischendurch ihre Muskeln dehnen und lockern können. Optikermeister luden zum Sehtest, die Allgemeine Ortskrankenkasse bot unter anderem Kurse in Progressiver Muskelentspan-

nung an. Die Elkamet-Fachkräfte für Arbeitssicherheit informierten ebenso über das sichere Bedienen von verschiedenen Maschinen wie eine Mitarbeiterin der Berufsgenossenschaft. Die Vertrauensleute der Elkamet Suchtberatung stellten sich vor, die Schwerbehindertenvertretung informierte über ihre Aufgaben. Verschiedene „Check-ups“, beispielsweise für den Rücken, den Fußdruck, den Blutzucker, die Sehkraft oder die Stressbelastung rundeten den Tag ab. „Wir pflegen das Thema Gesundheit hier im Haus seit vielen Jahren“, sagte Firmenchef Eberhard Flammer, der mit Geschäftsführer Michael Parsch den Gesundheitstag offiziell eröffnet hatte. „Die Menschen hier bei Elkamet sind unsere wichtigste Ressource.“



Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Tel.: 06461 9300, www.elkamet.com



Foto: Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Wenn die Muskeln nach einem langen Arbeitstag verkürzt sind und schmerzen, hilft das Dehnen, erläuterte Physiotherapeut Kai Schmitt dem Elkamet-Mitarbeiter Timo Schneider während des Gesundheitstages.

Anzeige

proEconomy top 

Das Reinigungskonzept für Industrie und Verwaltung

Telefon: 06428/9241-0
www.giesdl.de



GIES
Dienstleistungen

FÜR ALLES DEN GLEICHEN LAPPEN?

Putzen ist nicht gleich Reinigen. Wir reinigen mit System und verwenden z. B. pro Arbeitsplatz ein **frisches Reinigungstuch**. So sorgen wir für **optimale Hygiene** und helfen, die **Krankensände** in Ihrem Betrieb zu minimieren.

Unser Serviceversprechen:

- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis
- Sichere Hygiene für Ihre Mitarbeiter
- Persönlicher Ansprechpartner
- Transparenz in der Beauftragung

Für echte Schleckermäuler gibt's Gies Catering: www.giescatering.de

KINDERSOMMER BEI ELKAMET

TOBEN BEI DER „MOBJA“, WERKELN IM BETRIEB: BETREUUNGSANGEBOT FÜR MITARBEITERKINDER

Die Firma Elkamet Kunststofftechnik GmbH unterstützt ihre Beschäftigten seit Jahren mit dem „Kindersommer“. In diesen Ferien wurden zwei Wochen Betreuungsangebot durch das Biedenkopf Unternehmen organisiert und finanziert. Dabei kooperierte Elkamet wieder mit der mobilen Jugendarbeit des St. Elisabeth Vereins in Biedenkopf, kurz „mobja“. Zwei Wochen lang konnten Eltern aus der Belegschaft ihren Nachwuchs für das ganztägige Angebot anmelden, die Kosten übernahm die Firma. Insgesamt 16 Kinder nahmen teil.

Anzeigen

Ihr Partner für Gebäudesicherheit und Kommunikation

[Gebäudesicherheit]

- Brandmelde- und Alarmanlagen
- Videoüberwachungssysteme
- Zutrittskontrolllösungen
- RWA/FSA Konzepte
- Feuerwehrpläne

[Kommunikation]

- IP - Telekommunikationsanlagen
- ELA/SAA Evakuierungssysteme
- Alarmierungslösungen
- Ortungskonzepte



Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1 | 35633 Lahnau | 06441-77035-0
 info@ocs-gmbh.com | www.ocs-gmbh.com

Hessen · Nordrhein-Westfalen · Rheinland-Pfalz



Daumen hoch für den „Kindersommer“: Zwei Wochen lang finanzierte die Firma Elkamet für den Nachwuchs ihrer Beschäftigten das Betreuungsangebot bei der „mobja“ in Biedenkopf.

„Für uns als Betriebsgemeinschaft ist das eine sehr schöne Sache, eine echte win-win-Situation“, sagte Michael Honndorf, Personalleiter des inhabergeführten Unternehmens mit 850 Beschäftigten an drei Standorten in Biedenkopf, Wolfgruben und Friedensdorf. „Die Eltern wissen ihren Nachwuchs gut betreut, die Kinder haben Spaß und Abwechslung.“ So standen Ausflüge in Freizeitparks und ins Schwimmbad auf dem Programm der mobilen Jugendarbeit, eine Spiel-Olympiade, gemeinsames Grillen und Basteln. Elkamet bot darüber hinaus eine Woche lang ein besonderes „Frühschicht“-Angebot: Weil das Programm bei der „mobja“ um neun Uhr morgens losging, viele Eltern aber früher mit der Arbeit beginnen, konnten die Kinder morgens mit in die Firma gebracht werden, wo ihnen die gesamte Ausbildungswerkstatt zum Toben, Werkeln und Spielen zur Verfügung stand. Unter der Anleitung von Ausbildungsleiter Ralf Schmidt bauten die Kinder mit einigen Azubis unter anderem leuchtende Namensschilder, bevor sie mit dem Elkamet-Shuttle in das Jugendzentrum gebracht wurden.

Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Tel.: 06461 9300
 www.elkamet.com

ZU VERMIETEN:

Gewerbegebiet Dillenburg:

Büroräume 80 qm sowie 190 qm Lager-/Produktionsräume.
 Ausreichend Parkplätze vorhanden!

Tel. 02771-906 112 oder 0160-36 37 124



Foto: IHK Lam-Drill

KRÄMER+GREBE GMBH & CO. KG BIEDENKOPFER FAMILIENUNTERNEHMEN FEIERT 100-JÄHRIGES BESTEHEN

Kamen spontan zur Übergabe der IHK-Urkunde in der Druckgusshalle von Krämer+Grebe zusammen: Katrin Grebe mit den Mitarbeitern Markus Geil, Thomas Becker, Benjamin Stockhausen, Burkhard Pfeiffer und Stefanie Hackler.

KRÄMER+GREBE in Biedenkopf-Wallau ist einer der Markführer bei der Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Formen und Werkzeugen für Gussteile vom Prototyp bis zur Serie. Im September feierte das familiengeführte Unternehmen seinen 100. Geburtstag.

Heute ist das Unternehmen spezialisiert auf die Lösungsfindung für komplexe Geometrien und hohe Anforderungen an die Gussteileigenschaften. KRÄMER+GREBE ist Partner der internationalen Automobilindustrie und von Gießereien weltweit.



**KRÄMER+GREBE
 GmbH & Co. KG**

Tel.: 06461 80080

www.kraemer-grebe.de

Anzeige

Die Basis für die stete Entwicklung des Unternehmens legte 1922 Fritz Krämer mit der Gründung seiner Modell- und Maschinenfabrik. Gemeinsam mit seinem Schwiegersohn, dem Maschinenbauingenieur Ludwig Grebe, firmierte das Unternehmen 1942 in die KRÄMER+GREBE Maschinen- und Modellfabrik um und bezog neue Produktionshallen im „Ruttert“. Dann ging es Schlag auf Schlag: 1953 entstand die Gießereihalle, vier Jahre später folgte der Neubau der Modellabteilung und 1968 wurden die Produktionskapazitäten erweitert. 1972 wurde Dietrich Grebe neuer Geschäftsführer und bezog mit dem Unternehmen die neuen Hallen in der Ludwig-Grebe-Straße. Der Modellbau wurde eigenständig. Um die Jahrtausendwende ist mit Katrin Grebe die nächste Generation in die Geschäftsführung eingestiegen, mit ihr wird acht Jahre später das Produktportfolio um den Druckguss erweitert.

member of **INDAYER** Group

PANSEWETZLAR

Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
- Klassifizieren und Verpacken**
- Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
- Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
- Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**
- 24h Notfallbereitschaft**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzelar
 Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

MBI GMBH

SYMPOSIUM FÜR INTERNATIONALE FACHKRÄFTE



Foto: mbi GmbH

Auf einem hybriden Symposium der Software-Entwickler mbi haben sich 400 Entwicklungshelfer aus der ganzen Welt über ihre Arbeit und den Einsatz der WINPACCS-Lösung ausgetauscht.

Bei einem hybriden IT-Event hat das Wetzlarer und Hüttenberger Softwareunternehmen mbi mehr als 400 Gäste aus über 40 Ländern zusammengebracht. Auf dem neunten WINPACCS-Symposium tauschten sich Experten internationaler Hilfsorganisationen und Consultingunternehmen vor Ort in der Stadthalle Wetzlar und virtuell aus und informierten sich und über die Branchensoftware WINPACCS. Die Softwarelösung von mbi wird in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zur Verwaltung und Abrechnung von Hilfsprojekten eingesetzt.

Erstmals wurde das Symposium in diesem Jahr im Hybrid-Format angeboten. So konnten per Livestream selbst WINPACCS-Nutzer aus Indonesien, Indien, Afghanistan, den Philippinen und vielen weiteren Ländern teilnehmen. Auch vor Ort waren Vertreter namhafter Organisationen dabei, darunter die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), des Niederländische Rote Kreuz und die Deutsche Lepa- und Tuberkulosehilfe.

„Neben den interessanten Vorträgen zu den Nutzungsmöglichkeiten von WINPACCS war vor allem der Austausch mit anderen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit äußerst bereichernd“, so Sonja Altevoller-Beattie, Gruppenleiterin Projektbuchhaltung der GIZ. „Nicht nur für die Gäste, auch für uns war der Austausch im Rahmen des Symposiums sehr wertvoll“, erklärt mbi-Geschäftsführer Martin Bork, der auf eine gelungene Veranstaltung zurückblickt: „Wir sind stolz, als mittelhessisches Unternehmen mit WINPACCS einen wichtigen Beitrag für die internationale Entwicklungszusammenarbeit zu leisten.“

Anzeigen

SCHREINER **Schreiner Maschinenvertrieb GmbH** Zentrale: Schelde-Lahn-Straße 20, 35239 Steffenberg
 Niederlassungen: 35398 Gießen, 35108 Allendorf, 34613 Schwalmstadt
 Tel.: 06464/921-0, Mail: info@schreiner-maschinen.de, Web: www.schreiner-maschinen.de

Familiengeführt
 Über 100 Mitarbeiter
 Stark im Service
 Regional

Kaufen - Mieten - Leasen - Full-Service | Neu und Gebraucht | ständig eine Auswahl von **über 100** Geräten

www.schreiner-mietzentrum.de
www.schreiner-technik.de

Hebebühnen **Reinigungstechnik**

OKM
INDUSTRIELACKIERUNG

Farbe in Funktion
Nasslackierung für Industrie und Gewerbe
 Industrielackierung von Kunststoffen und Metallen auf 2.700m² Produktions- und Lagerfläche.

Dillenburg Str. 66-72 · 35685 Dillenburg-Manderbach
 Telefon 0 27 71 / 32 05 60 · Fax 0 27 71 / 420 35 · info@okm-mueller.de · www.industriellackierung.de

mbi GmbH
 Tel.: 06441 7809-0
www.mbi.de

RITTAL

PHILIPP GUTH VERANTWORTET FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Philipp Guth verantwortet seit dem 1. Oktober den Bereich Forschung & Entwicklung beim Schaltschrank- und Systemspezialisten Rittal mit Sitz im mittelhessischen Herborn. Damit treibt der 45-Jährige künftig die Innovationen insbesondere in der Verbindung von mechanischer Produkt- und Software-Entwicklung sowie digital gestützten Prozessen voran. „Philipp Guth übernimmt eine große Zukunftsaufgabe bei Rittal International“, sagt Markus Asch, CEO Rittal International und Rittal Software Systems.

In den vergangenen zehn Jahren war Guth in Top Management-Positionen bei der Bosch Rexroth AG und der Wittenstein AG tätig, zuletzt als Projektleiter Digitalisierung im Zentralbereich von Bosch Rexroth und bis 2021 als CEO der Business Unit Automation & Electrification Solutions. Aufgewachsen in Brüssel,

schloss der Manager sein Studium des Maschinenwesens an der Universität Stuttgart ab.



Rittal GmbH & Co. KG

Tel.: 02772 505-0

www.rittal.com



Foto: Rittal GmbH & Co. KG

Philipp Guth verantwortet seit dem 1. Oktober 2022 den Geschäftsbereich Forschung & Entwicklung beim Schaltschrank- und Systemspezialisten Rittal mit Sitz im mittelhessischen Herborn.

Anzeigen

Neubau/Erstbezug in Wilnsdorf

provisionsfrei

1,100m² Ges.-Nfl., repräsentatives Büro, Kranhalle 8t, zwei LKW-Tore, abgetrenntes Lager, Deckenstrahlerheizung, LED, LAN, Außenfläche bei Bedarf, 4km zur A45, **Vermietung ab sofort**

EVA W 85,8 / S 20,8kWh/m²a, Gas-Deckenstrahler/Wärmepumpe, Bj. 2022

Immobilienberatung ■ 02771/330009 ■ objektwert.com

www.klaes-bau.de

KLÄS

Bauunternehmen

Erfahrung, auf der Sie bauen können!

Als effektiv organisiertes **Bauunternehmen** steht **KLÄS** für partnerschaftliches Miteinander und fortschrittliches Denken. Unserer Tradition verpflichtet - darum setzen wir mit fachlichem Know-how, Innovationsfreude und Kostenbewusstsein daran, den Ansprüchen unserer Kunden voll zu entsprechen. Interessante Ideen im Bezug auf **wirtschaftliche Sondervorschläge** bietet KLÄS in den Bereichen **Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbau** sowohl im **privaten** als auch im **gewerblichen** Bereich.

KLÄS GmbH | Constanze 10 | 35708 Haiger-Langenaubach
T 02773.81 68-0 | F-10 | info@klaes-bau.de | [f /klaes.bau](https://www.klaes.bau)

Alles für Haus & Garten unter einem Dach

BAD
Balzer+Nassauer

DACH
Balzer+Nassauer

BAU
Balzer+Nassauer

ENERGIE
Balzer+Nassauer

GARTEN
Balzer+Nassauer

Schausonntag
von 13:00-17:00 Uhr

Keine Beratung, kein Verkauf.
An Feiertagen geschlossen.

Hier freuen wir uns auf Sie:

Walther-Rathenau-Straße 71
35745 Herborn
Telefon: 0 27 72 / 93 00
info@balzer-nassauer.de

Stahllager:
Konrad-Adenauer-Str. 29
35745 Herborn
Tel. 02772 930-1710

Ströherstraße 54
35683 Dillenburg
Telefon: 0 27 71 / 81 199
dillenburg@balzer-nassauer.de

Am Senneberg 3
56472 Nisterau-Pfuhl
Telefon: 0 26 61 / 910 60
nisterau@balzer-nassauer.de

www.balzer-nassauer.de

www.balzer-nassauer.de

C + P BILDUNG

VIER STERNE BEIM THEMA INTEGRATION

Zum dritten Mal in Folge ist das C + P Bildungszentrum mit dem Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet worden. Erstmals ging es dabei als 1. Sieger in der Kategorie kleine Organisationen hervor. Insgesamt wurden in diesem Jahr 13 Unternehmen ausgezeichnet.

Bernd Feige bekommt als Geschäftsführer der C + P Bildung den 1. Preis des Gütesiegel Interkulturelle Vielfalt LEBEN der Universitätsstadt Marburg in Kooperation mit dem Landkreis überreicht. Es gratulieren Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spieß und der Kreisbeigeordnete Klaus Weber.



Foto: Patricia Gräßling / Stadt Marburg

Der Geschäftsführer von C + P Bildung, Bernd Feige, freut sich über die Anerkennung und die inzwischen vier von sechs möglichen Sternen, die sein Unternehmen sukzessive in drei Jahren gesammelt hat: „Wer aktuell mit offenen Augen die Entwicklung der Gesellschaft verfolgt, merkt, was sich ändert. Dass sich unsere Angebote und Ausrichtung da ganz natürlich erweitern, ist die logische Konsequenz. Unser wichtigstes Ziel ist es nach wie vor, den Fachkräfte-Nachwuchs für die metallverarbeitenden Betriebe unseres Ausbildungsverbands bestmöglich auszubilden.“



C+P Bildung GmbH

Tel.: 06465 919739, www.cpbildung.de

Anzeige

OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.



HERNEE
OBERFLÄCHENTECHNIK www.hernee.de

DAMIT
NACHHALTIGKEIT
LÄNGER HÄLT.






Den Wandel eingeleitet: Geschäftsführer Felix Wolf (l.) und Eberhard Kuhl von DIE TORBAUER

BOTHE-HILD WIRD ZU DIE TORBAUER EIN UNTERNEHMEN IN DER TRANSFORMATION

DIE TORBAUER – mit neuem Namen geht das Herborner Unternehmen BOTHE-HILD auf Transformationskurs: Neben der Namensänderung wird auf Geschäftsführebene der Generationenwechsel eingeläutet, das Unternehmen parallel dazu strategisch neu aufgestellt.

Bereits seit Anfang des Jahres verstärkt Felix Wolf die Geschäftsführung neben Eberhard Kuhl. Wolf ist Betriebswirt und sammelte unter anderem Erfahrung als Projektleiter der Unternehmensberatung Roland Berger im In- und Ausland. Strategisch bekennt sich das Unternehmen klar zur eigenen Fertigung am Standort Herborn mit rund 95 Mitarbeitern und dem kontinuierlichen Ausbau des Geschäfts mit Aluminium-Falttoren. Geschäftsführer Felix Wolf: „Unser Ziel ist es, hier Marktführer in den DACH-Staaten zu werden. Wesentliche Erfolge konnten wir bereits realisieren, so zum Beispiel im Bereich Waschhallentore für Mineralölkonzerne und klein-/mittelständische Tankstellen- und Waschbetriebe.“ Weiter wollen sich „DIE TORBAUER“ auf Branchenlösungen fokussieren und die Beratung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.

Das Unternehmen entstand vor 15 Jahren aus der Fusion von BOTHE-Tore und Hild Tortechnik und entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem der bedeutenden Torhersteller in Deutschland. Seit 2012 befindet sich das Unternehmen im Besitz einer privaten Investorengruppe, zuletzt mit Investitionen in Grundstück und Gebäude am Standort Herborn. Das neue Logo symbolisiert abstrakt ein Falttor und das „T“ von TORBAUER. Wolf: „Wir freuen uns, mit diesem neuen Auftritt eine neue Ära unseres Unternehmens einläuten zu dürfen.“

 **DIE TORBAUER BOTHE-HILD GmbH**

Tel.: 02772 50090
www.dietorbauer.de

Anzeige



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B.Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

STUDIUM PLUS
DUALES STUDIUM

**HEIMATNAH DUAL
STUDIERN!**



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

ARBEITSJUBILÄEN

Becker Antriebe GmbH

Sinn
 Herr Wolfgang Schweighofer 1.1.2022/25
 Herr Christian Schwinn 21.1.2022/30
 Frau Tatjana Deuster 27.1.2022/30
 Herr Peter Graben 1.2.2022/35
 Frau Gabriele Leng 22.2.2022/40
 Herr Ulrich Heep 1.6.2022/30
 Herr Thomas Behr 1.7.2022/25
 Frau Elke Mack 27.7.2022/35
 Herr Bernd Lückhof 1.8.2022/25
 Frau Sabine Schulz 1.8.2022/30
 Frau Katja Noß 1.8.2022/30
 Herr Marc Dietrich 1.8.2022/30
 Frau Katja Steih 1.8.2022/35
 Herr Torsten Blüder 2.8.2022/40
 Herr Stefan Ehler 2.8.2022/40
 Herr Marcus Eichhorn 1.9.2022/25

Herr Michael Schwahn 1.9.2022/45
 Frau Petra Müller 1.10.2022/30
 Herr Holger Weinert 1.11.2022/25

Otto Bieber GmbH & Co. KG

Eschenburg-Hirzenhain-Bhf
 Herr Alexander Guth 23.11.2022/30

Reinhard Bretthauer GmbH

Dillenburg
 Herr Frank Becker 1.7.2022/35
 Herr Berthold Greeb 1.7.2022/30
 Herr Christian Bublitz 1.8.2022/25
 Herr Steffen Kunz 1.8.2022/25
 Herr Peter Busch 1.8.2022/35
 Herr Peter Arnd 1.8.2022/40
 Herr Dieter Strackbein 1.8.2022/40
 Herr Albert Brenner 1.9.2022/25

Herr Thomas Hardt 1.10.2022/35
 Frau Andrea Busch 1.1.2022/30

Carl Cloos Schweißtechnik GmbH

Haiger
 Frau Mirela Brekalo 1.11.2022/25

Carl Zeiss SMT GmbH

Wetzlar
 Herr Timo Ibs 15.11.2022/40
 Herr Sascha Sälzer 2.11.2022/25

Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG

Dillenburg
 Herr Björn Seibel 1.11.2022/25
 Herr Robert Friesen 3.11.2022/25
 Herr Patrick Metz 3.11.2022/25

Robert Krug GmbH & Co. KG

Breidenbach
 Frau Sandra Tzioras 1.12.2022/25

Leica Camera AG

Wetzlar
 Herr Stefan Staudt 1.12.2022/25

Friedhelm Loh Group CIDEON Software & Services GmbH & Co. KG

Bautzen
 Herr Uwe Warmuth 3.12.2022/25

Friedhelm Loh Group CIDEON Software & Services GmbH & Co. KG

Görlitz
 Frau Kerstin Zopp 1.12.2022/25

Friedhelm Loh Group EPLAN GmbH & Co. KG

Langenfeld
 Frau Sigrid Scherpen 17.11.2022/25

Friedhelm Loh Group EPLAN GmbH & Co. KG

Monheim
 Herr Robin Büsgen 1.12.2022/25



EHRENURKUNDEN FÜR LANGJÄHRIGE MITARBEITER/-INNEN EIN ZEICHEN DER ANERKENNUNG

Beschäftigte, die über viele Jahre in einem Unternehmen tätig sind, zeigen damit ihre Betriebsstreue und Identifikation mit ihrem Unternehmen. Diese

Haltung verdient eine Würdigung. Auf Wunsch können Sie dazu bei uns für runde oder individuelle Arbeitsjubiläen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter Ehrenurkunden bestellen. Ab 10-jähriger Betriebszugehörigkeit in 5-Jahres-Abständen fertigen wir für Sie Ehrenurkunden im Format DIN A4 zum Preis von 20,00 €. Gern liefern wir die Urkunden auch im blauen Bilderrahmen zum Preis von insgesamt 30,00 €. Für besondere Anlässe bieten wir Ihnen unsere Ehrenurkunden im Format DIN A3 zum Preis von 30,00 €. Gern liefern wir diese Urkunden auch

im silberfarbenen Bilderrahmen zum Preis von insgesamt 50,00 €. Die Ehrenurkunden können in allen drei Geschäftsstellen – Dillenburg, Wetzlar und Biedenkopf – abgeholt werden. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Urkunden bei Berechnung der Versandkosten auch zu.

Gerne können Sie Ihre Urkunden auch per E-Mail bestellen. Auf unserer Homepage finden Sie ein geeignetes Auftragsformular.

Friedhelm Loh Group
Loh Services GmbH & Co. KG
Haiger
 Herr Hans-Werner Nickel 1.11.2022/25

Friedhelm Loh Group
Rittal GmbH & Co. KG
Herborn
 Herr Stephan Müller 1.11.2022/25
 Herr Achim Krämer 4.11.2022/25

Friedhelm Loh Group
Rittal Hof GmbH & Co. KG
Hof
 Herr Andreas Dridiger 5.11.2022/25
 Herr Zbigniew Kostuch 1.12.2022/25
 Herr Thomas Lenz 1.12.2022/25

Friedhelm Loh Group
Rittal RGS Großschaltschränke GmbH
Rittershausen
 Herr Francesco Aquaro 1.11.2022/25
 Herr Alexander Golobokow 1.11.2022/25
 Herr Jens Becker 10.11.2022/25
 Herr Sascha Guth 17.11.2022/25
 Herr Wladimir Richel 17.11.2022/25
 Herr Artur Belke 1.12.2022/25
 Herr Haci Halil Basaran 8.12.2022/25

Friedhelm Loh Group
Rittal RKS Kleinschaltschränke GmbH
Haiger
 Herr Andreas Becker 1.11.2022/25

MH Medien Zustellgesellschaft Süd mbH
Weilburg
 Herr Michael Eberz 1.10.2022/25

Roth Plastic Technology, ZN
der Roth Werke GmbH
Dauphthal-Wolfgruben
 Herr Mehmet Ciraci 1.11.2022/25

Roth Werke GmbH
Dauphthal-Buchenau
 Herr Frank Trusheim 1.11.2022/25

Weber GmbH & Co. KG
Kunststofftechnik – Formenbau
Dillenburg
 Frau Natascha Gabel 1.11.2022/25
 Frau Nicole Blicher 1.11.2022/25
 Frau Anja Thomas 14.11.2022/25
 Frau Gabriele Kuhne 17.11.2022/25
 Frau Birgit Stoll 1.12.2022/25

Für eine rechtzeitige Erstellung der Ehrenurkunden bitten wir um rund vier Wochen Vorlaufzeit.

VERÖFFENTLICHUNG DER ARBEITSJUBILÄEN



FIRMEN-BEREICH DILLENBURG UND BIEDENKOPF:

Sabine Ruch
 Tel.: 02771 842-1410

FIRMEN-BEREICH WETZLAR:
Tanja Winkler
 Tel.: 02771 842-1120

ZENTRALE URKUNDENBESTELLUNG:
urkunden@lahndill.ihk.de

Auf Wunsch veröffentlichen wir außerdem alle Arbeitsjubilare ab 25 Jahren Betriebszugehörigkeit gemeinsam mit Ihrem Firmen-namen in Ihrer LahnDill Wirtschaft.
 Bitte denken Sie daran, aus Datenschutzgründen vor einer Veröffentlichung das Einverständnis Ihrer Mitarbeiterin/Ihres Mitarbeiters einzuholen.

dk-Computerschule Gießen

Offene Tagesseminare, individuelle Firmenseminare

- IBM Lotus Notes/Domino
- Microsoft Windows Server
- Visual Studio .net
- Microsoft Office und MS Office Update
- SUSE Linux
- Autodesk
- SAP R3
- Oracle
- Adobe
- Linux



Rufen Sie uns an!
 Wir erstellen Ihnen gerne unverbindlich ein speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot, als Inhouse-Seminar oder in unserem Schulungszentrum.

dk-Computerschule
 Dillmann & Kriebs GbR
 Bahnhofstraße 67
 35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 9 71 92 10
 Fax: 06 41 / 9 71 92 11
 Internet: www.edv-seminar.org
 E-Mail: info@edv-seminar.org

Betriebliche Altersvorsorge mit bAV-Experte Jörg Wallbruch



- Rechtssicher umsetzen
- Einsparungen für Arbeitgeber
- Mehr Rente für Mitarbeiter

Zum 1. Januar 2022: Änderung des Pflichtzuschusses nach Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG)

Jetzt Bestandsverträge prüfen lassen!
 Infos und kostenfreies Erstgespräch unter www.wb-wallbruch.de



Wirtschaftsberatung Wallbruch GmbH

Ihr bAV-Experte und Ruhestandsplaner
 Plattform Wetzlar
 Christian-Kremp-Str. 10a · 35578 Wetzlar
 Telefon: 064 41/44 42-014
www.wb-wallbruch.de



IHR PARTNER FÜR GABELSTAPLER, LAGERTECHNIK, SONDERKONSTRUKTIONEN, MIETE UND SCHULUNG

BHT Burger Hub- und Transportmittel GmbH
 Junostr. 30 · 35745 Herborn · Telefon 02772/9657-0 · Fax 02772/9657-22
kontakt@bhtgmbh.de · www.bhtgmbh.de



PORTRAIT



Foto: privat

*Dunja Fiedler mit ihrem
Pferd Flocke*

Ehrenamt
UNTERNEHMER
ENGAGIEREN SICH

Ob Dienstleistung oder Industrie, Handel oder Gewerbe – Ihre IHK Lahn-Dill macht sich stark für rund 21.000 Mitgliedsunternehmen.

Seite an Seite engagieren sich IHK-Mitarbeiter und ehrenamtlich tätige Kaufleute und Gewerbetreibende zum Wohle aller. In der Vollversammlung und den verschiedenen Ausschüssen gestalten Ehrenamtler die Zukunft der heimischen Wirtschaft aktiv mit.

Doch wer sind eigentlich die Menschen hinter diesen anspruchsvollen Ämtern? Ihre LahnDill Wirtschaft stellt sie Ihnen vor.

DUNJA FIEDLER, 34

Mitglied im Prüfungsausschuss für Lagerberufe

DUNJA FIEDLER: „DIE ARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN MACHT VIEL SPASS“

Als Personalreferentin bei der Firma Cloos in Haiger kümmert sich Dunja Fiedler mit ihren Kolleginnen um die Betreuung von rund 500 Beschäftigten im Bereich der Personalthemen. Nebenbei ist sie verantwortlich für die kaufmännischen Auszubildenden. In der Vergangenheit lag dies sowohl für die gewerblichen als auch für die kaufmännischen Auszubildenden in der Hand eines Ausbildungsleiters. „Da das Hauptaugenmerk hauptsächlich auf der gewerblichen Ausbildung lag, hat der damalige Personalleiter entschieden, die Betreuung der Auszubildenden aufzuteilen und bat mich, die kaufmännischen Azubis zu übernehmen“, so Dunja Fiedler. „Das habe ich wirklich mit Freude gemacht. Zum einen, weil es wieder etwas Neues war und zum anderen, weil mir die Arbeit mit jungen Menschen viel Spaß macht.“ So gibt es jetzt in der Firma Cloos zwei Ausbildungsleiter – einen für den gewerblichen und einen für den kaufmännischen Bereich. Bei allen organisatorischen Themen wird eng zusammengearbeitet, und wenn es um persönliche Belange der Auszubildenden geht, um Feed-Back-Gespräche oder Probleme, ist Dunja Fiedler mit ihrer Personal-Kompetenz auch bei den gewerblichen Auszubildenden eingebunden. „Hier kommt mir der Background aus der Personalabteilung natürlich zugute.“

Es wird immer schwieriger, Personen für die Mitarbeit in einem Prüfungsausschuss zu gewinnen. Umso schöner ist es, wenn jemand von sich aus Interesse hat und aktiv wird: „Industriekauffrau habe ich hier im Unternehmen gelernt, kenne den Beruf sehr gut, aber auch Lager ist mir nicht fremd. Und der Ablauf der Prüfungen hat mich einfach schon immer interessiert“, erzählt Dunja Fiedler. Im Gespräch mit Axel Bäcker, Ausbildungsberater der IHK Lahn-Dill, hat sie dann einfach gefragt, ob ein Platz im Prüfungsausschuss frei wäre. Sie hatte Glück und konnte direkt im Prüfungsausschuss für Lagerberufe probeweise bei Prüfungen mitwirken. „Dann bin ich gleich voll eingestiegen, und es macht mir richtig Spaß“, so Dunja Fiedler. „Wir sind ein super Team in unserem Prüfungsausschuss, mit den Kollegen läuft es richtig gut.“

Wieviel Zeit für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss aufgewendet werden muss, hängt davon ab, wie viele Prüflinge gemeldet sind. Im Bereich der Lagerberufe werden auch Prüflinge aus Marburg oder Gießen vor den Ausschüssen der IHK Lahn-Dill geprüft, erklärt Dunja Fiedler. „Beim Lagerberuf handelt es sich um eine praktische Prüfung, deshalb müssen im Vorfeld verschiedene Prüfungsstationen vorbereitet und aufgebaut werden“, so die 34-Jährige weiter. „Aber im Großen und Ganzen hält sich der Zeitaufwand im Rahmen und lässt sich mit der Arbeit gut vereinbaren.“

Für Dunja Fiedler ist die Mitarbeit im Prüfungsausschuss eine Bereicherung. „Ich finde es einfach schön, durch diese Tätigkeit die Prüfungen für die jungen Leute überhaupt möglich zu machen und dadurch die Region zu stärken. Gerade dieser Beruf hat leider kein so gutes Image, obwohl er sehr spannend und abwechslungsreich ist.“

Dunja Fiedler, geboren und aufgewachsen in Haiger, wohnt im Ehringshäuser Ortsteil Dreisbach und liebt das Landleben. Aktuell bleibt neben Beruf und Hausbau leider wenig Zeit für andere Dinge. Umso mehr genießt sie es, bei ihrem Pferd zu sein: „Füttern, Koppel stecken alles, was dazugehört, ich bin einfach gerne draußen.“ „Früher war ich viel unterwegs“, so Dunja Fiedler, „es durfte auch gerne mal eine Fernreise sein.“ Sie war bereits in Peru, Chile und Bolivien unterwegs und hat während eines dreimonatigen Aufenthaltes in Mexiko ehrenamtlich in einem Waisenhaus gearbeitet. „Pauschalreisen sind nicht so meins“, erzählt sie weiter. „Es waren immer Rundreisen, bei denen ich viel vom Land gesehen habe.“ „Es hat mir auch nie etwas ausgemacht, alleine zu verreisen. Ich finde, man lernt dadurch sogar noch mehr Leute kennen.“

Dunja Fiedler ist ein absoluter Familienmensch. „Meine Familie ist mir total wichtig, besonders meine fünfjährige Nichte - unser kleiner Sonnenschein.“ So ist sie auch nach wie vor mit ihrer ursprünglichen Heimat Haiger eng verbunden.

Tanja Winkler

VORSCHAU AUF DIE AUSGABE JANUAR/FEBRUAR 2023

THEMA

Im Interview: Dietmar Persch

Mit Burghard Loewe verabschiedet sich ein Modernisierer der IHK-Welt in den Ruhestand. Neuer Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill wird Dietmar Persch. Wir stellen den neuen Mann an der Spitze der Kammer im Interview vor.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg
Burghard Loewe, Hauptgeschäftsführer

Chefredakteurin

Iris Baar, Tel.: (02771) 842 1140, baar@lahndill.ihk.de

Redaktion:

Sylvia Bierwirt, Daniela Körber, Andrea Kraft,
Burak Dogan, Tanja Winkler
redaktion@lahndill.ihk.de

Autoren dieser Ausgabe:

Iris Baar, Christian Bernhard, Sabine Glinke, Christian
Lademann, Claudia Wagner, Tanja Winkler

Bild-Quellennachweis: 2022 Benutzung unter
Lizenz von Shutterstock.com, istockphoto.com, Foto-
lia und Adobe Stock

Verlag & Druck:

Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar
T (06441) 9361-0 | F -50
geiss@druckhaus-bechstein.de, www.druckhaus-bechstein.de

Anzeigenmarketing:

Außendienstbüro
Markus Stephan
T (02732) 89 14-00 | F -01
M (0177) 8341847
info@mediaservice-stephan.de

Layout:

Schaden & Huisman Kreativagentur
Am Hintersand 9, 35745 Herborn
T 02772 924972
info@visuellekraft.de, www.visuellekraft.de

Das von der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill herausgegebene Magazin „LahnDill Wirtschaft“ ist deren amtliches Verkündungsorgan. Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt der Preis jährlich 15,00 €, für das Einzelheft 2,56 €. 6-mal jährlich | ISSN 1868-8470

Haftung und Urheberrecht:

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für mögliche Druckfehler. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, Nachdrucke oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.



PEFC zertifiziert

Dieses Magazin stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

Ihr regionaler Partner in Limburg



Mit Praxis Partner sicher durch die Corona- und Grippezeit!

- ▶ Hände- und Flächendesinfektion
- ▶ Spendersysteme
- ▶ Corona-Tests
- ▶ Mundschutz
- ▶ FFP2-Masken
- ▶ Luftreiniger

Viele weitere Produkte finden Sie in unserem Onlineshop.
Gerne berät Sie unser Kundenservice.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Praxis Partner Fachversand für
Arzt- und Laborbedarf GmbH
In den Fritzenstücker 9-11
65549 Limburg

 **06431-9780100**
www.praxis-partner.de



Gut abgesichert mit der BusinessCard Classic

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Viele Vorteile für Sie und Ihre Mitarbeiter:

- Private und geschäftliche Ausgaben sind sauber getrennt
- Schnelle und einfache Spesen- und Reisekostenabrechnungen
- 5 % Reisebonus bei Hotelbuchungen möglich
- Versicherungspaket für Mitarbeiter
- Weltweit bezahlen und Bargeld abheben - auch mobil per Smartphone

Jetzt informieren.